

# Hessische Schützenzeitung



November 2023

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



Aus dem Hessischen Schützenverband ab S. 4

Deutsche Meisterschaften ab S. 16

Internationale Wettbewerbe ab S. 69

# Der Verband informiert

## 1. November

Wechsel der Startberechtigung mit Wirkung für das Sportjahr 2024

## 1. November

Abmeldung von Wettkampfpässe für das Sportjahr 2024

## 1. November

Meldeschluss Abmeldung von Einzelmitgliedern zum 31. Dezember 2023

## 04. November

Bezirksauswahlschießen Luftgewehr / Luftpistole im LLZ Ffm.

## 04. November

Hessischer Jugendpokal Luftpistole im LLZ Ffm.

## 06. November

Meldeschluss Shooty Fun Party Luftgewehr, Luftpistole, Bogen -Verein an Verband-

## 1. Dezember

Einspruchsfrist gegen Wettkampfpasseintragungen für das Sportjahr 2024

## Geburtstage

BSM 29, Ralf Kratz, 60 Jahre, 02.11.2023

Finanzausschuss, Berthold Stock, 71 Jahre, 03.11.2023

BSM 11, Hans-Joachim Kuhn, 68 Jahre, 04.01.2023

Ehrenmitglied, Franz-Josef Kerber, 70 Jahre, 07.11.2023

BSM 23, Klaus Otto Eckel, 57 Jahre, 08.11.2023

Ehrenmitglied, Theo Jeuck, 82 Jahre, 09.11.2023

Präsidentin, Tanja Frank, 53 Jahre, 14.11.2023

Stellv. Sportleiter, Dr. Alexander Degen, 50 Jahre, 14.11.2023

Ehrenmitglied, Herbert Vöckel, 80 Jahre, 18.11.2023

Referent Laufende Scheibe, Stefan Leib, 36 Jahre, 27.11.2023

BSM 24, Klaus-Jürgen Hensel, 66 Jahre, 02.12.2023

Referent für med. Angelegenheiten, Dr. Volker Iber, 61 Jahre, 19.12.2023

BSM 27, Uwe Maul, 57 Jahre, 21.12.2023

BSM 26, Michael Prokisch, 56 Jahre, 23.12.2023

Ehrenmitglied, Edgar Menke, 58 Jahre, 29.12.2023

Ehrenmitglied, Manuela Schmermund, 52 Jahre, 30.12.2023

Ehrenpräsident, Klaus Seeger, 77 Jahre, 05.01.2024

Ehrenmitglied, Jürgen Grenzer, 79 Jahre, 06.01.2024

Ehrenmitglied, Hans-Jürgen Gross, 85 Jahre, 10.01.2024

Referent Kampfrichter, Lutz Hans Schlegel, 68 Jahre, 14.01.2024

BSM 35, Jens Kröger, 51 Jahre, 16.01.2024

BSM 13, Björn Marz, 42 Jahre, 22.01.2024

## Die QR-Codes in der Hessischen Schützenzeitung



Überall in der Hessischen Schützenzeitung finden sich sogenannte QR-Codes, wie der nebenstehende. „QR“ steht dabei für „Quick Response“, also „schnelle Antwort“. Die QR-Codes wurden entwickelt, um mit dem Smartphone (und einer entsprechenden App) gescannt zu werden und schnell Informationen zu liefern.

Grundsätzlich können QR-Codes alle möglichen Arten von Informationen enthalten. In der Hessischen Schützenzeitung nutzen wir sie, um unseren Lesern die Möglichkeit zu geben, schnell auf die vollständigen Ergebnisse der Wettbewerbe zuzugreifen, von denen wir berichten.

Probieren Sie es doch einfach einmal aus!

### Impressum:

**Herausgeber:** Hessischer Schützenverband e.V.  
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23  
E-Mail: [info@hess-schuetzen.de](mailto:info@hess-schuetzen.de)  
Website: [www.hessischer-schuetzenverband.de](http://www.hessischer-schuetzenverband.de)

**Verantwortlich:** René Ullrich - **Redaktion:** Lutz Berger  
Telefon: 069 935 222 12 - E-Mail: [berger@hess-schuetzen.de](mailto:berger@hess-schuetzen.de)

**Erscheinungshinweise:** Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** Januar 2024

**Anzeigen:** Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

**Anzeigenschluss:** Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

**Bezugspreis:** Abonnement jährlich 10,- Euro.

**Herstellung, Druck, Vertrieb:** Hessischer Schützenverband e.V.

**Nachdruck:** Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

# Brief des Jugendleiters

---

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

Jugend- und Nachwuchsarbeit ist wichtig! Ich denke, da sind wir uns alle einig. Nur mit einer guten und kontinuierlichen Jugendarbeit können wir den Bestand und das Wachstum unserer Schützenvereine und damit unseres Sports sicherstellen.

Dass dies nicht immer einfach ist, ist uns allen bewusst. Gerade nach Corona zeigt sich, dass in vielen Vereinen Trainer und Betreuer fehlen, die ehrenamtlich Engagierten an der Grenze der Leistungsfähigkeit sind. Hinzu kommt, dass die Voraussetzungen für die Übernahme von Aufgaben im Jugendbereich immer umfangreicher werden. Und natürlich steigen auch in diesem Bereich die Kosten. All das belastet unsere Vereine.

Aber unsere Schützenvereine stellen sich erfolgreich dieser Herausforderung. Denn auch in diesem Jahr beobachteten wir vor allem im Schüler- und Jugendbereich wieder steigende Mitgliederzahlen.

Das funktioniert natürlich nur, weil wir in den Vereinen so viele hoch-motivierte Trainer, Betreuer und Vorstände haben, die sich mit viel Energie und guten Ideen in der Nachwuchsarbeit engagieren. Ihnen gilt dafür mein ganz besonderer Dank!

Wir sehen überall, dass diese großartige Arbeit Wirkung zeigt. Bei den hessischen und deutschen Meisterschaften lieferten unsere Nachwuchsschützen wieder hervorragende Leistungen und gute Platzierungen ab. Insgesamt steigen die Teilnehmerzahlen bei den Jugendwettkämpfen deutlich. Immer mehr Vereine nutzen zudem das Lichtschießen zur Nachwuchsgewinnung. In einigen Bezirken gibt es schon deutlich über 100 *Lichtkinder*. Und in den letzten Monaten wurden in den Bereichen Bogen und Lichtschießen immer mehr Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen aufgebaut.

Auch im Hessischen Schützenverband arbeiten wir intensiv daran, diese Bemühungen in den Bezirken und Vereinen zu unterstützen. So haben wir in diesem Jahr bereits doppelt so viele JuBaLi- und Jugend-Schulungen durchgeführt, wie im vergangenen Jahr.

Wir hoffen, dass die Eine oder der Andere Interesse hat, sich bei uns in der Schützenjugend zu engagieren. Denn auch für die Jugendarbeit bei uns im Landesverband brauchen wir Unterstützung. Wir bemühen uns, unseren jungen Schützinnen und Schützen immer neue und spannende Veranstaltungsformate anzubieten. Zuletzt war dies der Trainings- und Informationstag der Schützenjugend, dessen Konzept wir jedes Jahr anpassen und verbessern. Natürlich bieten unsere vielfältigen Jugendwettkämpfe (für die in der Regel kein Startgeld erhoben wird) den Nachwuchsschützen die Möglichkeit, sich auf hohem Niveau mit der Konkurrenz zu messen.

Für die Durchführung dieser Veranstaltungen und auch für andere Aufgaben auf Landesebene suchen wir immer engagierte und motivierte Jugendliche. Wenn Ihr also Interesse habt, Euch in der Hessischen Schützenjugend zu engagieren, dann meldet Euch in der Geschäftsstelle oder bei mir. Selbstverständlich beantwortet Euch die Hessische Schützenjugend auch allen sonstigen Fragen rund um die Nachwuchs- und Jugendarbeit oder die Angebote im Verband.

Wir sehen uns hoffentlich bald auf einer unserer Veranstaltungen.  
Bis dahin wünsche ich Euch allen „GUT SCHUSS“ und „ALLE INS GOLD“.

Euer Jugendleiter  
Stefan Rinke



## Unser Supporter Logo



Wir präsentieren das neue Supporter-Logo des Hessischen Schützenverbandes – ein Symbol für Stärke, Zielstrebigkeit und den Willen, Herausforderungen zu meistern.

Unser Design zeigt den Kopf des Hessen-Löwen mit zum Brüllen geöffnetem Maul. Umgeben ist er von den stilisierten Buchstaben „SV“ für Schützenverband in einer fließenden Verbindung. Dieses Logo steht für die Werte, die uns antreiben: Leidenschaft, Entschlossenheit, Mut und Zielstrebigkeit.

Wir richten den Fokus auf alle, die genauso enthusiastisch sind, wie wir. Unser Supporter-Logo ist eine Visitenkarte für unsere gemeinsamen Bemühungen für den Schießsport und das Schützenwesen. Es erinnert uns daran, dass wir mit Entschlossenheit Hindernisse überwinden, mit Leidenschaft Ziele verfolgen und mutig neue Wege beschreiten.

Zeige mit diesem Logo, dass du Teil der hessischen Schützenfamilie bist und ihre Werte teilst. Lass uns unsere Kräfte bündeln, um als Team zu wachsen und zu glänzen. Sei dabei, wenn wir uns neuen Herausforderungen stellen und unsere Ziele erreichen.

## Verbands-Shop eröffnet

### Unser Verbands-Shop ist eröffnet!

Ab sofort könnt Ihr Euch in unserem Online-Shop mit unseren aktuellen Verbands-Outfits versorgen – im gleichen Design, das auch unsere Kaderschützen und unsere ehrenamtlichen Präsidiums- und Vorstandsmitglieder zukünftig tragen werden.

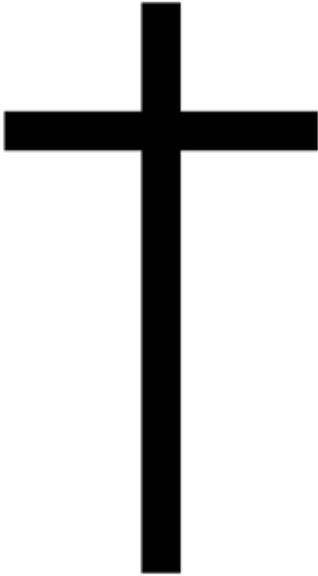
Damit macht ihr Euch als hessische Sportler erkennbar und signalisiert Eure Unterstützung für Euren Verband.

Die Kollektion reicht von T-Shirt und Polo-Shirt über Präsentationsjacken bis hin zu Hosen und Hoodies. Alle Kleidungsstücke ziert statt des Traditionslogos des Hessischen Schützenverbandes unser neues Supporter-Logo mit dem Löwenkopf.

Versorgt Euch mit den aktuellen Verbands-Outfits und zeigt, dass ihr Teil der hessischen Schützenfamilie seid.

Den Link zu unserem Verbands-Shop findet Ihr auf unserer Website oder über den nebenstehenden QR-Code.





Bereits am 22. April 2023 verstarb im Alter von 80 Jahren unser Ehrenmitglied

## Herr Karl-Heinz Kesper

Mit ihm verlieren wir einen engagierten Sportschützen und lieben Menschen, der sich stets mit viel Energie und Freude für das Sportschießen eingesetzt hat. Wir werden Herrn Kesper ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl-Heinz Kesper gehörte seit 1959 zur hessischen Schützenfamilie und war sowohl in seinem Heimatverein, dem Sportschützenverein Dörnberg 1902 e.V., als auch im Verband über viele Jahre hinweg ehrenamtlich tätig.

Unter anderem war er im ehemaligen Schützenkreis 16 Wolfhagen von 1973 bis 1979 als Kreissportleiter aktiv. Von 1979 bis 2007 leitete er seinen Schützenkreis als Kreisschützenmeister.

Für sein Engagement wurde er vielfach ausgezeichnet. Bereits 1992 erhielt er das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold. 2008 wurde er für sein langjähriges Engagement zum Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbandes ernannt. Darüber hinaus war er unter anderem Träger des Ehrenkreuzes des Deutschen Schützenbundes in Gold und der Ehrennadel des Landessportbundes Hessen in Silber.

Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes spricht den Angehörigen sein herzliches Beileid aus und wünscht ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Mit stillem Gruß  
Tanja Frank  
Präsidentin



Am 1. Oktober 2023 verstarb im Alter von 70 Jahren unser Ehrenmitglied

## Herr Lothar Schließner

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem engagierten Sportschützen und einem geliebten Menschen, der sich mit viel Engagement und Freude dem Sportschießen gewidmet hat. Wir werden Lothar Schließner ein ehrendes Andenken bewahren.

Lothar Schließner war seit 1974 Mitglied der hessischen Schützenfamilie. Viele Jahre engagierte er sich ehrenamtlich sowohl in seinem Heimatverein, dem Schützenverein Leihgestern 1926 e.V., als auch auf Verbandsebene.

Unter anderem leitete er von 1999 bis 2005 den ehemaligen Schützenkreis 53 Gießen und war von 2003 bis 2017 als Gauschützenmeister des Gau 5 Vogelsberg aktiv. Von 2017 bis 2021 führt er als Bezirksschützenmeister den Schützenbezirk 26 Mittelhessen.

Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde er vielfach ausgezeichnet. Bereits 2007 erhielt er das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold. 2019 zeichnete ihn der Landessportbund Hessen mit der Ehrennadel in Silber aus und 2022 verlieh ihm der Deutsche Schützenbund das Ehrenkreuz in Gold in der Sonderstufe.

Auf dem 72. Hessischen Schützentag ernannte der Hessische Schützenverband Lothar Schließner zum Ehrenmitglied.

Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes spricht den Angehörigen sein herzliches Beileid aus und wünscht ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Mit stillem Gruß  
Tanja Frank  
Präsidentin

# Herausragende Leistungen

## Jahrgangsschießen Luftgewehr und KK-Sportgewehr 2023



Am Samstag, den 16. September fand im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes im Schwanheimer Wald das diesjährige Jahrgangsschießen in den Disziplinen Luftgewehr 3-Stellungskampf und Kleinkaliber-Sportgewehr 3x20 statt. Über sechzig junge Schützinnen und Schützen waren bei dem Wettbewerb angetreten.

Im Gegensatz zu den normalen Wettbewerben haben die Athleten beim Jahrgangsschießen die Möglichkeit, ausschließlich gegen ihre direkten Altersgenossen anzutreten. Hier ist also ein direkter Vergleich mit Gleichaltrigen möglich, während die Sportler bei anderen Wettkämpfen auch gegen ältere und jüngere Teilnehmer antreten müssen.

Beim Dreistellungskampf mit dem Luftgewehr lieferten zwei Schützinnen ganz besonders herausragende Leistungen. Im Jahrgang 2011 erreichte Sofia Stelmakh vom SV Hubertus Ober-Wöllstadt 584 Ringe. Sie siegte in ihrem Jahrgang mit zehn Ringen Vorsprung vor Marlen Kimpel vom SV Lanzenhain, die auf 574 Ringe kam.

Im Jahrgang 2007 konnte Hannah Dietz vom SV Crainfeld mit zwei 100er-Serien sogar 587 Ringe sammeln. Ihr Vorsprung auf die zweitplatzierte Ina Friederike Kolberg vom SSV Massenhausen betrug sogar 14 Ringe.

Im Wettkampf *Drei Positionen* mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr erreichte Leonie Bertram (Jahrgang 2005) vom KKS Eltville das beste Ergebnis mit 552 Ringen.

Bei den Wettkämpfen anwesend waren auch Landestrainer und Honorartrainer. Sie nutzen die Veranstaltung, um neue Mitglieder für die Landeskader zu sichten.



Die Ergebnisse des Jahrgangsschießens finden Sie hier:  
[https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Jugend/Jahrgangsschiessen-2023/Ergebnisse\\_16\\_09\\_2023.pdf](https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Jugend/Jahrgangsschiessen-2023/Ergebnisse_16_09_2023.pdf)

## Mit dem HSV immer gut informiert!

Mit dem kostenlosen HSV-Newsletter bist Du immer auf dem Laufenden, was in der hessischen Schützenszene los ist. Wir informieren Dich alle 14 Tage über alle wichtigen Ereignisse, Wettbewerbe und Ergebnisse! Melde Dich jetzt für unseren HSV-Newsletter an und erhalte regelmäßig alle wichtigen Informationen direkt in Dein Postfach.

Anmeldung unter:  
<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter>



# Die neue Zentrale Mitgliederverwaltung (ZMI)

Mitte September hat der Hessische Schützenverband die Software ZMI (*Zentrale Mitgliederverwaltung*) als neues System zur Verwaltung von Mitgliedern eingeführt. Die Zugänge zur bisherigen Mitgliederverwaltung wurden zum 13. August deaktiviert. Der Umstieg war nötig, weil es für die bisherige Mitgliederverwaltung ab Anfang 2024 keinen Support mehr gibt. Außerdem wären an dem System umfangreiche Anpassungen nötig geworden, um es datenschutzkonform zu machen.

## Vielen Dank an die Mitglieder

Die Einführung eines solchen Systems geht selten ohne Probleme über die Bühne. In diesem Fall wurden wir und unsere Mitglieder allerdings mit Fehlern und Schwierigkeiten konfrontiert, die über das Normalmaß hinaus gingen. Und bis zum jetzigen Zeitpunkt sind noch nicht alle Probleme behoben.

Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle vielmals für das Verständnis und die Unterstützung aller Mitglieder bedanken. Uns ist bewusst, dass alle Betroffenen einiges an Verwirrung und Ärger aushalten mussten.

Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Fehler zu beheben und für reibungslose Abläufe zu sorgen.

Wir sind überzeugt, mit ZMI ein System gefunden zu haben, dass nicht nur uns einige Arbeit abnehmen wird, sondern auch den Mitgliedsvereinen etliche Erleichterungen und Verbesserungen in der Mitgliederverwaltung bieten wird.

## Zugangsdaten

Alle Vereine haben per E-Mail einen Installations-Link und einen Lizenzschlüssel für die neue Mitgliederverwaltung ZMI erhalten. Diese E-Mail wurde an die E-Mail-Adressen verschickt, die jeweils für die Vereine beim Hessischen Schützenverband hinterlegt waren.

Für die Vereine besteht die Möglichkeit, kostenfrei zusätzlich Lese-Lizenzen anzufordern. Wenden Sie sich hierzu bitte per E-Mail an die Adresse [zmi-lizenzverwaltung@hessischer-schuetzenverband.de](mailto:zmi-lizenzverwaltung@hessischer-schuetzenverband.de).

## Anleitungen und Unterstützung

Unterstützung bei Fragen rund um die Nutzung der neuen Mitgliederverwaltung erhalten Sie über die E-Mail-Adresse [zmi-support@hessischer-schuetzenverband.de](mailto:zmi-support@hessischer-schuetzenverband.de).

Anleitungen zur Erstinstallation von ZMI gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes über das Menü *Service/ZMI-Mitgliederverwaltung*.

Ein Handbuch wird aktuell erstellt und wird zeitnah über die Website des Hessischen Schützenverbandes zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die Verteilung der Zugangsdaten wurden mehrere Schulungen sowohl als Präsenzveranstaltungen als auch als Online-Schulungen durchgeführt. Ein Video-Mitschnitt einer Online-Schulung ist auf YouTube im Kanal des Hessischen Schützenverbandes (Suchbegriff: Hessischer Schützenverband) abrufbar.



Bei Schwierigkeiten bei der Einrichtung von ZMI oder weiteren Fragen zur Nutzung des Systems steht Ihnen der Sportleiter des Hessischen Schützenverbandes, Herr Otmar Martin, gerne zur Verfügung.

Sie erreichen Herrn Martin telefonisch unter der Nummer 06631 9118844 oder per E-Mail an [sportleiter@hess-schuetzen.de](mailto:sportleiter@hess-schuetzen.de).

## Wettkampfpässe

Abweichend von der ursprünglichen Ausschreibung für das Sportjahr 2023 wurde die Frist für Startrechtswechsel, Hauptvereinswechsel, Abmeldungen zum 31.12. sowie Abmeldungen von Wettkampfpässen (siehe Ausschreibungsheft S. 17) bis zum 1. November 2023 verlängert.

Der digitale Versand der Wettkampfpässe ist für Anfang November (voraussichtlich 2. November) geplant. Die Kosten für die Wettkampfpässe betragen 5,- € pro Pass.

Bis zwei Wochen nach dem Versand der Wettkampfpässe (voraussichtlich bis 17. November) können kostenlos Änderungen vorgenommen werden. Der Versand der Rechnungen für die Wettkampfpässe erfolgt dann noch in der zweiten November-Hälfte.

Danach kann noch bis 1. Dezember gegen Gebühr Einspruch gegen die Eintragungen im Wettkampfpass eingeleitet werden (siehe Ausschreibungsheft S. 17). Die Bearbeitung und Rechnungsstellung der Einsprüche erfolgt dann bis Ende Februar 2024.



# Mit Puste und Konzentration

## Erstes Landesturnier Blasrohr des Hessischen Schützenverbandes



Ein Blick ins Teilnehmerfeld beim ersten Hessischen Landesturnier Blasrohr. (Foto: Lutz Berger)

Am Sonntag, den 17. September fand im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt das erste Landesturnier Blasrohr statt. Sowohl die Sportler als auch die Ausrichter konnten sich über eine erfolgreiche Veranstaltung freuen.

Rund 60 Aktive waren in den Schwanheimer Wald gekommen, um in der großen Halle des Leistungszentrums nicht nur um Medaillen, sondern auch um die Qualifikation zum ersten Blasrohr-Bundesturnier am 28. und 29. Oktober im rheinland-pfälzischen Frankenthal zu kämpfen.

Über den ersten Titel des Blasrohr Landessiegers (Herren I) konnte sich Peter Kammermeier von der SG Tell Dietzenbach freuen. „Als meine Konkurrenten gleich mit ein paar Sechziger-Serien gestartet sind, habe ich nicht damit gerechnet, hier zu gewinnen. Bei mir kamen die guten Serien dann am Ende,“ erzählte er nach der Siegerehrung. Mit dem

Sieg hat er allerdings bis zum Schluss nicht gerechnet, zumal das Ergebnis mit nur zwei Ringen Vorsprung auch recht knapp ausfiel. Mit 577 von 600 möglichen Ringen verbesserte Kammermeier, der erst seit knapp einem Jahr mit dem Blasrohr trainiert, außerdem seine bisherige persönliche Bestleistung um einen Ring.

Die Silbermedaille ging mit 575 Ringen an Jan-Philipp Paul vom SV Freischütz Höchst. Den dritten Platz teilen sich mit jeweils 573 Ringen Jarik Buckler und Felix Honka, beide von der SGe 1961 Neu-Isenburg.

In den Schüler- und Jugendklassen traten insgesamt sieben Schützinnen und Schützen an. Mit neun Jahren war hier Mats Rauber vom SV Tell Ehringshausen bei den Schülern III der jüngste Teilnehmer. Als einziger Teilnehmer seiner Klasse kam er auf 375 Ringe. Neben der Goldmedaille und der Meldung zum Bundesturnier konnte er sich über einen Plüsch-Shooty und eine Sonnenbrille der Hessischen Schützenjugend freuen.

Bei den Schülerinnen II erreichte Lene-Marit Uhl (SV Tell Ehringshausen) mit 335 Ringen die Goldmedaille. Bei den Schülern I siegte Jana Markovic (SGe 1961 Neu-Isenburg) mit 509 Ringen. Den zweiten Platz teilten sich Karl Küster (SV Tell Ehringshausen) und Jannik Weihert (SV Hergershausen) mit 425 Ringen.

Bei der Jugend gab es zwei Teilnehmer. Hier erreichte Tinus Buckler (SGe 1961 Neu-Isenburg) mit 576 Ringen den ersten Platz. Die Silbermedaille ging mit 435 Ringen an Fabienne Schäfer (SV Tell Ehringshausen).



Mit viel Konzentration und starken Lungen werden sechs Pfeile pro Passé verschossen. (Foto: Lutz Berger)

Die offiziellen Regeln für das Blasrohr hatte der Deutsche Schützenbund erstmals für dieses Jahr in die Sportordnung aufgenommen und damit offizielle Turniere und Wettbewerbe ermöglicht. Angelehnt sind die Regeln an den Bogensport. Geschossen wird auf eine Entfernung von sieben Metern, bis zum Alter von zehn Jahren auf eine Entfernung von fünf Metern.

Ein Wettbewerb besteht aus 60 Schuss, die in zehn Passen zu jeweils sechs Schuss abgegeben werden. Für jede Passé haben die Schützen 180 Sekunden Zeit, die beim Landesturnier in Frankfurt allerdings kaum ausgenutzt wurden. Nach dreißig Pfeilen wird eine Pause von mindestens 15 Minuten eingelegt.

Beim hessischen Landesturnier entschied sich die Wettkampfleitung in einem Punkt von den offiziellen Regeln abzuweichen. Bei Ringgleichheit wurden die Plätze direkt geteilt und auch entsprechend Medaillen mehrfach vergeben. Am Ende konnten sich dann auch die Ausrichter über ein gelungenes erstes Blasrohr-Turnier auf Landesebene freuen. Präsidentin Tanja Frank, Sportleiter Otmar Martin und Jugendleiter Stefan Rinke zogen ein insgesamt positives Fazit. Tanja Frank war eigens für das Turnier aus Nordhessen angereist und hatte es sich nicht nehmen lassen, die Siegerehrungen durchzuführen.

Auch Florian Keil, der das Turnier als Schießleiter beaufsichtigte und maßgeblich mit organisierte, zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung. Hier und da gäbe es Möglichkeiten zur Optimierung. Aber es wäre ja auch schlimm, wenn man bei einer Veranstaltung, die zum ersten Mal stattfindet, kein Steigerungspotenzial mehr hätte. Insgesamt sei der Wettbewerb aber ohne große Probleme über die Bühne gegangen.



Konzentration und Präzision waren auch bei der Trefferaufnahme gefragt. (Foto: Lutz Berger)

Die Ergebnisse im Überblick:

#### Herren I

1	Peter Kammermeier	SG Tell Dietzenbach	577
2	Jan-Philipp Paul	SV Freischütz-Höchst	575
3	Jarik Buckler	SGe 1961 Neu-Isenburg	573
	Felix Honka	SGe 1961 Neu-Isenburg	573
5	Fabian Fiedler	Bergschützen Kettenbach	558
6	Sven Pirrung	SV Hergershausen	525

#### Herren II

1	Frank Steigerwald	SPS Langenselbold	569
2	Andreas Gail	SV Nanzenbach	548
3	Andreas Prohaska	SV Nanzenbach	545
4	Mirko Markovic	SGe 1961 Neu-Isenburg	539
5	Carsten Schnell	SGe 1961 Neu-Isenburg	534
6	Beatrice Rost	SV Tell Ehringshausen	528
7	Simone Ottstadt	Priv. SGes Groß-Gerau	526

#### Herren III

1	Michael Buckler	SGe 1961 Neu-Isenburg	577
	Marc Michael Oschatz	Bergschützen Kettenbach	577
3	Robert König	SG Tell Dietzenbach	576
4	Christian Boos	HSG Büttelborn	572
	Adolf Mohr	SG von 1862 Kirberg e.V.	572
	Oliver Weck	SG Tell Dietzenbach	572
7	Winfried Krämer	TV Meerholz	557
8	Markus Ströbl	PBC Bürstadt	555
9	Christof Hofmann	SV Tell Ehringshausen	536
10	Peter Koob	SV Tell Ehringshausen	527
11	Bernhard Rocholl	SG Tell Dietzenbach	525
12	Thomas Koch	SPS Langenselbold	520

#### Damen III

1	Christine Löw	PBC Bürstadt	584
2	Anja Goldstein	SPS Langenselbold	561
3	Christina Rocholl	SG Tell Dietzenbach	558
4	Eveline Oschatz	Bergschützen Kettenbach	552
5	Ilona Staubitz	SV Beltershausen	484

#### Herren IV

1	Karl-Heinz Wostruha	SG Altenhaßlau	585
2	Elke Bergmann	SG Tell Dietzenbach	582
3	Egon Schlegel	SV Freischütz-Höchst	578
4	Jürgen Koch	PBC Bürstadt	571
5	Karl-Heinz Schneider	SV Diana Ober-Roden	569
6	Wolfgang Kurek	HSG Büttelborn	556
7	Dieter Frank	SV Burgfalken	548
8	Peter Meisberger	SPS Langenselbold	547
9	Reinhold Ruhl	PSG Groß-Gerau	542
10	Eva Meisberger	SPS Langenselbold	536
11	Helmut Hofacker	SPS Langenselbold	491

# Eine gelungene Veranstaltung

## Trainings- und Informationstag der Hessischen Schützenjugend

Am Samstag, den 29. Juli fand im Frankfurter Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes der diesjährige Trainings- und Informationstag der Hessischen Schützenjugend statt. Fünzig Jugendliche sowie Trainer und Betreuer aus 27 hessischen Vereinen nahmen an der Veranstaltung teil. Erstmals fand die Veranstaltung für die Gewehr-, Pistolen- und Bogenschützen gemeinsam in der großen Halle des Landesleistungszentrums statt.

Die teilnehmenden Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 10 und 16 Jahren hatten dabei die Möglichkeit mit den hessischen Landestrainern und Kaderathleten zu trainieren. Dabei stand neben Theorie vor allem jede Menge Praxis auf dem Programm. Das Trainerteam ging dabei soweit möglich ganz individuell auf die einzelnen Nachwuchsschützen ein.

Auch die Pistolen-Bundestrainerin Claudia Verdicchio-Krause war beim Trainingstag anwesend und informierte sich über die Veranstaltung und die Nachwuchsarbeit in Hessen.

Einige hessische Kaderathleten präsentierten im Rahmen des Trainingstages ihre Disziplinen. Für sie war es zum Teil eine neue Erfahrung, in die Rolle des Trainers und Betreuers zu schlüpfen. Diese Herausforderung meisterten sie mit Bravour. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Engagement.

Neben speziellen Informationen und Trainings-Tipps gab es für die Teilnehmer aller drei Disziplinen unter anderem ein Aufwärm-Training, Koordinations- und Gleichgewichtsübungen sowie Hilfen zu Einstellungsmöglichkeiten am Sportgerät. Zusätzlich konnte man sich den Athletik-Tests für den Pistolenkader absolvieren und der Bogenkader bot ein Jedermann-Schießen an. Eine Gelegenheit, die viele der Gewehr- und Pistolenschützen gerne nutzen, um sich in dieser Disziplin auszuprobieren.

Auch für die angereisten Trainer und Betreuer gab es jede Menge Informationen und die Gelegenheit sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Von den anwesenden Landestrainern erhielten auch sie viele Tipps zur Gestaltung des eigenen Trainings im Verein und zur Jugendarbeit.

Auch die Hessische Schützenjugend war mit einem Stand und mehreren Vertretern vor Ort. Sie informierten unter anderem über das Bildungsangebot, das Lichtschießen, die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Jugendarbeit, Jugendveranstaltungen und Fördermöglichkeiten. Zusätzlich waren am Schützenjugend-Stand Spiel- und Arbeitsmaterialien aus der Move-Kampagne der Deutschen Sportjugend aufgebaut, die für das Training genutzt werden konnten.

Nach Abschluss des Trainings- und Informationstages freute sich Stefan Rinke, der Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes und „Chef“ der Hessischen Schützenjugend, über eine rundum gelungene Veranstaltung, die im kommenden Jahr sicher eine Fortsetzung finden wird.



## Ein Dank für die langjährige Arbeit Honorartrainer Lothar Brill verabschiedet

Über ein Jahrzehnt hat Lothar Brill (im Foto in der Mitte vor dem Whiteboard) den hessischen Pistolenkader als engagierter Honorartrainer begleitet. Nun tritt er wohlverdient in den Ruhestand.

Im Jahr 2011 übernahm Lothar Brill die Verantwortung als Honorartrainer, um die Talente der Schüler- und Jugendklasse in Nordhessen zu fördern. Sein Arbeitsbereich erstreckte sich dabei über sämtliche Pistolen-Disziplinen, von der Luftpistole bis hin zum Schnellfeuerschießen.

Im Laufe der Jahre verlagerte sich sein Tätigkeitsfeld zunehmend ins Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt. Dort leitete er zunächst das Training für die Luftpistolen-Jugend und -Junioren. Zuletzt betreute er die Trainingsgruppe der weiblichen Jugend und Junioren in den Disziplinen Sportpistole und Luftpistole.

Seiner engagierten Betreuung verdanken zahlreiche Sportlerinnen und Sportler große Erfolge bei Wettkämpfen bis hin zu den Deutschen Meisterschaften.



Da er nun mehr Zeit für andere Aktivitäten nutzen möchte, hat er seine Trainertätigkeit für den HSV beendet. Alle Trainer und Sportler danken ihm für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand.

## Haendler & Natermann Förderpreis 2023 SV Falke Steinfischbach ausgezeichnet



Michael Pfenning und Tanja Pfenning (2. und 3. von links) vom SV Falke Steinfischbach bei der Übergabe des H&N-Förderpreises auf der Deutschen Meisterschaft in Garching-Hochbrück. (Foto: DSB)

Erstmals wurde ein hessischer Schützenverein mit dem Haendler & Natermann Förderpreis ausgezeichnet. 1.250 € gingen an den Schützenverein Falke Steinfischbach. Der Verein wurde damit für seine hervorragende und kontinuierliche Nachwuchs- und Jugendarbeit geehrt.

37 Vereine aus ganz Deutschland hatten sich in diesem Jahr um den Förderpreis beworben. Mit diesem Förderpreis soll jährlich drei Vereinen, die über einige Jahre hinweg eine erfolgreiche und kontinuierliche Jugendarbeit betreiben, eine finanzielle Unterstützung und weiterer Ansporn gegeben werden.

Der erste Preis in Höhe von 1.750 € ging diesmal an den SV „Frisch Auf“ Mais aus der Oberpfalz. Den dritten Preis in Höhe von 800 € vergab die Jury der Deutschen Schützenjugend an die SG 1898 Thumsenreuth (ebenfalls aus der Oberpfalz).

## RWS-Verbandsrunde Flinte

# Suhler Regen entpuppt sich als Party-Crasher bei der Siegerehrung

Bei guter Stimmung und wechselndem Wetter fand im thüringischen Suhl der Endkampf der Verbandsrunde Flinte statt. Zwei Wochen nach den Kugeldisziplinen an gleicher Stelle, schlossen auch die Flintenschützen das Verbandsrundenjahr ab. Als Sachpreise wurden insgesamt 8000 Schuss Rottweil Trap- und Skeetmunition verteilt, die von der Firma RUAG zur Verfügung gestellt worden waren. Nach insgesamt acht Finals hätten die Verantwortlichen vor Ort auch die Siegerehrung fast trocken über die Bühne gebracht, doch der Suhler Regen hatte kein Einsehen. Trotz nasser Haare und durchgeweichter Urkunden wurde die Ehrung von den Outdoor-Erprobten bis zum Ende durchgezogen, was der Stimmung nicht schadete.

Alexander Kreis vom WC Wiesbaden gewann Silber bei den Junioren im Skeet. Die Vorkämpfe waren gegen 11:00 Uhr am Sonntagvormittag abgeschlossen und die Finals konnten beginnen.

Die einzige Medaille für Hessen errang Alexander Kreis vom WC Wiesbaden. Er musste sich im Medalmatch bei den Junioren im Skeet nur Fabian Otte aus Niedersachsen geschlagen geben. Mit 14:15 Scheiben musste sich der Wiesbader am Ende mit Silber zufriedengeben.

Spannend war das Finale der Schüler im Skeet. Nach der Runde Einzelscheiben kam es zu gleich drei Shoot-Offs, um die Medaillensieger zu ermitteln. Tobias Wenzel aus Westfalen, der schon im Vorkampf das beste Ergebnis erzielte, setzte sich mit 22 Scheiben und 2 getroffenen Scheiben im Stechen gegen seinen Vereinskollegen Paul Schlagge durch, der im Stechen nur einmal traf. Maximilian Ostmann von der Leye setzte sich für den gleichen Verband mit 1:0 gegen seine Vereinskollegin Kaja Windmann um Bronze durch. Beide trafen im Finale 21 Scheiben. Knapp war es auch beim Trap. Henry John vom Gastgeber SSZ Suhl, gewann die Schülerklasse mit 24 Scheiben. Nur die letzte Scheibe wurde Opfer des Windes und verhinderte eine perfekte Runde. Silber ging mit 23 Scheiben an Karla Riehmann vom gleichen Verein. Cedric Härter gewann mit 21 Scheiben Bronze für Brandenburg. Zum Stechen kam es auch bei den Juniorinnen im Trap. Lene Herde aus Brandenburg gewann mit 1:0 gegen die Thüringerin Frieda Fahr. Beide trafen zuvor 17 Scheiben. Die Vorkampfstärkste, die Berlinerin Josephine Schwenzfeier, kam mit 10 Treffer auf den dritten Rang. Einen Soloauftritt gab es dagegen von Luise Hein (Brandenburg). Sie blieb im Skeet bei den Juniorinnen die einzige Starterin.

Mehr los war bei den Junioren im Trap. Colin Herrmann aus Brandenburg gewann deutlich mit 37 Scheiben vor Louis Mudra vom NWDSB der mit 32 Scheiben Silber gewann. Jan Andreas aus Thüringen wurde mit 24 Scheiben Dritter.

Bei den Jugendlichen im Trap kam es zum Brandenburger Doppelerfolg. Es siegte Levi Reschke mit 35 Scheiben vor Ruben Fabisch, der 33-mal traf. Platz drei sicherte sich Dustin Schertler vom SC Diana Berlin mit 25 Scheiben. Einen Brandenburger Doppelerfolg verhinderte dagegen im Skeet

Magnus Erdmann aus Thüringen. Er traf in Finale starke 48 Scheiben und verwies die Starter aus dem Nordosten Deutschlands Goran Jasikovic und Tobias Hannecke auf die Plätze zwei und drei.

Spannend auch die Finals der Bundeskader. Im Skeet setzte sich Valentin Westmeyer mit 51 Scheiben gegen Tim Krause (50 Scheiben) und Maximilian Seibel mit 39 Scheiben durch. Im Trap siegte nach Stechen Leonard Wolf mit 1:0 gegen Marius John. Beide kamen zuvor auf 41 Scheiben. Tim-Luka Schmidt sicherte sich mit 31 Scheiben den dritten Rang.

In der Teamwertung der Landeskader, eine Kombination aus Teilnahme und Platzierung in den Vorkämpfen, gewann der Westfälische Schützenbund den Wanderpokal des Förderkreises Wurfscheibe mit 260 Punkten. Silber ging an Brandenburg mit 111 Punkten, vor Thüringen mit 65 Punkten. Knapper war es im Trap. Brandenburg kam auf 220 Punkte und gewann, wie schon in den Vorjahren. Mit 200 Punkten kam Thüringen auf den 2. Platz vor Berlin mit 106 Punkten.

DSB-Vizepräsident Jugend Stefan Rinke kam persönlich nach Suhl um die Pokale, Urkunden, Medaillen und Munitionspreise zu verteilen. Im nächsten Jahr wird dann die Verbandsrunde gemeinsam mit den Kugeldisziplinen in München stattfinden.



Alexander Kreis vom WC Wiesbaden gewann Silber bei den Junioren im Skeet. (Foto: Michael Eck)



Die Einzel-Ergebnisse der RWS-Verbandsrunde Flinte finden Sie hier: <https://tinyurl.com/43hv62zu>



Die Mannschafts-Ergebnisse der RWS-Verbandsrunde Flinte finden Sie hier: <https://tinyurl.com/2p8j2svb>

## Herbst-Gesamtvorstandssitzung 2023 in Bad Sooden-Allendorf

# Ein neuer König und zwei neue Referenten

Am Wochenende des 14. und 15. Oktober traf sich der Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes zu seiner Herbst-Sitzung. Diesmal fand das Treffen im nordhessischen Bad Sooden-Allendorf sowie im Gemeindehaus im benachbarten thüringischen Wahlhausen statt.

Traditionell startete das Treffen am Samstagnachmittag mit dem Königsschießen des Gesamtvorstandes. Durchgeführt wurde das Schießen im Schützenhaus der Schützengesellschaft Bad Sooden-Allendorf. Es dauerte rund zweieinhalb Stunden und es waren über 200 Schuss notwendig, um das neue Königshaus zu ermitteln.

Mit dem Kronenritter ging es sehr schnell. Nach nur acht Schuss fiel die Krone und Christina Hedrich, die Bezirksschützenmeisterin des Bezirks 25 Vogelsberg stand als erstes Mitglied des neuen Königshauses fest.

Danach dauerte es eine knappe halbe Stunde bis nach weiteren 51 Schüssen der Apfelritter feststand. Diesen Titel trägt in den kommenden zwölf Monaten Ehrenmitglied Manfred Winter.

Nicht ganz eine Stunde später stand dann auch der neue Zepteritter fest. Das Zepter fiel nach weiteren 62 Schuss und der Titel ging an HSV-Vizepräsident Markus Weber.

„Ich bin stolz und freue mich sehr,“ stellte er fest. Für ihn sind Königsschießen ein wichtiger Bestandteil der Schützentradition. Vor allem das Schießen auf einen Adler und die damit verbundene Geselligkeit sind für ihn etwas Besonderes. „Man braucht hier einfach auch das Quentchen Glück,“ stellte er im Anschluss fest.

Für den König brauchte es dann noch einmal etwas über eine Stunde und weitere 91 Schüsse. Zuletzt hatte der Adler schon eine starke Schräglage, wollte aber nicht fallen. Umso größer war der Jubel, als der Vogel endlich flog. Die Würde des Gesamtvorstands-Schützenkönigs sicherte sich Heinrich Schmitz, der Bezirksschützenmeister des Bezirks 16 Bad Wildungen.

„Ich bin ja schon ein paar Tage dabei und hab' nicht geglaubt, dass ich das Ding nochmal mache. Ich fühle mich sehr geehrt,“ freute er sich nach dem Schießen.

Die Proklamation des neuen Königshauses fand dann im Rahmen des gemütlichen Abends im Gemeindehaus im benachbarten Wahlhausen statt. Hier wurde zusätzlich auch der Sieger des Ehrenscheiben-Schießens verkündet. Dieses wurde parallel zum Königsschießen im Tunnelschießstand der Schützengilde Bad Sooden-Allendorf durchgeführt.

Ehrenmitglied Fritz Emde, der letztjährige Gewinner der Ehrenscheibe, überreichte die von ihm entworfene Ehrenscheibe an Vorjahreskönig Friedhelm Zinke, den Bezirksschützenmeister im Bezirk 12 Witzenhausen. Er hatte die etwas bessere Neun geschossen und sich die Ehrenscheibe damit knapp vor HSV-Präsidentin Tanja Frank gesichert. Geschossen wurde auf Papierscheiben, eine genaue Zehntel-Auswertung wurde nicht durchgeführt.

„Ich habe ja schon einiges gewonnen, die Ehrenscheibe hat mir in meiner Sammlung aber noch gefehlt,“ freute sich Friedhelm Zinke.

Im Rahmen des gemütlichen Abends löste Tanja Frank noch eine Wettschuld ein. Nach der Jubiläumsfeier eines Vereins, bei dem erstaunlich viele Fahnen auf der Bühne standen,



Heinrich Schmitz, der neue Schützenkönig des Gesamtvorstandes, freut sich über seinen guten Schuss. Dahinter der Vorjahreskönig Friedhelm Zinke. (Foto: Lutz Berger)

hatte sie mit Friedhelm Zinke gewettet, dass beim Hessischen Schützentag in Wetzlar mindestens 35 Fahnen auf der Bühne stehen würden. Dies war leider nicht geglückt. Deshalb überreichte sie an dem Bezirksschützenmeister eine Flasche Sekt.

Natürlich will die Verbandspräsidentin weiterhin versuchen, die Anzahl der Fahnen beim Hessischen Schützentag zu erhöhen. Entsprechend schloss sie direkt im Anschluss eine gleichlautende Wette für den Schützentag 2024 ab. Diesmal allerdings mit Kampfrichterreferent Lutz Hans Schlegel.

### Gesamtvorstandssitzung

Am Sonntag (15.10.) trafen sich dann die Mitglieder des Gesamtvorstandes im Gemeindehaus von Wahlhausen zur Sitzung.

Hier gab zunächst das Präsidium einen Überblick über die aktuelle Situation in den einzelnen Arbeitsbereichen. So berichtete Präsidentin Tanja Frank unter anderen über den Kontakt zum Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus und die Personalsituation in der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes.

Thomas Scholl gab eine Zusammenfassung über seinen Besuch beim Schützentag des Westfälischen Schützenbundes, an dem er als hessischer Vertreter teilgenommen hatte. Der Vizepräsident berichtet außerdem über den Planungsstand des Jahresempfangs am 20. Januar 2024, bei dem auch das Landeskönigs- und Landesjugendkönigsschießen stattfinden wird.

Schatzmeister Thomas Stumpf fasste die aktuelle finanzielle Situation des Verbandes zusammen.

Vizepräsident Markus Weber berichtete über die letzten Ent-

wicklungen in den Bereichen „Bleiverbot“ und „Waffenrecht“. In diesen Themenfeldern arbeitet der HSV mit den anderen Landesverbänden und dem Deutschen Schützenbund eng zusammen. Außerdem hält man weiterhin gute Kontakte mit dem zuständigen Referat im Hessischen Innenministerium. In Kürze wird es hier zunächst weitere Gespräche auf Referentenebene geben, auch ein Treffen mit dem hessischen Ministerpräsidenten ist in Planung.

Vizepräsident Weber berichtete außerdem über den aktuellen Arbeitsstand bei der Neufassung der Satzung und der Geschäftsordnung für die Schützenbezirke und bat die Gesamtvorstandsmitglieder um schriftliche Stellungnahme.

Aus den Bereichen Sport und Jugend berichtete Jugendleiter Stefan Rinke, der dabei auch den Abwesenden Sportleiter Otmar Martin vertrat. Dieser nahm am Wochenende an mehreren Referentensitzungen des DSB in Wiesbaden teil. Rinke berichtete unter anderem, dass es bei den Meisterschaften ab 2025 eine neue Seniorenklasse V sowie neue Damen- und Herrenklassen VI geben wird. Dafür werden im Schüler- und Jugendbereich Wettkampfklassen gestrichen. Dies sei vor allem für den Nachwuchsbereich sehr bedauerlich, spiegele aber die Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen wider. Zusätzlich wies er darauf hin, dass die Landesmeisterschaften 2024 bereits am 25. Mai beginnen werden. Die folgenden Wettkampftage verschieben sich entsprechend nach vorne.

### Wahlen und Schützentage

Nach den Berichten des Präsidiums standen Wahlen zum Kontrollausschuss und zum Verbandsgericht auf der Tagesordnung. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden dabei einstimmig gewählt. Im Kontrollausschuss gab es keine Änderungen. Diesem gehören auch für die nächste Amtszeit Dr. Thomas Eberwein, Sandra Klaner, Rainer Herrmann und Rüdiger Mertens an. Das Verbandsgericht setzt sich zukünftig wie folgt zusammen: neuer Vorsitzender ist Christian Heil, die weiteren Mitglieder sind Maik Henkes und Carmen Gießle. Zu Ersatzmitgliedern wurden Dr. Rudolf Pitzke und Margaretha Rosenbusch bestimmt.

Auch über die Veranstaltungsorte der nächsten Hessischen Schützentage wurde abgestimmt. 2026 wird der Schützentag zum 75-jährigen Jubiläum des Hessischen Schützenverbandes vom Schützenverein 1422 Usingen ausgerichtet, 2027 findet der Schützentag beim Pfeil und Bogen Club Bürstadt in Südhessen statt und 2028 veranstaltet nach 2022 erneut der Schützenverein Krofdorf-Gleiberg den Hessischen Schützentag aus.

### Referenten

Als nächstes wurden zwei neue Referenten bestätigt, die zuvor vom Präsidium berufen worden waren. Neuer Bogen-Referent wurde Olaf Schwegler, der Bezirksbogenreferent im Bezirk Wet-

terau. Die Neubesetzung war notwendig geworden, weil die bisherige Bogenreferentin Sabrina Steffens aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht.

Ebenfalls einstimmig wurde Christine Löw aus Lampertheim zur neuen Referentin Blasrohr berufen. Diese Berufung trägt der Tatsache Rechnung, dass der Blasrohrsport immer beliebter wird. Erst in diesem Jahr hatte der Deutsche Schützenbund die Regeln für Blasrohr in seine Sportordnung aufgenommen.

Stefan Leib kündigte an, das Amt des Referenten Laufende Scheibe zur nächsten Gesamtvorstandssitzung niederzulegen. Als Grund gab er berufliche und familiäre Gründe an. Er danke dem Präsidium, der Geschäftsstelle und Lutz Hans Schlegel für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

### Mitgliederverwaltung ZMI

Geschäftsführer René Ullrich erklärte, warum der Umstieg auf ZMI nötig war. Die bisherige Mitgliederverwaltung wies Sicherheitslücken und Probleme beim Datenschutz auf. Für die Behebung dieser Probleme hätte der Softwareentwickler rund 200.000 Euro verlangt. Ein Wechsel war daher allein aus finanziellen Gründen notwendig. Der Geschäftsführer erklärte, dass auch der Verband von den großen Problemen beim Umstieg überrascht worden sei. Er bat bei den Gesamtvorstandsmitgliedern um Verständnis und Geduld. Man arbeite mit Hochdruck an der Lösung.

Tanja Frank dankte zum Abschluss der Diskussion noch einmal ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Arbeit und den Einsatz im Rahmen der Umstellung der Mitgliederverwaltung auf ZMI.

Bevor sie die Gesamtvorstandssitzung beendete wies Präsidentin Tanja Frank noch auf den Termin der Herbst-Gesamtvorstandssitzung 2024 hin. Die Sitzung und natürlich das nächste Gesamtvorstands-Königsschießen findet am 12. und 13. Oktober 2024 im Schützenbezirk Bad Wildungen, voraussichtlich am Edersee statt.



Das neue Königshaus des Gesamtvorstandes: (v.l.) Apfelritter Manfred Winter, Kronenritterin Christina Hedrich, König Heinrich Schmitz und Zepterritter Markus Weber (Foto: Lutz Berger)

## Christine Löw – die neue Referentin Blasrohr

„Nicht verwandt oder verwswägert mit dem ehemaligen Bundestrainer. Dafür merkt man sich den Namen leichter,“ so stellte sich Christine Löw, die neue Referentin Blasrohr, auf der Gesamtvorstandssitzung am 15. Oktober den Anwesenden vor.

Die 54-Jährige kommt aus dem südhessischen Lampertheim und ist Mutter von zwei Kindern. Die studierte Juristin und Rechtsanwältin arbeitet beruflich für einen Konzern.

Ihr Heimatverein ist der Pfeil- und Bogen-Club Bürstadt, entsprechend kommt sie auch vom Bogensport.

Mit dem Blasrohrschießen hat die Südhessin 2022 begonnen, als sie verletzungsbedingt mit dem Bogen pausieren musste. Sie hat sich dann intensiv in den Blasrohrsport eingearbeitet und „das ganze etwas professioneller betrieben.“ Wettkämpfe in der neuen Sportart bestreitet sie seit diesem Jahr und nahm natürlich auch am ersten Landesturnier Blasrohr am 17. September im HSV-Landesleistungszentrum in Frankfurt teil. Dort sicherte sie sich mit dem zweitbesten Ergebnis aller Teilnehmer (584 Ringe) die Goldmedaille in der Wettkampfklasse Damen III.

„Es macht riesig viel Spaß,“ fasst Christine Löw ihre Begeisterung für das Blasrohrschießen zusammen. Weiterhin stellt sie fest, dass dieser Sport einfach sehr niedrige Eingangsvoraussetzung und keinerlei Altersbegrenzung hat. Nur zwei Dinge müsse man mitbringen Konzentration und Puste – und die Konzentration braucht man beim Schießsport ja ohnehin.

Ansonsten braucht es für das Blasrohrschießen erheblich weniger Technik als zum Beispiel beim Bogen. Das sorgt auch dafür, dass man schnell in die Sportart hineinfindet Erfolge erzielt. Außerdem sei diese Sportart auch etwas für Bastler. „Das Ganze ist noch nicht industrialisiert,“ stellt die neue Referentin fest und sagt weiter: „Mein erstes Blasrohr war eine Gardinenstange aus dem Baumarkt. Oben ein trichterförmiges Gewinde drauf gemacht. Damit habe ich geschossen und gleich den zweiten Platz gemacht.“

Auf die Frage, was sie als neue Referentin Blasrohr im Hessischen Schützenverband umsetzen möchte, antwortete Christine Löw zusammenfassend: „Mein Ziel wäre es wirklich, das Blasrohrschießen als Sportart in den hessischen Vereinen mehr zu etablieren.“



## Olaf Schwegler – der neue Referent Bogen

„Ich bin ein Spätzügler, was das Schützenwesen angeht. Ich bin erst 2014 dazugekommen, durch meine große Tochter, die Bogenschießen wollte,“ erklärte Olaf Schwegler, der auf der Gesamtvorstandssitzung in Wahlhasuen als neuer Bogen-Referent des Hessischen Schützenverbandes bestätigt wurde.

Der 53-Jährige übernimmt das Amt von der bisherigen Referentin Sabrina Steffens.

Diese wird weiterhin auf Bundesebene und international in der World Archery Federation ehrenamtlich für den Bogensport aktiv sein.

Olaf Schwegler lebt in Karben, hat seine Bogen-Karriere im SV Selzerbrunnen begonnen und war dort ab 2015 auch Vereins-Referent für die Bogenabteilung. 2016 wechselte er zum Bogen Sport Club Gronau, dem er bis heute angehört. Im gleichen Jahr übernahm er das Amt des Bogenreferenten für den Schützenkreis Friedberg und begann zusätzlich die Ausbildung zum Kampfrichter. Diese schloss er 2017 ab und war seitdem bei allen Landesmeisterschaften als Kampfrichter aktiv.

Mit der Strukturreform und der Umstellung auf die Schützenbezirke im Herbst 2017 übernahm der Karbener das Amt des Bogenreferenten im Schützenbezirk Wetterau.

Der Arbeit als Landesreferent sieht Olaf Schwegler entspannt entgegen. Die Aufgaben seien weitgehend identisch, außerdem freut er sich zumindest am Anfang auf die Unterstützung der bisherigen Amtsinhaberin.

Auf die Frage nach seinen Plänen für den Bogensport im Hessischen Schützenverband antwortete er: „Never change a running system – wenn es funktioniert!“

Zunächst möchte er sich in die neue Aufgabe einfinden, sich einen Überblick verschaffen und prüfen, welche Absprachen seine Vorgängerin für das nächste Sportjahr getroffen hat. Allerdings gäbe es nach seiner Beobachtung auch ein paar Stellen an denen es hakt. Wenn möglich will er hier nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Die Ideen dazu seien aber noch recht vage. Als ein Beispiel nannte er allerdings, dass viele Bogenschützen die Finals nicht unbedingt mögen. Diese seien zum Teil ziemlich langwierig. Außerdem sieht er in der Jugendarbeit einen wichtigen Schwerpunkt seiner Arbeit. Es sei wichtig, Nachwuchsschützen in die Vereine zu holen und dort auch zu halten.

„Ich will das Rad nicht neu erfinden, nur dafür sorgen, dass es etwas runder läuft,“ fasste Olaf Schwegler seine Herangehensweise an das neue Amt zusammen.



# DM-Schnappschüsse



# Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 1 - 18.08.2023

## Goldener Start in die Wettbewerbe

Insgesamt zehn Medaillen konnten Sportler des Hessischen Schützenverbandes am Freitag, den 18. August, dem ersten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften Schießsport verbuchen: drei goldene, drei silberne und vier bronzene.



### Gold bei den Luftpistolen-Juniorinnen

Für den goldenen Auftakt und eine veritable Überraschung sorgte Ann-Kathrin Bahrmann vom SV Usingen bei den Luftpistolen-Juniorinnen. Die amtierende Hessenmeisterin hatte sich als Siebte mit neun Ringen Rückstand auf die Führende für die Finalrunde qualifiziert. Hier konnte sie sich durch ihr konzentriertes Schießen schon mit der ersten Serie die Führung erobern und gab diese bis zum Ende nicht mehr ab.

Ann-Kathrin Bahrmann gewann Gold bei den Luftpistolen-Juniorinnen. (Foto: Lutz Berger)

„Ich hatte unglaublich hohen Puls und habe fast nur noch den gehört. Vom Publikum und von der Musik habe ich kaum etwas mitbekommen,“ sagte die Schützin nach dem Wettkampf.

Am Ende des Finales standen für die Usingerin 235,0 Ringe und damit 1,7 Zähler mehr als bei Lydia Vetter, die für den Sächsischen Schützenbund antrat. Platz drei ging an Jette Lippert aus Brandenburg.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

20	Madeline Müller	SV Gut Ziel 1910 Gensungen	531
34	Janina Lemaire	SPSG Tell Raunheim	488



Ein spannendes Finale lieferte sich Ann-Kathrin Bahrmann mit Lydia Vetter aus Sachsen. (Foto: Lutz Berger)

### KK 3 Positionen – Titel verteidigt

Für die zweite hessische Einzel-Goldmedaille sorgte am späten Nachmittag Dennis Welsch im 3-Positionen-Wettkampf

mit dem Kleinkalibergewehr. Er verteidigte damit erfolgreich seinen Deutschen Meistertitel aus dem Vorjahr.

In dem spannenden Finale war bis kurz vor Schluss nicht klar, wer den Sieg davontragen würde. Entsprechend sagte Dennis Welsch im Anschluss: „Finale ist ein kleines Glücksspiel, man muss nach den kurzen Vorbereitungszeiten gut reingekommen, das ist mir gelungen. Diesmal habe ich es stehend rausgerissen, nachdem ich liegend ein klein wenig zurückgerutscht bin. Da hilft nur: Im Kopf klar bleiben, den Focus behalten.“ Am Ende siegte er mit 456,1 Ringen vor Maximilian Wolf aus Bayern, der auf 453,9 Ringe kam. Platz drei ging an den Rheinländer Bastian Blos.



Dennis Welsch (Mitte) verteidigte seinen Meistertitel im 3 Positionen Wettkampf mit dem KK-Gewehr gegen Maximilian Wolf und Bastian Blos. (Foto: Lutz Berger)

Die weiteren hessischen Platzierungen:

12	Torsten Klauer	SV Oberstedten	578
13	Max Ohlenburger	SV Goddelsheim	578
28	Alexander Röller	SV Steinbach	573
78	Matthias Bernhardt	SV Neukirchen 1864	554
81	Lars Weit	SV Motzfeld	553
89	Michael Krebs	SF Hattenheim	544
93	Tom Barbe	SV Goddelsheim	536



HSV-Präsidentin Tanja Frank mit den Silbermedaille-Gewinnerinnen, der Luftpistolen-Mannschaft des SV Klein-Welzheim: Tabea Ocker, Cora Dörr und Sarah Günther (von links).  
(Foto: Lutz Berger)

Das dritte Gold des Tages ging an die Junioren-Luftpistolen-Mannschaft der Büdinger SG. Mit 1685 Ringen sicherten sich Lars Braun, Lukasz Gorka und Philip Stephan den ersten Platz vor den Mannschaften des FV SSZ Suhl (1644 Ringe) und der SG Worbis (1640 Ringe), die beide für Thüringen antraten.

Mit seinem Ergebnis im Luftpistolen-Wettbewerb der Junioren sorgte Lukasz Gorka dann auch für eine der Bronzemedailles für Hessen. Er hatte sich in der Vorrunde ebenso wie sein Mannschaftskamerad Philip Stephan für das Finale qualifiziert. Hier musste er sich in einem spannenden und knappen Endkampf lediglich dem Oberpfälzer Andreas Klöppel und dem Thüringer Nick Godau geschlagen geben. Stephan Philip landete auf dem siebten Rang.

Für die erste Silbermedaille des Tages sorgte die Damen-Luftpistolen-Mannschaft des SV Klein-Welzheim. In die-

sem Wettbewerb sammelten Cora Dörr, Tabea Ocker und Sarah Günther gemeinsam 1675 Ringe und mussten sich nur der Mannschaft der bayerischen SG Hubertus Rott geschlagen geben, die auf 1697 Ringe kam. Der dritte Platz ging an den SV Hubertus Hitzhofen/Oberzell – ebenfalls Bayern – mit 1668 Ringen.



Konzentration vor dem Schuss: Lukasz Gorka.  
(Foto: Lutz Berger)

Im Einzelwettbewerb mit der Luftpistole war den hessischen Damen leider kein solcher Erfolg beschieden. Hier siegten im Finale die drei bayerischen Schützinnen Andrea Heckner, Monika Karsch und Michaela Bösl.

Die hessischen Schützinnen schnitten wie folgt ab:

9	Sarah Günther	SV Klein-Welzheim	560
13	Cora Dörr	SV Klein-Welzheim	559
17	Marie Himmelheber	SV 1862 Groß-Umstadt	556
20	Tabea Ocker	SV Klein-Welzheim	556
29	Vanessa Hoyer	SV Ober Breidenbach	549
37	Yvonne Marggraf	PSG Darmstadt	546
47	Weena Chantal Titze	SV Klein-Welzheim	538
49	Jessica Sitte	SV Hubertus Blankenheim	537
50	Kim Richter	SV Kriftel	537
52	Isabella Oberheim	SV Kriftel	535
54	Laura Scharf	PSS Darmstadt	535

Sören Korn vom SV Gut Ziel 1910 Gensungen sorgte bei den Luftpistolen-Herren für eine weitere Silbermedaille. In einem intensiven und knappen Finale musste er sich nur dem Württemberger Philipp Grimm mit 0,2 Ringen geschlagen geben. Und das nachdem er in der Finalrunde bis zum buchstäblich letzten Schuss geführt hatte. Mit einer 10,6 im letzten Schuss konnte sich Grimm an Sören Korn, der nur auf eine 9,9 kam, vorbeischieben und sich so die Silbermedaille sichern. Platz drei ging an Aleksandar Todorov aus Bayern.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

14	Aaron Sauter	SV Kriftel	569
17	Fabian Otto	SV Lengers	567
20	Felix Luca Hollfoth	Wiesbadener SG	565
35	Fabian Müller	SV Gut Ziel Gensungen	560

Neben Dennis Welsch und seiner Goldmedaille mit dem Kleinkalibergewehr gab es noch weitere Auszeichnungen im Dreistellungskampf.

Bei den Damen II holte sich Vorjahresdritte Patricia Seipel von der PSG Darmstadt die Silbermedaille. Sie kam auf 574 Ringe und lag damit nur einen Ring hinter Ulrike Budde vom Nordwestdeutschen Schützenbund. Der dritte Platz ging ebenfalls nach Hessen. Hessenmeisterin Karin Schade vom SV Meckbach genügten dafür 570 Ringe.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

15	Tanja Klaus	SV Wallenrod	538
17	Marina Fölsing	SV Wallenrod	535
20	Nadine Otto	SV Eisenbach	525
21	Daniela Süme	SSV Massenhausen	523

Bei den Damen I reichte es für die Junioren-Meisterin des Vorjahres leider nur für einen knappen vierten Platz. Lea Ruppel vom SV Herbstein hatte sich als Siebte und einzige Hessin für das Finale der letzten Acht im Dreistellungskampf qualifiziert. Hier hielt sie gut mit und konnte sich lange eine Medaillenchance wahren. Zuletzt musste sie sich durch zwei Neuner bei den Einzelschüssen im Stehendanschlag Hannah Steffen aus Württemberg mit einem Ring geschlagen geben. Gold ging an Isabelle Straub aus Bayern, Silber an Melissa Ruschel vom Niedersächsischen Sportschützenverband.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

11	Jaqueline Becker	SV Stärklos	580
17	Merle Bauke	SV Stärklos	579
26	Luisa Günther	SV 1928 Traisbach	574
30	Annika Peters	PSG Darmstadt	571
48	Leah Faust	SV Stärklos	566
60	Aileen Schad	SV 1928 Traisbach	562
73	Lean Beul	SV Erdbach	557
81	Leila Hoffmann	PSG Darmstadt	554
96	Mona Dorn	SV 1928 Traisbach	539

In der Mannschaftswertung der Damen im Dreistellungskampf konnte sich der SV Stärklos die Bronzemedaille sichern. Merle Bauke, Jaqueline Becker und Leah Faust sammelten 1725 Ringe und mussten damit nur den beiden bayerischen Mannschaften der Königlich privilegierten FSG „Der Bund“ Allach mit 1746 Ringen und dem SSG Dynamit Fürth mit 1732 Ringen den Vorrang lassen.



Bronze im Dreistellungskampf ging an das Damen-Team des SV Stärklos mit Leah Faust, Merle Bauke und Jaqueline Becker (von links). (Foto: Lutz Berger)



Silber bei den Luftpistolen-Herren sicherte sich Sören Korn. (Foto: Lutz Berger)

Das Team der PSG Darmstadt (Leila Hoffmann, Annika Peters und Patricia Seipel) erreichte mit 1699 Ringen Platz 12 und für den SV Traisbach (Aileen Schad, Luisa Günther und Mona Dorn) reichten 1675 Ringe für Platz 19.

Bei den Para-Schützen ging im Wettbewerb Kleinkalibergewehr 3x40 in der Klasse SH1/AB1 ohne Hilfsmittel Bronze an Manuela Schmermund von der SG Mengshausen. Sie erreichte 1110 Ringe und musste dem Bayer Josef Neumaier (1146 Ringe) und dem für den Schützenverband Hamburg und Umgehend startenden Albin Zirk (1121 Ringe) den Vorrang lassen.



Gut gefüllte Stände bei der Luftpistolen-Konkurrenz in der Luftdruck-Halle auf der Olympia-Schießanlage. (Foto: Lutz Berger)

Die weiteren Wettkämpfe und Platzierungen vom ersten Wettkampftag:

### 10m Luftpistole - Herren II

1	Ralf Behl	Glattbach 1928 (BY)	570
2	Markus Bach	SV Lautzkirchen (SA)	567
3	Ingo Olczyk	SV Eichenlaub Lohhof (BY)	565
14	Dirk Ruiken	SPSG Tell Raunheim (HE)	552

### 10m Luftpistole - Damen II

1	Iris Kerschbaum	SGes 1895 Diespeck (BY)	571
2	Nathalie Schelken	ESV Weil am Rhein (SB)	561
3	Michaela Brosselt-Guggemos	Hu. Ludenh. (BY)	559
4	Claudia Plumbaum	SV Hubertus Poing (BY)	559
5	Anke Burghammer	KKSV Lich (HE)	555
9	Silvia Stasch	SV 1924 Nüsterrasen (HE)	545

### 10m Luftpistole - Juniorinnen II

1	Johanna Emily Blenck	SchGi Frankfurt (O.) (BR)	558
2	Ronja Gmeinder	SV Kettersh.-Bebenh. (BY)	551
3	Sabrina Lamm	SGi Lauf (SB)	549
10	Liv Borgmann	SV Usingen (HE)	541
47	Linda Rajendran	SV Usingen (HE)	483

### 10m Luftpistole - Juniorinnen I

1	SchGi Frankfurt (Oder) (BR)	1647
2	SSG Nord – Elm (NS)	1624
3	Jenaer SV „Erlkönig“ (TH)	1623
8	SV Usingen (HE)	1576

(Ann-Kathrin Bahrmann, Liv Borgmann, Linda Rajendran)

### 10m Luftpistole - Junioren II

1	David Obenaus	SchGi Frankfurt (O.) (BR)	559
2	Maximilian Mock	Geißkopfschü. Habischr. (BY)	558
3	Fabian Plannerer	SpS Einigk. Hubertus Kastl (BY)	558
28	Simon Steinmetz	Büdingen SG (HE)	530
45	Zino Miserre	SV Sulzbach-Taunus (HE)	502

## Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 2 - 19.08.2023

# Fünzfanzmal Edelmetall

Fünf Gold-, acht Silber- und zwei Bronzemedailles sammelten die hessischen Schützinnen und Schützen am zweiten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück bei München. Insgesamt vier Medaillen gingen auf das Konto der Flintenschützen, die ihre Skeet-Wettbewerbe beendeten und durch zahlreiche Shoot-Outs für eine Spätschicht bei den Siegerehrungen sorgten.

### Skeet

Wer in Hessen an den Flinten-Nachwuchs denkt, der denkt dabei auch unweigerlich an Annabella Hettmer und die Schwestern Hannah und Luise Middel. Und diese drei sorg-

ten auch für drei der vier Medaillen, die hessische Skeeter am zweiten Wettkampftag errangen.

Bei den Juniorinnen I erarbeitete sich Annabella Hettmer vom WTC Wiesbaden im Finale mit 50 Scheiben die Goldmedaille. Sie übertraf damit ihre Vereinskameradin Luise Middel um einen Zähler. In der Qualifikationsrunde war die Reihenfolge noch umgekehrt. Hier hatte sich Luise Middel mit 112 Treffern mit einem Zähler Vorsprung auf Platz eins qualifiziert.

Die Bronzemedaille ging hier an Emilie Bundan vom Westfälischen Schützenbund. Sie kam im Finale auf 39 Treffer. Hannah Middel, die zwei Jahre ältere Schwester von Luise, erreichte mit 28 Treffern im Finale Platz vier.

Für eine zusätzliche Mannschafts-Goldmedaille sorgten die drei hessischen Flinten-Nachwuchstalente dann auch noch. Allerdings traten Hannah und Luise Middel sowie Annabella Hettmer als Mannschaft mangels Konkurrenz nicht bei den Juniorinnen an, sondern bei den Damen!

Hier setzten sie sich mit insgesamt 332 Treffern deutlich gegen die Mannschaft der Schützengilde Frankfurt an der Oder aus Brandenburg (311 Treffer) und das Team des WTC Wolfsburg aus Nie-



Vladislav Poddubskiy erreichte beim Skeet-Wettbewerb der Junioren II den vierten Platz.  
(Foto: Lutz Berger)

dersachsen (249 Treffer) durch. Entsprechend nahmen sie bei der Siegerehrung die Medaillen und die Trophäe mit einem lauten Jubel-Ruf entgegen.

Ebenfalls ein Mannschafts-Medaille, wenn auch eine silberne, erreichten die männlichen hessischen Junioren. Alexander Hettmer, Alexander Kreis und Vladislav Poddubskiy kamen auf 323 Zähler und mussten sich damit nur der Mannschaft des SSC Schale (Westfalen) geschlagen geben, die auf 355 Zähler kam. Die Bronzemedaille ging ebenfalls nach Westfalen. Hier konnten sich die Junioren des WTC Bad Salzuflen mit 318 Treffern freuen.

Die weiteren Platzierungen im Skeet im Überblick:

#### Junioren I

1 Tim Krause	Jagdgesellschaft Wiesental (BD)	54
2 Luis Lange	WTC Bad Salzuflen (WF)	50
3 Linus Wienker	SSC Schale (WF)	40
4 Alexander Hettmer	WC Wiesbaden (HE)	31

#### Junioren II

1 Valentin Woestmeyer	SSC Schale (WF)	119
2 Maximilian Seibel	SSC Schale (WF)	116
3 Leonard Uekermann	WTC Bad Salzuflen (WF)	109
4 Vladislav Poddubskiy	WTC Wiesbaden (HE)	109
10 Alexander Kreis	WTC Wiesbaden (HE)	101

#### Herren II

1 Thorsten Hapke	WTC Team Altona (WF)	120
2 Dirk Thale	WTC Team Altona (WF)	117
3 Lorenz Tüllmann	WTC Freising (BY)	112
6 Hicham Abou Khodr	WTC Wiesbaden (HE)	110



Sie jubelten über die Skeet-Mannschafts-Goldmedaille bei den Damen I: Die hessischen Nachwuchstalente Hannah Middel, Annabella Hettmer und Luise Middel. (Foto: Lutz Berger)

#### Kugeldisziplinen

In den Kugeldisziplinen gab es gleich drei Gold-Silber-Doppelpacks für Hessen. Der erste hessische Doppelsieg war die Begegnung zwischen Dennis Welsch und Max Ohlenburger im Luftgewehr-Wettbewerb. Dennis Welsch hatte sich hier souverän als Erster der Vorrunde für das Finale qualifiziert. Ganz nebenbei hatte er dabei auch noch den Deutschen Rekord mit 629,2 Ringen um 0,8 Zähler verbessert. Er ging also als Favorit ins Finale der besten Acht. Max Ohlenburger war mit genau fünf Ringen Rückstand als Vierter ins Finale eingezogen.



Max Ohlenburger sicherte sich die Goldmedaille mit dem Luftgewehr. (Foto: Lutz Berger)

Im Finale gab sich keiner der ersten Vier eine Blöße. Lediglich Max Ohlenburger leistete sich in der zweiten Zehnerreihe eine 9,8. Diese konnte er aber schnell ausgleichen und übernahm vor den Einzelschüssen die Führung im Klassement. Dennis Welsch blieb ihm dicht auf den Fersen und mehrfach wechselte die Führung. Mit dem letzten Schuss leistet sich der neue deutsche Rekordhalter dann allerdings seine einzige Neun im Finale.

„Da hatte ich das Gefühl, Dennis hat mir eine Tür aufgemacht,“ sagte Max Ohlenburger nach dem Wettbewerb. Und natürlich hat er die Chance genutzt. Mit 250,8 Ringen und 1,4 Ringen Vorsprung sicherte er sich die Goldmedaille. Silber ging entsprechend an Dennis Welsch und Bronze an Bastian Blos aus dem Rheinland, der sich zuvor mit einem ebenfalls knappen Rückstand aus dem Rennen verabschieden musste.

Die weiteren Platzierungen der hessischen Luftgewehr Herren:

29 Alexander Röller	SV Diana Aumenau	617,5
31 Tom Barbe	SV Goddelsheim	617,3
38 Dominik Stader	SV Diana Aumenau	616,0
51 Frederick Schröder	SV Friedigerode	613,0
69 Torsetn Klauer	SV Oberstedten	610,4
74 Sebastian Weber	SV Diana Aumenau	609,9
89 Matthias Bernhardt	SV Neukirchen	606,6
90 Michael Krebs	SV Assmannshausen	606,5

Etwas überrascht zeigte sich auch Kirstin Steinert vom SV Sulzbach-Taunus, nachdem ihr bewusst wurde, dass sie den Titel der Deutschen Meisterin mit der Sportpistole bei den Damen III gewonnen hatte.

„Am Ende des Duellteils hat mir so ein bisschen die Kraft gefehlt. Deshalb war ich eigentlich sicher, dass Andrea (Hollfoth) das Ding macht,“ sagte sie nach dem Wettkampf. Am Ende machte dann auch nur ein Zähler den Unterschied. Kirstin Steinert kam auf 554 Ringe, Andrea Hollfoth musste sich mit 553 Ringen mit der Silbermedaille begnügen. Der Schritt zur Bronzemedaille war dann am Ende noch etwas größer. Petra Schmerling aus dem Rheinland kam auf 548 Ringe.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

19 Petra Fritzel	PSV GW Frankfurt	527
20 Brigitte Moser	SG Lahnaun	527
24 Angelika Lehnert	SV Sulzbach-Taunus	522
27 Anja Frimmersdorf	SV Sulzbach-Taunus	507
28 Natalia Ganceva	SV Diana Ockstadt	507

Zusammen mit ihrem Mannschaftskolleginnen reicht es für Kirstin Steinert am Ende leider nicht zu einer weiteren Medaille. Allerdings musste sie hier zusammen mit Anja Frimmersdorf und Angelika Lehnert auch in der Damenklasse I antreten. Die drei sammelten 1583 Ringe und kamen damit auf Rang Neun.



Kirstin Steinert (Mitte) setzte sich mit der Sportpistole bei den Damen III gegen Andrea Hollfoth (links) und Petra Schmerling durch. (Foto: Lutz Berger)



Die Medaillegewinnerinnen mit dem Luftgewehr: (v.l.) Patricia Seipel, Karin Schade und Ulrike Budde. (Foto: Lutz Berger)



Wie viele Schützinnen passen auf ein Selfie? Die Gewinnerinnen der Mannschafts-Medaillen in der Damen-Klasse mit der Sportpistole. (Foto: Lutz Berger)

Dafür konnten sich drei Schützinnen des SV Klein-Welzheim über eine Silbermedaille freuen. Cora Dörr, Tabea Ocker und Sarah Günther mussten sich mit 1680 Ringen nur der Mannschaft der Kgl. Priv. HSG Regensburg aus Bayern (1716 Ringe) geschlagen geben. Bronze ging an das Team vom USK Fallersleben aus Niedersachsen, das auf 1668 Ringe kam.

Das Team der hessischen SG Lahnu mit Brigitte Moser sowie Andrea und Vanessa Hollfoth kam mit 1619 Ringen auf Rang Sieben.

Das dritte Medaillendoppel für Hessen landeten Karin Schade und Patricia Seipel mit dem Luftgewehr bei den Damen II. Karin Schade vom SV Meckbach war als amtierende hessische und deutsche Meisterin in den Wettbewerb gegangen und kann sich auch 2023 mit dem Titel Deutsche Meisterin schmücken. Sie kam auf 616,3 Ringe und von ihrer Konkurrentin Patricia Seipel vom SC Windecken trennten sie am Ende lediglich 0,5 Zähler.

Der dritte Platz ging an Ulrike Budde vom Nordwestdeutschen Schützenbund. Sie kam mit einem Rückstand von genau zwei Ringen und insgesamt 612,8 Zählern auf den Bronzerang.

Die restlichen Medaillen des zweiten Wettkampftages gingen auf das Konto der Junioren im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr.

Bei den Junioren II kam Mika Peter vom SV Lanzenhain mit 579 Ringen auf Platz zwei. Die Goldmedaille sicherte sich der Bayer Florian Beer (581 Ringe), Bronze ging an den Niedersachsen Alexander Karl (576 Ringe).

Die weiteren hessischen Platzierungen:

10	Jonas Neidhart	SV 07 Steindorf	563
18	Jan-Marvin Glowatz	SV Dietkirchen	554
20	Noah Schnegelsberg	SV Dietkirchen	552
23	Hans-Laurin von Schönfels	SV Lanzenhain	550
26	Florian Reschke	SV Eitra	544
32	Paul Ernst	SV Dietkirchen	540

Bei den Juniorinnen I konnten sich zwei hessische Sportlerinnen im Kleinkaliber-Dreistellungskampf für das Finale der besten acht qualifizieren. Nora-Lee Hofmann Badea vom SV Steindorf zog mit 580 Ringen als Dritte, Antonia Ziegler vom SV Erdbach mit 574 Ringen als Achte der Qualifikation in das Finale ein.

Hier musste sich Nora-Lee Hofmann-Badea leider mit knapp zwei Ringen Rückstand als fünfte aus dem Wettkampf verabschieden. Antonia Ziegler besaß das ruhigere Händchen und sicherte sich am Ende die Bronzemedaille. Gold ging an Nele Stark aus Württemberg, Silber sicherte sich Anna-Marie Beutler aus Südbaden.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

11	Annalena Mildeberger	SV Eschbach	573
12	Katharina Mentzel	SV Steindorf	572
24	Saskia Bauer	SV Eisenbach	556

Die Juniorinnen vom SV Steindorf konnten sich in dieser Konkurrenz am Ende noch über eine Silbermedaille für die Mannschaft freuen. Nora-Lee Hofmann Badea, Katharina Mentzel und Katrin Grabowski kamen zusammen auf 1730 Ringe und musste sich damit nur der Mannschaft der rheinhessischen Sportschützengemeinschaft Kavelaer geschlagen geben, die zwölf Ringe mehr erreichte. Bronze ging an die Juniorinnen vom südbadischen KKS SV Heitersheim, die 1724 Ringe sammelten.



Die Juniorinnen des SV Steindorf (links) konnten sich über die Silbermedaille freuen: (v.l.) Nora-Lee Hofmann Badea, Katharina Mentzel und Kartin Grabowski. Gold ging an das Team der SSG Kavelaer, Bronze an den KKS Heitersheim. (Foto: Lutz Berger)

Als zweite hessische Mannschaft kamen Leonie Götz, Lenja Charlene Möller und Enya Püschel mit 1687 Ringen auf den elften Rang.

Die letzte zu vermeldende hessische Medaille des Tages ist eine Bronzene. Im Dreistellungskampf der männlichen Junioren konnte sich das Team des SV Lanzenhain mit Mika Peter, Luzien Wünsche und Hans-Laurin von Schönfels mit 1695 Ringen den dritten Rang sichern. Gold ging hier an das Team des württembergischen Schützenverein Birkenhard mit 1722 Ringen, Silber holte sich die SSG Heepen aus Westfalen mit 1709 Zählern.

Patrick Vorstandslechner, Eve-Alexander Gießel und Jonas Neidhart vom SV 07 Steindorf kamen mit 1654 Ringen auf Rang Acht. Für den SV Dietkirchen kamen Paul Ernst, Jan-Marvin Glowatz und Noah Schnegelsberg mit 1646 Ringen auf Platz Elf.

Der beste hessische Einzelschütze in dieser Konkurrenz war Luzien Wünsche. Er hatte sich als Siebter für das Finale qualifiziert, kam hier aber am Ende leider nicht über einen sechsten Platz hinaus. Gold ging hier an Robin Mertens aus Westfalen, Silber sicherte sich Nils Friedmann aus Württemberg und Bronze ging an den Westfalen Nils Palberg.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

19 Eve-Alexander Gießel	SV 07 Steindorf	553
24 Louis Grobek	SV Stärklos	548
31 Patrick Vorstandslechner	SV 07 Steindorf	538
32 Lennard Schelhorn	SV Oberstedten	536
38 Jarik Buckler	SG Neu-Isenburg	530
41 Joshua Lauschke	SV Goddelsheim	519



Große Freude nicht nur über die Medaillen sondern auch über eine Gesangseinlage aus dem Publikum herrschte bei den Siegerinnen der Juniorinnen im KK-Dreistellungskampf: (v.l.: Anna-Marie Beutler aus Südbaden, Nele Stark aus Württemberg und Antonia Ziegler aus Hessen. (Foto: Lutz Berger)

Ins Finale schaffte es bei den Damen mit dem Luftgewehr auch Lea Ruppel vom SV Herbstein mit 624,3 Ringen. Dort war ihr allerdings kein Erfolg beschieden. In einer hochkarätigen Konkurrenz und einem engen Ergebnisfeld musste sie sich am Ende mit einem sechsten Platz zufriedengeben. Die Medaillen machten in dieser Disziplin die bayerischen Schützinnen unter sich aus. Die ersten drei Ränge gingen an Josephine Glogger-Hönle, Hanna Bühlmeier und Antonia Back.

Die weiteren hessischen Platzierungen

42 Merle Baucke	SV Erdbach	619,6
56 Jaqueline Becker	SV 1932 Petersberg	617,8
84 Leah Faust	SV 1932 Petersberg	614,8
89 Jana Heck	SV 1932 Petersberg	614,0
90 Leila Hoffmann	SV 1932 Petersberg	613,9
95 Annika Peters	SV 1932 Petersberg	613,4
97 Lena Beul	SV Erdbach	613,1
111 Anne Schäfer	SV Erdbach	611,2
114 Pamela Bindel	TSV Obergeis	610,5
128 Svenja Neidhart	SV Theobaldshof	607,4
129 Fabienne Plaum	SV Erdbach	607,3
139 Anna Beck	SV 1932 Petersberg	603,9
141 Janina Kister	SV Ober Breidenbach	598,2

## Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 3 - 20.08.2023

# Zweimal Silber, dreimal Bronze



Mit insgesamt sieben Medaillen (1x Gold, 2x Silber und 4x Bronze) war Mika Peter der erfolgreichste hessische Schütze der diesjährigen Deutschen Meisterschaften. (Foto: Lutz Berger)

Die vermutlich herausragende Meldung am dritten Tag der Deutschen Meisterschaften 2023 war die Goldmedaille für Doreen Vennekamp mit der Sportpistole. Allerdings errang die hessische Ausnahmeschützin diesen Sieg nicht bei den Deutschen Meisterschaften, sondern bei den Weltmeisterschaften in Baku (siehe Seite Seite 70).

In München fiel das Ergebnis des dritten Wettkampftages aus hessischer Sicht leider etwas enttäuschend aus. Zwei Silber- und drei Bronzemedailles sammelten die hessischen Athleten auf der Olympia-Schießanlage in Garching.

Der erfolgreichste hessische Schütze des Tages und der bisherigen Wettkämpfe ist Mika Peter. Nachdem er bereits eine Silbermedaille im Dreistellungskampf mit dem Kleinkaliber-Gewehr gewonnen hatte, trat er am Sonntag, den 20. August zunächst im KK-Liegendkampf und danach mit dem Luftgewehr an. Am Ende des Wettkampftages konnte er dem hessischen Medaillenkonto eine silberne und drei bronzene hinzufügen, was ihn zum bislang erfolgreichsten hessischen Athleten bei diesen deutschen Meisterschaften macht.

Im KK-Liegendkampf der Junioren II trat er für den SV Großenritte an und kam auf 618,4 Ringe. Nur aufgrund der schlechteren Vergleichsserie musste er sich hier mit dem dritten Platz zufriedengeben und dem Niedersachsen Alexander Karl die Silbermedaille überlassen. Gold ging an den Bayern Florian Beer, der mit 620,1 Ringen knapp zwei Zähler mehr erreichte.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

7 Hans-Laurin von Schönfels	SV Großenritte	611,7
13 Konas Neidhar	SV Steindorf	605,3
43 Florian Reschke	SV Eitra	588,0
48 Paul Ernst	SV Dietkirchen	586,2

Auch mit seinen Mannschaftskameraden Luzien Wünsche und Hans-Laurin von Schönfeld konnte Mika Peter im Liegendkampf eine Medaille feiern. Mit 1832,3 Ringen kamen sie knapp hinter dem Team der SG Geislingen (1835,3 Ringe) auf den Silberrang.

Der dritte Platz ging mit 1827,0 Ringen an die Mannschaft der SG Altenhagen aus Niedersachsen. Das zweite hessische Team mit Lukas Aull, Eve-Alexander Geißel und Jonas Neidhard erreichte mit 1800,4 Ringen Platz Neun.



Im Team erfolgreich: (v.l.) Hans-Laurin von Schönfels, Luzien Wünsche und Mika Peter. (Foto: Lutz Berger)

Für die PSS Darmstadt trat Mika Peter im Anschluss noch mit dem Luftgewehr an. Auch hier zeigte er sich in guter Form. 616,8 Ringe brachten ihn auch hier auf den Bronzerang. Gold und Silber gingen an zwei Schützen aus Bayern. Felix Knoch schoss 620,7 Ringe und Florian Beer erreichte 618,2 Zähler.

Die weiteren hessischen Platzierungen im Wettbewerb Luftgewehr Junioren II:

10	Noah Schnegelsberg	TuS Kemel	610,0
12	Lukas Seibicke	SV Eitra	607,4
24	Florian Reschke	SV Eitra	602,3
31	Samuel Krebs	SV Gut Ziel Magdlos	599,2
43	Jonas Neidhart	Team Wetterau	595,3
50	Christian Reeh	SV Dietkirchen	593,5
51	Moritz Hörnig	SV Dietkirchen	592,9
54	Philip Kissel	SV Lampertheim	591,6
56	Maximilian Dietz	SV Crainfeld	590,5
59	Paul Ernst	SV Dietkirchen	589,6
60	Jan-Marvin Glowatz	TuS Kemel	589,5
72	Luis Goldbach	SV Gut Ziel Magdlos	583,4
73	Jannik Krauß	TuS Kemel	582,6
76	Jan Schmidt	SC Rollwald	582,1
79	David Keil	SV Feldkrücken	581,1
94	Finn Wink	SV Gut Ziel Magdlos	541,5

Mit dem Luftgewehr konnte das Team Mika Peter, Luzien Wünsche und Hans-Laurin von Schönfeld ebenfalls eine Medaille abräumen, diesmal eine bronzene. Für die PSS Darmstadt kamen die drei auf 1829,5 Ringe und mussten dem BSV Holzwickede aus Westfalen mit 1839,6 Ringen und dem SV Jagstheim aus Württemberg mit 1832,9 Ringen den Vorrang lassen.

Drei weitere Teams aus Hessen waren in diesem Wettbewerb vertreten. Hier die Platzierungen:

12	TuS Kemel	1782,1
Jan-Marvin Glowatz, Jannik Krauß, Noah Schnegelsberg		
13	SV Dietkirchen	1776,0
Paul Ernst, Moritz Hörnig, Christian Reeh		
17	SV Gut Ziel Magdlos	1724,1
Luis Goldbach, Samuel Krebs, Finn Wink		

Immerhin bis ins Finale konnte sich bei den Juniorinnen I Katharina Mentzel kämpfen. Mit 621,1 Ringen qualifizierte sich die Schützin des SV Assmannshausen als Achte der Vorrunde. Dort schied sie allerdings nach einem engagierten Wettkampf am Ende als Siebte aus.

Gold ging nach Württemberg an Nele Stark, Silber an Anna Marie Beutler aus Südbaden und Bronze an Franziska Driesen aus dem Rheinland.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

15	Nora-Lee Hofmann Badea	SV Assmannshau.	616,5
18	Isabelle Ribbe	SV Sulzbach-Taunus	615,6
19	Ella Würdisch	SC Windecken	615,6
27	Antonia Ziegler	SV Eschbach	613,4
37	Sina Hofbauer	TuS 1894 Mensfelden	609,5
38	Clara Elisabeth Kirch	SV Krofdorf-Gleiberg	609,3
39	Annalena Mildeberger	SV Eschbach	609,2
52	Milena Schneider	SV Römersberg	604,4
58	Julia Luft	SV Crainfeld	602,4
74	Leonie Bertram	SV Lanzenhain	595,7
85	Luisa Mehling	SV Assmannshausen	583,3
DISQ.	Jessica Oestereich	SPSG Tell Raunheim	DISQ



Vorbereitung auf den Team Mix Skeet Wettbewerb. (Foto: Lutz Berger)

### Team Mix Skeet

Im Team Mix Skeet konnten sich zwei hessische Teams für das Finale der besten Sechs qualifizieren. Alexander Hettmer und Luise Middel sowie Annabella Hettmer und Nikolay Poddubskiy – alle vom Wurftauben Club Wiesbaden – traten zur Finalrunde an.

In der Runde der letzten sechs erreichten Alexander Hettmer und Luise Middel mit 32 getroffenen Scheiben nur den vierten, Annabella Hettmer und Nikolay Poddubskiy mit nur 13 Treffern lediglich den sechsten Rang.

Die Medaillen gingen an die Teams des SSC Schale aus Westfalen (Gold mit 54 Treffern), des FV SSZ Suhl aus Thüringen (Silber mit 53 Treffern) und des WTC Wolfsburg aus Niedersachsen (Bronze mit 42 Treffern).

### Luftgewehr – Para SH1/AB1 weiblich ohne Hilfsmittel

Bei den Para-Schützen war es einmal mehr Manuela Schmermund, die für Hessen eine Medaille erkämpfte. In der Frauen-Wettkampfklasse SH1/AB1 ohne Hilfsmittel musste sich die mehrfache Paralympics-Teilnehmerin mit 398,7 Ringen nur Sanna Weber aus Niedersachsen geschlagen geben, die auf 399,8 Ringe kam.

Bronze holte sich hier Andrea Zimmermann aus dem Rheinland mit 393,4 Ringen.



Erreichte mit dem Luftgewehr die Silbermedaille: Manuela Schmermund. (Foto: Lutz Berger)

## Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 4 - 21.08.2023

### Doppeltrap: Silber und Bronze geschossen



Mit der Silbermedaille im Doppeltrap-Wettbewerb ging Marco Muriale nach Hause. (Foto: Lutz Berger)

Am Montag (22.08.2023) setzten die Flintenschützen ihren am Vortag begonnen Doppeltrap-Wettbewerb fort. Über Stunden lieferten sich die Schützen in der heißen Wurfscheibenanlage auf dem Garchinger Olympiagelände einen harten Wettbewerb. Am Ende fielen dabei dann auch zwei Medaillen für Hessen ab.

Bei den Junioren I konnte sich Marco Muriale vom Wurftauben Club Oberhessen Gießen die Silbermedaille sichern. Er kam auf 112 Treffer und musste sich mit nur einem Treffer

Veith auf Platz zwei. Gold ging hier an Christian Hartmann vom Bayerischen Sportschützenbund.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

10	Andreas Hofmann	WTC Oberhessen Giessen	109
16	Matthias Macherey	WTC Oberhessen Giessen	102
19	Stefan Furitsch	Fürther SV	98
23	Thorsten Nassauer	WTC Wiesbaden	91
27	Mohammed Awes	SV Bad Orb	79

Rückstand dem Württemberger Hannes Braß geschlagen geben. Moritz Weber vom KKSVD Rüdtingshausen kam mit 104 Treffern auf den Bronzerang.

Der dritte Hesse im Junioren-Wettbewerb, Timo Pfundstein (KKSVD Rüdtingshausen), kam mit 89 getroffenen Scheiben auf Platz Sechs.

Auch bei den Herren II konnte sich ein hessischer Schütze eine Bronzemedaille sichern. Andreas Ullmer vom WTC Wiesbaden traf 117 Scheiben und hatte damit neun Scheiben Rückstand auf den Hamburger Evgeni

# Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 4 - 21.08.2023

## Schnellfeuer-Erfolge

Am vierten Tag der Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage konnten sich die Hessen über eine Gold- und zwei Silbermedaillen in den Schnellfeuer-Wettbewerben freuen. Aber auch im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr konnte der Hessische Schützenverband Edelmetall feiern. Medaillen-Sammler Walter Massing konnte sich über Bronze freuen.



*Blick über die Schulter: Jörg Bommersheim gewann zusammen mit Dirk Heinen und Aaron Sauter mit der Schnellfeuerpistole die Mannschafts-Silbermedaille. (Foto:Lutz Berger)*

### Schnellfeuerpistole

Eine kleine Überraschung gab es beim Schnellfeuerwettbewerb der Herren III. Hier konnte sich der amtierende hessische Meister Genadi Lisoconi vom SV Diana Ockstadt durchsetzen. Er verbesserte seine Leistung bei den Hessenmeisterschaften um sechs Zähler auf 562 Punkte. Damit verwies er Olaf Haspel aus Bremen mit 558 Ringen und Torsten Berlet aus Thüringen mit 547 Ringe auf die Plätze zwei und drei.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

10	Christian Hollstein	SV 1970 Berneburg	526
22	Heiko Dörr	SV Klein-Welzheim	436
23	Dirk Böhle	SV Motzfeld	428

Bei den Herren I fiel vor allem die Abwesenheit der ersten Schützengarde auf. Oliver Geis, Christian Reitz und Florian Peter kämpften auf der Weltmeisterschaft um Medaillen und nahmen deshalb nicht an den Deutschen Meisterschaften teil.

In der stark aufgeheizten Pistolenhalle nutzten andere ihre



*Fabian Otto wird nach dem Schnellfeuer-Finale für den Podcast des Hessischen Schützenverbandes interviewt. (Foto: Heiko Dörr)*

Chance. Für das Finale der besten Sechs hatten sich nach dem Vollprogramm die beiden Hessen Fabian Otto und Aaron Sauter qualifiziert.

Dort dominierte am Ende jedoch der Württemberger Emanuel Müller. Nach neun Runden kam er auf 32 Treffer und lag damit sieben Punkte vor dem Zweitplatzierten Fabian Otto, der auf 25 Treffer kam.

„Die Hitze hat hier ihren Tribut gefordert. Und in der drittletzten Serie war einfach die Konzentration weg,“ sagte Otto kurz nach dem Finale.

Die Bronzemedaille ging an Christian Freckmann aus Thüringen, der kurz zuvor den Hessen Aaron Sauter mit einem Treffer Vorsprung aus dem Wettbewerb geworfen hatte.

Die weiteren hessischen Platzierungen aus der Vorrunde:

7	Felix Luca Hollfoth	SV Klein-Welzheim	564
12	Dirk Heinen	SV Kriftel	551
18	Nils Dominik Kraft	SV Nieder-Florstadt	538
19	Jörg Bommersheim	SV Kriftel	537
32	Michael Hain	SG Tell Dietzenbach	516
38	Robin Sauter	SV Kriftel	500

Mit der Mannschaft konnten sich die Schützen des SV Kriftel eine Silbermedaille sichern. Jörg Bommersheim, Dirk Heinen und Aaron Sauter kamen auf 1667 Punkte und mussten sich damit lediglich dem Team des FV SSZ Suhl mit 1693 Punkten geschlagen geben. Bronze ging nach Württemberg an die erste Mannschaft des Sport-Schützenverein Leingarten mit 1645 Punkten.

Die Mannschaft des SV Klein-Welzheim, mit Felix Luca Hollfoth, Fabian Otto und Heiko Dörr kam mit 1579 Punkten auf Platz sechs.

### KK-Liegendkampf

Im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr steuerten die Juniorinnen zwei Silber- und zwei Bronzemedailles bei.

Bei den älteren Juniorinnen I belegten Antonia Ziegler (618,2 Ringe) und Nora-Lee Hofmann Badea (617,1 Ringe) die Plätze zwei und drei. Nur Nele Stark aus Württemberg konnte die beiden mit 621,8 Ringen übertreffen.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

5	Katharina Mentzel	Büdingen SG	615,7
19	Leonie Bertram	KKS Eltville	608,4
25	Saskia Bauer	SV Eisenbach	606,0
31	Julia Luft	SV Wallenrod	602,6
46	Isabelle Ribbe	SV Sulzbach-Taunus	594,5
47	Pia Fackiner	SV 1971 Ernsthausen	594,2

Bei den Juniorinnen II konnte sich Enya Püschel von der SGeS 1863 Groß-Bieberau mit 618,6 Ringen die Silbermedaille sichern. Einzig Emilia Callsen vom Norddeutschen Schützenbund war um einen Ring besser.

Bronze ging hier ins Rheinland an Hannah Wehren, die auf 617,5 Ringe kam.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

9	Leonie Götz	SGeS 1863 Groß-Bieberau	612,8
15	Katrin Grabowski	Büdingen SG	612,2
21	Lina Krebs	Büdingen SG	608,5
30	Lilly Stach	Büdingen SG	606,6
31	Lenja Charlene Möller	SGeS 1863 Groß-Bieberau	606,4
39	Finja Schönhals	SV Wallenrod	602,7
58	Esenija Mischin	SV Steindorf	595,1
61	Alissa Rizzo	Büdingen SG	594,1
77	Johanna Christ	SV Wallenrod	585,5

Und auch über eine Mannschaftsmedaille konnten sich die Juniorinnen freuen. Katharina Mentzel, Nora-Lee Hofmann Badea und Katrin Grabowski von der Büdingen SG sammelten 1844,9 Ringe. Damit übertrafen sie den deutschen Rekord von 1844,7 Ringen um zwei Zehntel. Schade nur, dass die Schützenabteilung Niederstetten aus Württemberg noch einmal zwei Zehntel mehr sammelten und auf 1845,0 Ringe kamen. Bei den Schützinnen überwog aber die Freude über den zweiten Platz. „Wir haben Silber gewonnen, nicht Gold verloren,“ war die einhellige Meinung.

### Luftgewehr - Herren

In der gut klimatisierten Luftdruckhalle zeigte sich Titelsammler Walter Massing in der Wettkampfklasse Herren IV weniger von den hohen Temperaturen beeindruckt. Er sah sein Problem viel eher an anderer Stelle.

„Ich bin die erste Serie zu langsam angegangen. Deshalb hatte ich am Ende nicht mehr genug Zeit und musste schneller schießen, als geplant,“ sagte er im Anschluss an die Siegerehrung. Trotz allem zeigte er sich mit seinen 401,8 Ringen und seinem dritten Platz zufrieden.

Gold und Silber gingen in diesem Wettbewerb an Schützen von der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach aus Bayern. Norbert Gau erreichte mit 411,7 Ringen den ersten Platz. Der zweite Rang ging mit 410,2 Ringen an Josef Neumaier.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

51	Uwe Gunkel	PSG Zwingenberg	384,9
67	Dieter Weber	SSV Baunatal	379,5



Die Medaillen im KK\_Liegendkampf gingen bei den Juniorinnen I an (v.r.) Antonia Ziegler, Nele Stark und Nora-Lee Hofmann Badea. (Foto: Lutz Berger)

68	Hans Dieter Beck	Fürther SV	379,4
75	Lothar Woyke	SGi 1884 Oberaula	375,2
86	Albert Heck	SV Petersberg	362,8

### Mixed Team

In den Mixed Team Wettbewerben mit dem Luftgewehr und der Luftpistole waren den hessischen Teilnehmern leider kein Erfolg beschieden. Lediglich Antonia Back und Dennis Welsch, die hier für die SG Diana Eibelshausen antraten, konnten sich in ihrem Bronze-Finale gegen Dominik Fischer und Sara Lechner von SG Fortuna Röttingen mit 16:8 Punkten durchsetzen und kamen auf den dritten Platz.

Ebenfalls 16:8 ging das Bronze-Finale bei den Junioren aus. Allerdings mit dem schlechteren Ende für die hessischen Schützen. Katrin Grabowski und Mika Peter vom SV Steindorf unterlagen dem Duo der Rot-Weiss-Schützen-Franken, Xenia Mund und Florian Beer mit 16:8 Punkten und kamen auf den vierten Platz.

## Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 5 - 22.08.2023

# Meistertitel verteidigt



*Konzentriert am Schießstand: Kirstin Steinert, die alte und neue deutsche Meisterin mit der Luftpistole bei den Damen IV. Foto: Lutz Berger)*

Am fünften Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften 2023 (22.08.2023) sammelten die hessischen Sportler acht Medaillen. Besonders freuen konnten sich Kirstin Steinert und Mika Peter, die beide Meistertitel und Goldmedaille mit nach Hause nehmen können.

„Das ich nicht nur den Meistertitel gewonnen, sondern meinen Titel vom letzten Jahr sogar verteidigt habe, ist mir erst später klar geworden,“ freute sich Kirstin Steinert nach der Siegerehrung. Mit 374 Ringen im Wettkampf mit der Luftpistole in der Klasse Damen IV verwies sie Gabriele Haas vom Pfälzischen Schützenverband (366 Ringe) und Margot Schenkel aus Bayern (364 Ringe) auf die Plätze.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

8	Lioba Falck	SV Hub.Ober-Wöllstadt	353
16	Brigitte Moser	SG Lahnau	348
17	Hannelore Arlt	Hubertus SG Büttelborn	347
32	Petra Hill	SC Sandershausen	335
36	Silke Dammann-Bethge	SC Sandershausen	320

Schon jetzt zum erfolgreichsten hessischen Schützen der Deutschen Meisterschaften kann man Mika Peter erklären. Nach sechs Silber- und Bronzemedailles konnte er seine Sammlung noch mit einer Goldmedaille komplettieren. In der Königsdisziplin Kleinkalibergewehr 3x40 schoss er in keiner Serie weniger als 95 Ringe und kam letztlich auf ein Ergebnis von 1156. Zehn beziehungsweise elf Ringe weniger waren es bei den Zweit- und Drittplatzierten, Moritz Paul Gelbing aus Württemberg und Alexander Karl aus Niedersachsen.

Hans-Laurin von Schönfels vom SV Großenritte kam als zweiter hessischer Starter bei den Junioren II auf 1110 Zähler und damit auf Platz 11.

Bei den Juniorinnen I konnte Katharina Mentzel vom KKSV Bischhausen ihren beiden Silbermedaillen noch eine Bron-

zemedaille hinzufügen. Mit 1155 Ringen lag sie bei den 120 Schuss nur sechs Zähler hinter der zweitplatzierten Anna-Marie Beutler aus Südbaden. Die Goldmedaille bei diesem Ausdauerschießen gewann Nele Stark aus Württemberg mit 1166 Ringen.

Etwas unglücklich auf dem vierten Rang landete Mentzels Vereinskameradin Nora-Lee Hofmann Badea. Mit 381 Ringen im Kniendanschlag, 395 im Liegendanschlag, einer 97er und einer 98er Serie im Stehen war sie bis kurz vor Schluss auf Medailenkurs. In den letzten beiden Zehnerserien forderten

dann die Hitze und die lange Wettbewerbsdauer ihren Tribut. Nach zwei 92er-Serien landete sie am Ende punktgleich mit Katharina Mentzel bei 1155 Ringen, musste sich aber aufgrund der schlechteren Abschlusserie mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben.



*Katharina Mentzel sicherte sich mit dem Kleinkalibergewehr zwei Medaillen. (Foto: Lutz Berger)*



In der Disziplin Kleinkalibergewehr 3x40 kam Dennis Welsch am Ende auf Platz 2.  
(Foto: Lutz Berger)



# SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10  
90584 Allersberg

tel.: 09176 – 22 790 99  
fax.: 09176 – 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de  
web.: www.gimpel-lta.de

Die weiteren hessischen Platzierungen:

8	Antonia Ziegler	SV Lanzenhain	1148
14	Annalena Mildenerger	SV Lanzenhain	1137
20	Saskia Bauer	SV Eisenbach	1127
26	Leonie Bertram	SV Lanzenhain	1104

Bei den Herren I musste sich Dennis Welsch mit 1170 Ringen lediglich Colin Fix vom Badischen Sportschützenverband geschlagen geben, der mit acht Ringen mehr auf 1180 Zähler kam. Die Bronzemedaille ging mit 1170 Zählern an Daniel Karg vom Bayerischen Sportschützenverband.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

13	Alexander Röller	SG Diana Eibelshausen	1152
25	Torsten Klauer	SV Oberstedten	1140

Direkt im Anschluss an den 3x40-Schuss-Wettbewerb fand im aufgeheizten Kleinkaliberstand der Olympia-Schießanlage noch der 30-Schuss-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr statt. Natürlich ließen es sich etliche Schützen nicht nehmen, auf die 120 Schuss noch 30 draufzusetzen.

Von den hessischen Junioren kam Katharina Mentzel am besten mit der Hitzebelastung und der langen Wettbewerbsdauer klar. Mit 287 Ringen sicherte sie sich die Silbermedaille und blieb nur zwei Zähler hinter Alyssa Ott, die für den Bayerischen Sportschützenverband die Goldmedaille gewann. Bronze ging an Annabelle Lotter aus Württemberg, die 286 Ringe erzielte.

Auch hier ging Nora-Lee Hofmann Badea als zweitbeste hessische Teilnehmerin leider leer aus. Nur ein Ring trennte sie letztlich von den Medaillenrängen. Trotzdem reichte es für sie nur für den sechsten Rang.

Die weiteren hessischen Platzierungen:

14	Mika Peter	SV Großenritte	283
15	Lenja Charlene Möller	SV Wallenrod	283
16	Lina Krebs	SPS Geisenheim	281
22	Katrin Grabowski	SV Steindorf	279
30	Enya Püschel	SV Wallenrod	276
31	Leonie Götz	SV Wallenrod	276
33	Antonia Ziegler	SV Lanzenhain	276
43	Saskia Bauer	SV Eisenbach	273
48	Sarah Flach	SV Crainfeld	269
60	Alissa Rizzo	SV Tell Haßloch	259

Die letzten Medaille des Tages gab es im Sportpistolen-Wettbewerb der Herren. Hier hatten sich zwei Hessen für das Finale der besten Sechs qualifiziert: Fabian Otto und Aaron Sauter. Die beiden wahrten bis zum Schluss ihre Gold-Chancen und erst mit der letzten Serie war klar, dass es für Aaron Sauter „nur“ für Bronze reichen würde. Mit 579 Punkten trennt ihn nur ein Ring vor den punktgleich Führenden Fabian Otto von der Wiesbadener SG und Emanuel Müller aus Württemberg. In der folgenden Stech-Serie erreichte Fabian Otto 46 Ringe, Emanuel Müller kam auf 50 und sicherte sich so die Goldmedaille.

In der Mannschaftswertung konnte sich die Mannschaft der Wiesbadener SG Silber sichern. Lars Braun, Fabian Otto und Lukasz Gorka kamen 1690 Ringe und blieben damit 37 Rin-

ge hinter dem siegreichen Team des FV SSZ Suhl aus Thüringen, das auf 1727 Zähler kam. Den Bronzerang sicherte sich die Mannschaft des SSV Gundelfingen aus Südbaden mit 1688 Ringen.

Die weiteren hessischen Platzierungen im Einzel:

11	Felix Luca Hollfoth	SG Lahnav	570
12	Jörg Bommersheim	SV Falke Dasbach	569
33	Robin Sauter	SV Falken-Gesäß	553
34	Tobias Behn	SV Friedberg-Fauerbach	553
42	Saacha Krass	SV Hegelsberg-Vellmar	549
67	Nils Pilger	SV Hegelsberg-Vellmar	525



Die Medaillengewinner im Sportpistolen-Wettbewerb der Herren I: (v.l.) Fabian Otto, Emanuel Müller und Aaron Sauter (Foto: Lutz Berger)

## Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 6 - 23.08.2023

# Gold mit Pistole und Revolver

Am sechsten Tag der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage Hochbrück bei München erhöhte sich die Medaillenbilanz des Hessischen Schützenverbandes um zwei weitere Goldmedaillen und vier Bronzemedailen. Nach 173 Entscheidungen gewannen die Hessen zwölf Wettbewerbe und liegen im Vergleich der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes auf dem fünften Rang. Dominiert wurden bisher die Wettkämpfe von den Aktiven des Bayerischen Schützenbundes, die bereits 53 Goldmedaillengewinner stellten.

### Freie Pistole 50 Meter

Lars Braun, Simon Steinmetz und Philip Stephan gewannen die Mannschafts-Goldmedaille bei den Junioren. In der Einzelkonkurrenz kam Lars Braun als bester Wiesbadener in der Juniorenklasse I mit 13 Ringen Rückstand zu den Medaillenträgern auf Rang fünf. Bei den Junioren II gewann Simon Steinmetz durch eine starke zweite Wettkampfhälfte im Verlauf der 60 Wertungsschüsse die Bronzemedaille.

Thomas Harbach vom SSV Großenhausen kam bei den Herren III auf Platz sechs bis auf zwei Ringe an die Medaillenträger heran.

#### Herren I

1. SB Broistedt	1610
2. FV SSZ Suhl	1572
3. SV Diez-Freindiez	1572

1. Hans-Jörg Meyer (Broistedt)	555
2. Patrick Meyer (Diez-Freindiez)	550
3. Matthias Holderried (Tannenberg)	547
28. Dirk Ruiken (Raunheim)	521
35. Philipp Haas (Steinbach-Garbenteich)	518
39. Andreas Fix (Kriftel)	518
58. Jessica Sitte (Obersuhl)	506
67. Kim Richter (Jungfernkopf)	487

#### Herren III

1. SG Coburg	1527
2. Hubertus Aigen	1527
3. FSG Landau	1514
7. SV Nieder-Florstadt	1491

1. Abdullah Ustaoglu (Oberkirch)	542
2. Hans-Joachim Bauer-Neumaier (Landau)	526
3. Ilja Sterner (Berghausen)	526
6. Thomas Harbach (Großenhausen)	523
14. Wolfgang Kraft (Nieder-Florstadt)	517
23. Heinz Kraft (Nieder-Florstadt)	507
40. Eric Ceglowski (Dasbach)	496
43. Heiko Litterscheid (Dasbach)	492
49. Bernd Schultheiß (Nieder-Florstadt)	467

#### Herren IV

1. Arpad von Schalscha-Ehrenfeld (Coburg)	521
2. Helmut Stubenrauch (Coburg)	518
3. Hermann Mayerhofer (Aigen)	517
10. Stefan Bauer (Großenhausen)	508



Lars Braun hatte den größten Anteil am Titelgewinn der Wiesbadener SG mit der Freien Pistole. (Foto: Werner Wabnitz)



Bronzemedallengewinner Simon Steinmetz im Einzelwettbewerb der Junioren II mit der Freien Pistole.  
(Foto: Werner Wabnitz)

#### Junioren I

1. Wiesbadener SG	1425
2. SV Südkampen	1277

1. Andreas Köppl (Gleiritsch)	537
2. Jakob Tretter (Thumsenreuth)	500
3. Leon Philipp Koch (Siegfried-Lohberg)	500
5. Lars Braun (Wiesbaden)	487
6. Philip Stephan (Wiesbaden)	467
8. Lukas Köhler (Hegelsberg-Vellmar)	426

#### Junioren II

1. Fabian Plannerer (Kastl)	493
2. Vincent Markus Vetter (St. Peter)	485
3. Simon Steinmetz (Wiesbaden)	471
9. Maximilian Penker (Hegelsberg-Vellmar)	446
14. Zino Miserre (Sulzbach)	378
16. Penelope Bredefeld (Wiesbaden)	266

#### Para SH1/AB1 m ohne Hilfsmittel

1. Tobias Meyer (Eibelstadt)	535
2. Jürgen Weiß (Sulzbach)	507
3. Herbert Hartl (Regensburg)	488
9. Stefan Schmidt (Wiesbaden)	401

#### Revolver .357 Magnum 25 Meter

In der Herrenklasse II gewann Volker Kreß vom SSV Großenhausen mit dem Revolver .357 Magnum auf Rang drei die einzige hessische Medaille bei den Großkaliber-Revolverwettbewerben. In der Herrenklasse III verpasste Thomas Grein vom SV Selzerbrunnen mit Rang vier den Sprung auf das Siegerpodest knapp um einen Ring.

#### Herren I

1. SGI Reichenbach	1127
2. FSG Pfronten	1126
3. BSGi zu Oelsnitz	1125
5. SSV Großenhausen	1120
7. SG Mühlheim-Dietesheim	1115
11. SC Windecken	1104

1. Thomas Ziegler (Grafenwöhr)	477 (382)
2. Aron Fläschendräger (Oelsnitz)	476 (378)
3. Sascha Schäfer (Sersheim)	474 (378)
7. Andreas Bingel (Wetzlar)	372

#### Herren II

1. David Limbach (Altomünster)	384
2. Michael Raidt (Bühl)	381
3. Volker Kreß (Großenhausen)	381
10. Marko Kuckuck (Windecken)	376
15. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim)	372
20. Daniel Szumilas (Wiesbaden)	368
24. Bernd Messner (Windecken)	363
26. Mario Steup (Herbornseelbach)	361
29. Jens-Peter Bösner (Hatzfeld)	358
30. Marcus Stadick (Windecken)	356

#### Herren III

1. Erich Ceglowski (Andernach)	385
2. Peter Prior (Memmingerberg)	384
3. Thomas Grall (Worzeldorf)	383
4. Thomas Grein (Selzerbrunnen)	382
13. Kai Michael Arends (Großenhausen)	377
14. Thomas Lippok (Mühlheim-Dietesheim)	377
17. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach)	376
23. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesheim)	372
24. Mario Bläser (Windecken)	372
30. Thomas Baier (Mühlheim-Dietesheim)	366
31. Thomas Frank (Geisenheim)	364
32. Torsten Lodderstedt (Mühlheim-Dietesheim)	363
36. Achim Hacker (Großenhausen)	362
41. Wolfgang Schmidt (Bad Camberg)	357
45. Martin Fischer (Ballersbach)	355



Volker Kreß vom SSV Großenhausen gewann Bronze mit dem Revolver .357 Magnum in der Herrenklasse II.  
(Foto: Werner Wabnitz)

Herren IV	
1. Armin Roth (Allmendingen)	384
2. Harald Glück (Waldmössingen)	380
3. Wilfried Stöcker (Fehl-Ritzhausen)	380
7. Gernold Nau (Niederklein)	375
19. Jürgen Hartmann (Bischhausen)	367
23. Matthias Faust (Stärklos)	362
36. Thomas Dirk (Darmstadt)	338

### Revolver .44 Magnum 25 Meter

Eine Goldmedaille für den Hessischen Schützenverband gewann Wolfgang Schmidt aus Bad Camberg, der mit einem Ring Vorsprung in der Herrenklasse III siegte.

Herren I	
1. Mülheimer SV	1141
2. SSV Rot	1124
3. BSGi zu Oelsnitz	1123
6. SG Mühlheim-Dietesheim	1113

1. Jens Hillerich (Mülheim)	480 (382)
2. Alexander Schell (Wissgoldingen)	478 (382)
3. Jörg Meisl (Sonderbuch)	476 (380)
18. Christian Mende (Wiesbaden)	346

Herren II	
1. Markus Bartram (Mülheim)	382
2. Clemens Bolz (Reichenbach)	377
3. Hans-Martin Leibnitz (Oelsnitz)	376
5. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim)	374
14. Daniela Köster-Wagner (Niederasppe)	367
19. Martin Mingeback (Aufenau)	362
20. Bernd Messner (Windecken)	362
21. Volker Kreß (Großenhausen)	361
23. Daniel Szumilas (Wiesbaden)	356
27. Martin Nickel (Marburg)	347
28. Steven Naumann (Herbornseelbach)	342
31. Vurgun Can (Flörsheim)	274

Herren III	
1. Wolfgang Schmidt (Bad Camberg)	381
2. Kai Bomans (Pfronten)	380
3. Thomas Merx (Rot)	380
6. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesheim)	376
11. Mario Bläser (Altenstadt)	375
12. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach)	373
14. Thomas Lippok (Mühlheim-Dietesheim)	371
19. Thomas Grein (Selzerbrunnen)	370
29. Thomas Baier (Mühlheim-Dietesheim)	366
31. Manfred Pfeifer (Lindenfels)	364
45. Torsten Lodderstedt (Mühlheim-Dietesheim)	355
47. Jens Lützkendorf (Eisemroth)	339

Herren IV	
1. Alexander Hufnagl (Neviges)	377
2. Olaf Terkowski (Buchholz)	376
3. Dieter Müller (Korb-Steinreinach)	375
14. Gernold Nau (Niederklein)	366
28. Werner Hillebrand (Lindenholzhausen)	352
33. Ortwin Schäfer (Ettingshausen)	339



Wolfgang Schmidt aus Bad Camberg siegte mit dem Revolver .44 Magnum in der Herrenklasse III. (Foto: Werner Wabnitz)

### Zimmerstutzen 15 Meter

Sebastian Titze vom SV Steinfischbach gelang in der Herrenklasse I mit 282 Ringen auf Rang drei der einzige hessische Medaillengewinn in der Traditionsdisziplin auf 15 Meter Entfernung.

Herren I	
1. SSV Bad Waldliesborn	833
2. SV Herxheim	832
3. SGi Stuttgart	828

1. Peter Saiko (Pfaffing)	286
2. Paul Schindler (Herxheim)	284
3. Sebastian Titze (Steinfischbach)	282

Herren II	
1. Christoph Bogner-Weiß (Straubing)	281
2. Wolfgang Martin (Freyberg-Eisenberg-Zell)	280
3. Christian Dreßel (Diespeck)	279
27. Daniel Grobbauer (Darmstadt)	265

Damen I	
1. Tatjana Matuschek (Bad Waldliesborn)	285
2. Jenny Gneiser (Stuttgart)	280
3. Rebecca Geiger (Herxheim)	280
36. Kathrin Schmidt (Eitra)	267
55. Melanie Faust (Stärklos)	260
59. Antonia Hammerschmidt (Gundernhausen)	259

Para SH2/AB2 m/w mit Hilfsmittel	
1. Silvia Huesmann (Etzhorn)	288
2. Karl Scharf (Neuhausen)	284
3. Peter Herdel (Schweinfurt)	281
9. Bernd Becker (Eisemroth)	274

Para SH1/AB1 m ohne Hilfsmittel	
1. Stefan Reichelt (Himmelpforten)	264
2. Günther Schütz (Wittlage)	262
3. Herbert Hartl (Alt Ponholz)	261



Der Schwanheimer Torsten Fass gewann Bronze im Mix-Wettbewerb in der 50-Meter Laufende Scheibe Disziplin.

(Foto: Werner Wabnitz)

### Laufende Scheibe Mix 50 Meter

Durch die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Baku fehlten von den hessischen Leistungsträgern Kris Großheim, den Eheleuten Daniela und Christoph Vogelbacher sowie Stefan Leib, so dass die Teams von TuS Schwanheim und SV Großenlüder nicht an die Dominanz der vergangenen Jahre anknüpfen konnten. Beim Mix-Wettbewerb zum Abschluss der 50-Meter-Entscheidungen gelang nur dem Schwanheimer Torsten Fass mit Rang drei im Einzel ein Medaillengewinn.

#### Herren I

1. SV Elxleben	1114
2. SV Weitnau-Gerholz	1095
3. SV Rielingshausen	1091
6. TuS Schwanheim	1058
7. SV Großenlüder I	1052
8. SV Großenlüder II	973

1. Michael Jakosits (Rielingshausen)	380
2. Carsten Krauß (Elxleben)	376
3. Torsten Fass (Schwanheim)	376

### Armbrust 10 Meter

Von den Aktiven des Hessischen Schützenverbandes gelang Peter Neumann mit 379 Ringen in der Herrenklasse II auf Platz zehn die beste Einzelleistung.

#### Herren I

1. ASC Göppingen	1165
2. FSG Der Bund Allach	1163
3. KKS Hüffenhardt	1160
13. SSV Oberzwehren	1118

1. Julian Kemptner (Knölling)	396
2. Steffen Hillenbrand (Hüffenhardt)	389
3. Michael Sinnig (Allach)	389
22. Kevin Meers (Oberzwehren)	373
29. Daniel Knoth (Steinbach)	365

#### Herren II

1. Sandra Reimann (Zaitzkofen)	396
2. Ralf Hillenbrand (Hüffenhardt)	385
3. Christian Wagner (Schildmannsberg)	384
10. Peter Neumann (Mademühlen)	379
24. Daniel Grobbauer (Darmstadt)	368

#### Herren III

1. SV Herxheim	1133
2. DSC Wanne-Eickel	1130
3. SV Neuenlandermoor	1205
7. SV Trösel	1101

1. Paul Westhoff (Wanne-Eickel)	386
2. Katja Blos (Ohligser)	385
3. Jürgen Wallowsky (Fuchsmühl)	383
18. Markus Stumpf (Trösel)	375
27. Rüdiger Reinsch (Trösel)	371
31. Joachim Wolf (Assenheim)	370
54. Andreas Reiter (Trösel)	355

#### Herren IV

1. Erich Huber (Eisenburg)	376
2. Martin Hildenbrand (Spechbach)	368
3. Martin Hanke (Köln-Stammheim)	365
29. Uwe Gunkel (Trösel)	341

#### Damen I

1. Jolanda Prinz (Niedererlbachtal)	393
2. Christina Schwenk (Allach)	391
3. Chantal Klenk (Göppingen)	391
14. Juliana Siemon (Oberzwehren)	378
16. Fabienne Sippel (Oberzwehren)	375
32. Alicia Haberland (Oberzwehren)	365
34. Nicole Rickert (Bieber)	363
41. Luisa Heinz (Steinbach)	357

#### Junioren I

1. Moritz Blumtritt (Lübeck)	386
2. Manuel Schmied (Schildmannsberg)	383
3. Vanessa Grinzinger (Egglkofen)	381
10. Lukas Aull (Bieber)	359



Peter Neumann lieferte mit 379 Ringen und Platz 10 die beste Einzelleistung der hessischen Armbrustschützen.

(Foto: Werner Wabnitz)

## Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 7 - 24.08.2023

# Goldmedaille für Katharina Mentzel

Am siebten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften gewannen die hessischen Schützen insgesamt zehn Medaillen. Die drei Goldmedaillen wurden allesamt in der 100-Meter Disziplin mit dem Kleinkalibergewehr gewonnen. Herausragend war dabei die Leistung der 18-jährigen Katharina Mentzel, die mit einer optimalen Ringleistung den Damenwettbewerb gewann.

Im Medaillenspiegel der 20 beteiligten Landesverbände des Deutschen Schützenbundes blieben die hessischen Schützen nach 203 Entscheidungen mit 13 Gold-, 27 Silber- und 23 Bronzemedailles weiter auf dem fünften Platz. Bereits 59 Goldmedaillen erreichten die Aktiven des Bayerischen Schützenbundes, die in der Medaillenbilanz klar vor den Landesverbänden Westfalen (27 Goldmedaillen) und Württemberg (26 Goldmedaillen) führen.

### Kleinkalibergewehr 100 Meter

Die 18-jährige Katharina Mentzel aus Idstein sorgte mit optimalen 300 Ringen für die herausragende Leistung und gewann den Einzeltitel vor sechs bayerischen Konkurrentinnen. Ebenfalls 300 Ringe hatte Hanna Bühlmeier aus bayerischen Hesselberg erzielt. Damit hatten beide Schützinnen den bestehenden Deutschen Rekord eingestellt und die Entscheidung um den Titel fiel nach Auswertung der Innenzehner mit 5:2 für die Hessin.

Katharina Mentzel gewann zudem gemeinsam mit Katrin



Tanja Frank überreicht die Bronzemedailles an das Team von Tell Haßloch. Katharina Mentzel (Mitte) konnte zuvor schon ihre Goldmedaille in Empfang nehmen. (Foto: Werner Wabnitz)

Grabowski und Nora-Lee Hofmann Badea in der Mannschaftswertung die Bronzemedaille, nur zwei Ringe hinter dem siegreichen Team von RWS Franken.

Patricia Seipel rundete den glänzenden Auftritt der hessischen Frauen mit ihrem Sieg in der Damenklasse II ab. Ihr Sieg ist um so höher zu bewerten, da die 42-Jährige aus Bruchköbel im fünften Monat schwanger ist. „Das merkt man schon, so war etwas mehr Rückenlage notwendig“, erzählte Patricia Seipel nach ihrem überraschenden Sieg. „Es ist alles sehr aufregend und für mich ein super Abschluss. Jetzt warte ich auf das was kommt. Vielleicht kann ich noch beim Bundesligaauftakt für den BSV Buer-Bülse mit dem Luftgewehr dabei sein.“ Mit einem Ring Vorsprung verwies sie ihre Dauerkonkurrentin Ulrike Budde aus Middels vom Nordwestdeutschen Schützenbund auf Rang zwei. Ein starker Auftakt mit 99 Ringen, ein optimaler Abschluss mit 100 Ringen, doch dazwischen eine mäßige 94er Zehnschuss-Serie verdarben Karin Schade die Chance auf den Titelgewinn. So reichte es für die Meckbacherin noch zum Gewinn der Bronzemedaille.

Die hessischen Erfolge in der Traditionsdisziplin mit dem Kleinkalibergewehr rundete Manuela Schmermund von der SGI Mengshausen ab. Die ehemalige Paralympics-Siegerin gewann in der Schadensklasse SH1/AB1 den Einzeltitel mit einem komfortablen Fünf-Ringe-Vorsprung auf ihre beiden Konkurrenten aus dem Nordwestdeutschen Schützenbund.



Patricia Seipel gewann für den SV Petersberg in der Damenklasse II mit dem Kleinkalibergewehr 100 Meter. (Foto: Werner Wabnitz)

### Herren I

1. RWS Franken	887
2. Forstschützen Ebersberg	886
3. Tell Haßloch	885
13. SV Petersberg	876
17. Tell Haßloch II	865



Parasportlerin Manuela Schmermund gewann die Goldmedaille mit dem Kleinkaliber 100 Meter.  
(Foto: Werner Wabnitz)

- |                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| 1. Nils Palberg (Holzwickede)      | 298 |
| 2. Gregor Braun (Jockgrim)         | 297 |
| 3. Bastian Blos (Ohligser)         | 296 |
| 26. Mika Peter (Großenritte)       | 291 |
| 27. Alexander Röller (Großenlüder) | 290 |

#### Herren III

- |                     |     |
|---------------------|-----|
| 1. DSC Wanne-Eickel | 869 |
| 2. SpS Leingarten   | 862 |
| 3. SV Wiefelstede   | 858 |
| 11. ESV Elm         | 838 |

- |                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| 1. Rolf Söthe (Wanne-Eickel)       | 292 |
| 2. Maik Eckhardt (Wanne-Eickel)    | 290 |
| 3. Jürgen Wallowsky (Coburg)       | 289 |
| 20. Michael Kolb (Elm)             | 283 |
| 23. Oliver Frank (Baunatal)        | 282 |
| 28. Bernd Scholz (Elm)             | 279 |
| 38. Steffen Sieglis (Großenhausen) | 277 |
| 39. Heiko Lippert (Elm)            | 276 |

#### Damen I

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Katharina Mentzel (Haßloch)            | 300 |
| 2. Hanna Bühlmeier (Hesselberg)           | 300 |
| 3. Antonia Back (Schimborn)               | 298 |
| 10. Lina Krebs (Haßloch II)               | 295 |
| 18. Nora-Lee Hofmann Badea (Haßloch)      | 294 |
| 26. Luisa Günther (Lanzenhain)            | 293 |
| 32. Annika Peters (Petersberg)            | 291 |
| 37. Katrin Grabowski (Haßloch)            | 291 |
| 40. Lenja Charlene Möller (Groß-Bieberau) | 290 |

- |                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| 42. Jana Heck (Petersberg)      | 290 |
| 47. Saskia Bauer (Eisenbach)    | 289 |
| 63. Alissa Rizzo (Haßloch)      | 285 |
| 64. Lilly Stach (Haßloch)       | 285 |
| 66. Marina Röller (Großenlüder) | 285 |

#### Damen II

- |                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| 1. Patricia Seipel (Petersberg) | 295 |
| 2. Ulrike Budde (Middels)       | 294 |
| 3. Karin Schade (Meckbach)      | 293 |
| 14. Daniela Süme (Massenhausen) | 277 |

#### Damen III

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Sonja Pfeilschifter (Miesbach)    | 297 |
| 2. Katja Blos (Ohligser)             | 296 |
| 3. Angelika Elsbecker (Wanne-Eickel) | 289 |
| 18. Susanne Scheuermann (Traisbach)  | 273 |

#### Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel

- |                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| 1. Christoph Cohrs (Oesingen)    | 296 |
| 2. Patrick Schmitt (Schweinfurt) | 296 |
| 3. Friedrich Appel (Unsernherrn) | 296 |
| 19. Wolfgang Mock (Großenhausen) | 287 |

#### Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

- |                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| 1. Manuela Schmermund (Menghausen) | 292 |
| 2. Stefan Reichelt (Wischhafen)    | 287 |
| 3. Günter Schütz (Wittlage)        | 286 |

#### Pistole 9x19 25 Meter

Bei dem 40-Schuss-Wettbewerb mit Fünf-Schuss-Serien in 150 Sekunden und 20 Sekunden gewann Thomas Lippok von der SG Mühlheim-Dietesheim die einzige hessische Medaille. Nach einem Sieg im Shoot-Off mit 48:46 Ringen setzte er sich im Kampf um den Vizemeistertitel gegen den Rheinländer Eric Ceglowski durch. Mit 386 Ringen lag Thomas Lippok nur ein Ring unter der Siegeringzahl des Würt-



Silbermedaille für die SG Mühlheim-Dietesheim: Thomas Lippok. (Foto: Werner Wabnitz)

tembergers Joachim Haller.

#### Herren I

1. Mülheimer SV	1157
2. SpS Oestrich	1136
3. BSGi zu Oelsnitz	1133
6. SG Mühlheim-Dietesheim	1129
18. SC Windecken	1074

1. Thomas Hirsch (Nendingen)	481 (387)
2. Jens Hillerich (Mülheim)	480 (387)
3. Sascha Schäfer (Sersheim)	475 (384)

#### Herren II

1. Markus Bartram (Mülheim)	390
2. Hans-Martin Leibnitz (Oelsnitz)	386
3. David Limbach (Altomünster)	383
22. Matthias Ricken (Mühlh.-Dietesh.)	368
24. Till Bartussek (Darmstadt)	366
26. Marcus Stadick (Windecken)	359
27. Marko Kuckuck (Windecken)	357

#### Herren III

1. Joachim Haller (Stuttgart)	387
2. Thomas Lippok (Mühlh.-Dietesh.)	386
3. Eric Ceglowski (Andernach)	386
5. Kai Michael Arends (Büdingen)	385
11. Thomas Grein (Selzerbrunnen)	378
17. Torsten Lodderstedt (Mühlh.-Dietesh.)	375
32. Mario Bläser (Windecken)	358

#### Herren IV

1. Gerd Korn (Sandhausen)	382
2. Werner Staudinger (Wissgoldingen)	382
3. Armin Roth (Allmendingen)	382
11. Gernold Nau (Niederklein)	376
16. Jürgen Carr (Raunheim)	373
23. Uwe Dey (Wiesbaden)	368
36. Stefan Bauer (Hüttengesäß)	358
50. Eduard Zinger (Eschborn)	323

#### Pistole 45 ACP 25 Meter

##### Herren I

1. BSGi zu Oelsnitz	1158
2. Mülheimer SV	1145
3. SK Wissgoldingen	1126
5. SG Mühlheim-Dietesheim I	1113
7. SG Mühlheim-Dietesheim II	1111

1. Jens Hillerich (Mülheim)	483 (385)
2. Maik Maßalsky (Oelsnitz)	482 (388)
3. Aleksey Tsaturyan (Barkhausen)	482 (384)

##### Herren II

1. Volker Wilke (Ebersbach/Fils)	388
2. Markus Bartram (Mülheim)	387
3. Hans-Martin Leibnitz (Oelsnitz)	387
10. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim)	373
13. Daniel Szumilas (Wiesbaden)	369
14. Volker Kreß (Großenhausen)	369
23. Matthias Ricken (Mühlheim-Dietesheim)	361

##### Herren III



Medaillensammler mit der Pistole für den Mülheimer SV - der Groß-Umstädter Jens Hillerich. (Foto: Werner Wabnitz)

1. Engelbert Gottfried (Miesbach-Parsberg-Wies)	388
2. Eric Ceglowski (Andernach)	385
3. Thomas Glas (Esslingen)	383
10. Thomas Lippok (Mühlheim-Dietesheim)	379
13. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach)	377
15. Thomas Grein (Selzerbrunnen)	376
16. Thomas Baier (Mühlheim-Dietesheim)	376
24. Torsten Lodderstedt (Mühlheim-Dietesheim)	373
35. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesheim)	362

##### Herren IV

1. Bernd Krahforst (Villip)	386
2. Werner Staudinger (Wissmandingen)	381
3. Jürgen Dosch (Ludwigshafen)	381
11. Uwe Dey (Wiesbaden)	374
14. Gernold Nau (Niederklein)	372
17. Jürgen Carr (Raunheim)	369
21. Jürgen Hartmann (Bischhausen)	366
30. Peter Seiler (Wiesbaden)	345

#### Laufende Scheibe 10 Meter



Christoph Vogelbacher hatte großen Anteil am Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille in der Disziplin Laufende Scheibe 10 Meter. (Foto: Werner Wabnitz)



Zwei Silbermedaillen für die Schüler von TuS Schwanheim in der Disziplin Laufende Scheibe: (v.l.: Sara Lea Napoletani, Abdulmelik Kantarci und Ilia Soltani-Asl, dahinter Präsidentin Tanja Frank. (Foto: Werner Wabnitz)

Zum Auftakt der 10-Meter-Wettbewerbe verstärkte Christoph Vogelbacher das Team von TuS Schwanheim, nachdem der langjährige Leistungsträger bei den 50-Meter-Wettbewerben noch fehlte. Gemeinsam mit den Brüdern Uwe und Torsten Fass sicherte Christoph Vogelbacher die Mannschafts-Silbermedaille hinter den überlegenen Thüringern vom SV Mellenbach-Glasbach.

Im Einzelwettbewerb der Herren I erreichte Uwe Fass das Bronzefinale, dass er mit 6:2 Punkten gegen den Thüringer Nils Poltermann gewann.

Das neuformierte Nachwuchsteam von TuS Schwanheim wurde in der Schülerklasse mit der Mannschafts-Silbermedaille belohnt, die von Ilia Soltani-Asl, Abdulmelik Kantarci und Sara Lea Napoletani gewonnen wurde. Im Einzelwettbewerb behauptete sich Abdulmelik Kantarci vor zwei Thüringer Nachwuchstalenten und gewann die Silbermedaille bei den Schülern.

#### Herren I

1. SV Mellenbach-Glasbach	1624
2. TuS Schwanheim	1566
3. SV Wolmirstedt	1565
7. SV Großenlüder	1369

1. Marco Angermann-Günzel (Mellenbach-Glasbach)

2. Julian Gebauer (Dettelbach)	553 (6:4)
3. Uwe Fass (Schwanheim)	546 (4:6)
6. Christoph Vogelbacher (Schwanheim)	542 (6:2)
17. Marco Schmitt (Großenlüder)	538
23. Torsten Fass (Schwanheim)	495
24. Matthias Otterbein (Unter-Schwarz)	486
25. Stephan Gessner (Unter-Schwarz)	486
32. Florian Schmitt (Großenlüder)	475
36. Günter Schenk (Großenlüder)	457
	417

#### Junioren I

1. SG Langewiesen	1430
2. SC Birkenfeld	1295

1. Felix-Marek Kruschel (Langewiesen)	537
2. Luca Hörning (Birkenfeld)	500
3. Leon Mahler (Birkenfeld)	494
9. Anastasia Gelhorn (Schwanheim)	420

#### Schüler

1. SV Elxleben	885
2. TuS Schwanheim	694
3. SG Kronach	597

1. Elias Bober (Elxleben) 320



Das hessische Team beim Shooty Cup: (v.l.: Swenja Schröder, Amy Lein, Yannick Sebastian und Timon Schneider. (Foto: Werner Wabnitz)

Erst in der Schlussphase verbesserten sich die vier Hessen noch auf den 15. Rang.

Trotz einiger technischer Schwierigkeiten gewann die Auswahl des Badischen Sportschützenverbandes, deren Ringvorgabe von den DSB-Spitzenschützen Hanna Bühlmeyer mit dem Luftgewehr und Andreas Köppl mit der Luftpistole in den Gesamtsieg verwandelt wurden. Zunächst lagen die Badener mit der Brandenburger Auswahl, für die Robin Zissel (Luftgewehr) und Sandra Reitz (Luftpistole) schossen, gleichauf. Das Shoot-Off entschied schließlich unter dem Jubel der lautstarken Fans zugunsten der Badener.

2. Abdulmelik Kantarci (Schwanheim)	288
3. Kjell Walter (Elxleben)	283
6. Sara Lea Napoletani (Schwanheim)	261
11. Ilia Soltani-Asl (Schwanheim)	145

### Armbrust 30 Meter

#### Herren I

1. Julian Kemptner (Allach)	571
2. Ralf Hillenbrand (Kronau)	570
3. Marius Klöckers (München)	568
17. Jan Senzel (Eidengesäß)	536

#### Herren III

1. Stefan Fuhrmannen (Köln-Stammheim)	549
2. Gebhard Fürst (Stuttgart)	548
3. Ingolf Müller (Neustadt)	548
10. Holger Aull (Eidengesäß)	539

### Shooty-Cup

Bei der 25. Auflage des „Shooty-Cup“ der Deutschen Schützenjugend konnte die vierköpfige Schülersauswahl des Hessischen Schützenverbandes in der Qualifikation keinen der ersten acht Plätze unter den 20 Teams der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes erreichen.

Mit dem Luftgewehr zeigten Swenja Schröder (188 Ringe) und Amy Lein (185 Ringe) vom SV Lanzenhain glänzende Ergebnisse, die aber nicht genügten, um sich für das Finale mit zugelosten Spitzenschützen zu qualifizieren. Mit der Luftpistole erzielte Timon Schneider vom SV Ebersgöns ordentliche 166 Ringe, doch durch zwei Patzer seines Vereinskameraden Yannick Sebastian (143 Ringe) kam das hessische Schülerquartett nie in die Nähe der ersten acht Ränge.

### Shooty-Cup Finale

1. Baden (Hanna Bühlmeyer/Andreas Köppl)	632,2
2. Brandenburg (Robin Zissel/Sandra Reitz)	632,2
3. Bayern (Anita Mangold/Michael Heise)	590,4
4. Nordwest (Bastian Blos/Monika Karsch)	549,3
5. Württemberg (Daniel Karg/Andrea Heckner)	505,7

### Luftpistole/Luftgewehr - Schüler

1. Bayern	738
2. Brandenburg	734
3. Nordwestdeutschland	727
15. Hessen	682

### Luftpistole - Schüler

1. Michael Hilger (Bayern)	181
2. Thaja-Daria Schick (Baden)	180
3. Lenny Putzke (Brandenburg)	180
21. Timon Schneider (Hessen)	166
38. Yannick Sebastian (Hessen)	143

### Die vollständigen Ergebnisse:



Alle Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Schießsport in München 2023 gibt es hier: [https://www.dsb-sportportal.de/cloud/dm2023/dm2023\\_gp/dsbspdb\\_menu\\_main\\_EP/](https://www.dsb-sportportal.de/cloud/dm2023/dm2023_gp/dsbspdb_menu_main_EP/)

## Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 8 - 25.08.2023

### Gold für Hannah Gerds

Dreizehn Medaillen, davon drei Goldene, gewannen die Hessischen Aktiven am achten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften. Damit verbesserte sich die hessische Bilanz auf 19 Gold- und jeweils 30 Silber- und Bronzemedailen. Im Vergleich der Landesverbände mussten die Hessen aber Thüringen vorbeiziehen lassen und fielen auf den sechsten Rang zurück. Dominiert werden die Titelkämpfe weiter von den bayerischen Schützen, die zwischenzeitlich ihre Bilanz auf 70 Goldmedaillen ausbauen konnten.

#### Kleinkalibergewehr 3x20 50 Meter

Jugend männlich	
1. RWS Franken	1688
2. SSV Heinbockel	1681
3. SV Crainfeld	1680
5. SV Lanzenhain	1678
6. SV Biebrich	1663
16. Tell Haßloch	1638



Bronze für die SG Crainfeld im Luftgewehr-Dreistellungskampf durch Anabell Dörsam, Felix Dietz und Neele Kauck. (Foto: Werner Wabnitz)



Para-Schütze Bernd Becker vom SV Gönnern gewann Bronze im KK-Liegendkampf. (Foto: Werner Wabnitz)

#### Luftgewehr Dreistellung 10 Meter

Schüler	
1. FSG Kösching	1762
2. RWS Franken	1728
3. SV Crainfeld	1721
7. SV Meckbach	1712
20. SV Crainfeld II	1687

#### Kleinkaliber-Liegendkampf 50 Meter

Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel	
1. Moritz Möbius (Zell)	617,2
2. Tim Focken (Etzhorn)	614,7
3. Bernd Becker (Gönnern)	611,7
10. Wolfgang Mock (Großenhausen)	594,9



Bronze für die SG Crainfeld im Kleinkaliber-Dreistellungskampf der Jugendklasse: (v.l.) Mayra Püschel, Sarah Flach und Anna Aaliya Klee. (Foto: Werner Wabnitz)

#### Luftpistole 10 Meter

Jubel herrschte bei der Büdinger SG, als der Sieg von Hannah Gerds mit der Luftpistole in der weiblichen Jugendklasse feststand. „Mein größter Erfolg, ich bin recht zufrieden“, sagte die 15-Jährige nach dem Titelgewinn. Es war ihre dritte Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, bei denen sie im Vorjahr am zweiten Platz für Hessen beim Shooty-Cup beteiligt war.

Für den SV Usingen gewannen Til Christian Faeser, Yannick Groß und Leonhard Borgmann die Mannschafts-Bronzemedaille in der Jugendklasse. Knapp dahinter kam Hannah Gerds zusammen mit Viktoria Feller und Luisa Reichert für die Büdinger SG auf den vierten Platz

Jugend männlich	
1. SGi Frankfurt/Oder	1090
2. SV Vier Tore Neubrandenburg	1083
3. SV Usingen	1076
4. Büdinger SG	1068
12. SV Nieder-Florstadt	1034
13. SG Neu-Isenburg	1030

### Jugend weiblich

1. Hannah Gerds (Büdingen)	364
2. Verena Kuhnert (Regensburg)	360
3. Finja Liv Brandt (Anderlingen)	359
7. Luisa Reichert (Büdingen)	356
12. Emilia Westmann (Wolfhagen)	353
25. Viktoria Feller (Büdingen)	348
27. Marie Zobel (Nieder-Florstadt)	347
30. Hannah Langenbach (Büdingen)	345
36. Jule Sophie Kratz (Neu-Isenburg)	341
37. Salome Coursiere (Neu-Isenburg)	341

### Zentralfeuerpistole 25 Meter

Die dritte hessische Goldmedaille des achten Wettkampftages sicherte Aaron Sauter. Der für den SV Kriftel startende Odenwälder setzte sich in der Herrenklasse I mit zwei Ringen Vorsprung vor dem Rheinländer Patrick Meyer durch, der nach dem Präzisionsschießen noch wie der klare Sieger aussah. In der zweiten Wettkampfhälfte steigerte sich Aaron Sauter im Duellschießen mit zwei 98er Serien und zog damit noch an den drei führenden Rheinländern vorbei.

Eine Mannschafts-Bronzemedaille gewannen Jörg Bommersheim, Eric Ceglowski und Jens Block für den SV Falke Dasbach. In der Einzelkonkurrenz der Herrenklasse III sicherte sich Eric Ceglowski die Silbermedaille.

### Herren I

1. SV Diez-Freientiez	1696
2. SV Diez-Freientiez II	1674
3. SV Falke Dasbach	1672
9. SV Falken-Gesäß	1635
10. SV Kriftel II	1634
14. SG Herolz	1579

1. Aaron Sauter (Kriftel)	572
2. Patrick Meyer (Diez-Freientiez)	570
3. Markus Kremser (Remscheid)	569
9. Robin Sauter (Falken-Gesäß)	556
12. Yvonne Marggraf (Walldorf)	550
16. Andreas Fix (Falken-Gesäß)	543
21. Kim Richter (Falken-Gesäß)	536
22. Lars Bencina (Münster)	533
25. Sarah Günther (Elz)	525



Die Mannschafts-Bronzemedaille für den SV Usingen mit der Luftpistole gewannen Til Christian Faeser, Leonhard Borgmann und Yannick Groß (v.l.) (Foto: Werner Wabnitz)



Hannah Gerds gewann die Goldmedaille mit der Luftpistole in der weiblichen Jugendklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

### Herren II

1. Torben Engel (Diez-Freientiez)	569
2. Pierre Michel (Diez-Freientiez)	563
3. Jens Kosmann (Elz)	558
4. Jörg Bommersheim (Dasbach)	557
12. Thomas Ursch (Herolz)	542
23. Jürgen Sowietzki (Herolz)	521
26. Andreas Horn (Dohrenbach)	518
27. Joachim Hönig (Herolz)	516

### Herren III

1. Torsten Berlet (Schönau)	566
2. Eric Ceglowski (Dasbach)	561
3. Oliver Zollitsch (Geseko)	559
5. Jens Block (Dasbach)	554
17. Dirk Böhle (Willingshain)	540
25. Holger Bense (Herolz)	536
26. Oliver Borgmann (Kriftel)	532
27. Mathias Gänger (Kriftel)	530
31. Björn Westmann (Wolfhagen)	522
33. Jürgen Kilian (Fürth)	520

### Flinte Trap

In der olympischen Wurfscheibendisziplin „Trap“ gingen im Verlauf der zwei Wettkampftage nur sechs hessische Sportler an die Schießlinie. Für den WTC Wiesbaden gewannen Alexey Klassin, Hermann Mironow und Dmitrij Wolf mit einer kompakten Teamleistung die Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb der Herren I. Einen guten siebten Rang erreichte Lynden Chriss Berndt vom WC Wiesbaden in der Schülerklasse. Ebenfalls Siebter wurde Moritz Weber vom KKSVD Rüdtingshausen in der Juniorenklasse I.



Großen Anteil an Mannschafts-Bronze für den WTC Wiesbaden hatte Alexey Klassin. (Foto: Werner Wabnitz)

Die Witterungsbedingungen wirkten sich auf den Ablauf der Titelkämpfe aus, denn nach der Austragung des Juniorenfinals, das durch Gewitter und Regen immer wieder unterbrochen werden musste, beschlossen die Verantwortlichen auf die Finalwettkämpfe der Damen und Herren zu verzichten. Für die Titelvergabe wurden die Ergebnisse der 125-Scheiben-Vorrunde gewertet.

**Herren I**

- 1. WTC Niedersachsen 360
- 2. SGi Frankfurt/Oder 353
- 3. WTC Wiesbaden 349

- 1. Erik Latowski (Niedersachsen) 121
- 2. Andre Schwarz (Bad Neuenahr) 121
- 3. Philipp Hermes (Niedersachsen) 120
- 10. Hermann Mironow (Wiesbaden) 117

- 11. Alexey Klassin (Wiesbaden) 117
- 14. Dmitrij Wolf (Wiesbaden) 115

**Herren II**

- 1. Christian Hartmann (Dachau) 118
- 2. Dirk Karl (Lauterbach) 118
- 3. Rene Böstro (Frankfurt/Oder) 115

**Laufende Scheibe Mix 10 Meter**

**Herren I**

- 1. SV Mellenbach-Glasbach 1074
- 2. TuS Schwanheim 1069
- 3. SV Wolmirstedt 1028
- 7. SV Großenllüder 966
- 8. SV Gönnern 942

- 1. Marco Angermann-Günzel (Mellenbach-Glasbach) 370

- 2. Uwe Fass (Schwanheim) 368
- 3. Nils Poltermann (Mellenbach-Glasbach) 364

**Damen I**

- 1. Julie Kirr (Mellenbach-Glasbach) 350
- 2. Nicola Müller-Faßbender (Weitnau-Gerholz) 348
- 3. Sophie Reh (Connewitz) 342
- 6. Anastasia Gelhorn (Schwanheim) 317

**Mixed**

- 1. Hessen (Christoph Vogelbacher/Anastasia Gelhorn) 355 6:2 6:2
- 2. Bayern II (Luca Hörning/Nicola Müller Faßbender) 340 6:4 2:6



Mannschafts-Silbermedaille für TuS Schwanheim im Laufende Scheibe Mix – v.l.: Uwe Fass, Christoph Vogelbacher und Torsten Fass. (Foto: Werner Wabnitz)

# Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag 9 - 26.08.2023

## Paul Leonard Piesche steigerte sich um zehn Ringe

Am neunten und vorletzten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften reichte es für die hessischen Teilnehmer nur zu einer Goldmedaille, sowie zwei Silber- und vier Bronzemedailles. Für die 20. Hessische Goldmedaille sorgte mit dem Luftpistolenschützen Paul Leonard Piesche ein 13-jähriges Nachwuchstalent.

### Luftgewehr Dreistellung 10 Meter

Die Nachwuchstalente des SV Crainfeld erhöhten mit einer Silber- und einer Bronzemedaille ihre Ausbeute auf insgesamt vier Medaillen in den Gewehrwettbewerben.



Sarah Flach gewann Bronze im Luftgewehr-Dreistellungskampf für den SV Crainfeld.  
(Foto: Werner Wabnitz)

Sarah Flach sicherte sich mit 591 Ringen in der weiblichen Jugendklasse die Einzel-Bronzemedaille und hatte den größten Anteil am Gewinn der Mannschaft-Silbermedaille zusammen mit Anna-Aaliya Klee und Mayra Püschel.

#### Jugend männlich

1. RWS Franken	1778
2. SV Crainfeld	1764
3. SV Teltke	1758
6. SV Winden	1750
10. SG Herolz	1734
12. SV Crainfeld II	1730

1. Moritz Faltinat (Teltke)	590
2. Silas Schmidt (Vallendar)	584
3. Gerik Mahler (Illingen)	583
20. Nils Becker (Ronshausen)	574
27. Philip Deiseroth (Eitra)	572
33. Timon Birke (Herolz)	567

#### Jugend weiblich

1. Theresa Schnell (Franken)	597
2. Magdalena Bauer (Franken)	592
3. Sarah Flach (Crainfeld)	591
9. Mayra Püschel (Crainfeld)	588
14. Mona Muth (Herolz)	587
16. Viktoria v. Schönfels (Winden)	586
19. Anna Aaliya Klee (Crainfeld)	585
24. Nele Prößer (Winden)	583
26. Luisa Stasch (Crainfeld)	582
31. Maja Ruppel (Winden)	581
35. Selina Pierr (Herolz)	580
40. Hannah Dietz (Crainfeld)	578
63. Marie Papstein (Crainfeld)	570

69. Ina Friederike Kolberg (Massenhausen)	568
76. Noemi Wolke Wilhelmi (Massenhausen)	563

### Luftgewehr liegend 10 Meter

Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel	
1. Moritz Möbius (Zell)	423,0
2. Tim Focken (Etzhorn)	422,8
3. Bernd Schott (Allach)	419,5
5. Bernd Becker (Gönnern)	418,0
8. Martina Frömel (Mensfelden)	417,3
17. Wolfgang Mock (Großenhausen)	411,0

#### Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

1. Cliff Junker (Suhl)	419,8
2. Bernhard Fendt (Krumbach)	417,7
3. Stefan Reichelt (Wischhafen)	414,7

### Luftpistole Mehrkampf 10 Meter

Einen Tag nach ihrem Sieg mit der Luftpistole stand Hannah Gerds erneut auf dem Siegerpodest. Für die Büdinger SG gewann sie im Mehrkampf mit der Luftpistole die Bronzemedaille, einen Ring vor ihrer Vereinskollegin Luisa Reichert. Den guten Auftritt der drei Mädchen aus Büdingen vervollständigte Hannah Langenbach auf Rang zehn.

#### Jugend weiblich

1. Lucy Wernecke (Dresden)	363
2. Lydia Elena Böhmer (Hehn)	352
3. Hannah Gerds (Büdingen)	350
4. Luisa Reichert (Büdingen)	349
10. Hannah Langenbach (Büdingen)	333

### Luftpistole Standard 10 Meter

Einen sensationellen hessischen Titelgewinn feierte der



In der Mitte strahlt Paul Leonard Piesche über den Sieg im Luftpistole-Standard für die SG Kirberg. (Foto: Werner Wabnitz)

13-jährige Paul Leonhard Piesche im Standardwettbewerb mit der Luftpistole. „Ich war sehr aufgeregt, der große Schießstand und die Atmosphäre“ erzählte der junge Kirberger über seine DM-Premiere. Zum Auftakt landete er im Mehrkampf-Wettkampf nur auf dem 21. Platz, doch drei Stunden später im Standard-Wettbewerb fand er seine Form. „Beim ersten Schuss habe ich noch gezittert, das war aber schnell weg“, so der Sohn des ehemaligen hessischen Landestrainer Udo Scharf. Von seinem Vater hat er gelernt, die Dysbalance auszugleichen und er wechselte zwei- bis drei Mal zur Probe den Arm für den Anschlag. So übertraf er seine Leistung von den Hessenmeisterschaften um zehn Ringe und er hatte auch ein Auge für die Konkurrenten. „Im Augenwinkel habe ich gesehen, dass einer vor mir lag. Der war am Ende hinter mir.“

#### Schüler

1. Paul Leonard Piesche (Kirberg)	348
2. Andreas Rohse (Willmering)	347
3. Anakin Finley Sarrach (Frankfurt/Oder)	345
15. Leonard Becker (Büdingen)	320

#### Jugend männlich

1. Leon Andre Kabisch (Frankfurt/Oder)	358
2. Michael Dreher (Vilsingen)	353
3. Cecilio Schulz (Frankfurt/Oder)	349

#### Jugend weiblich

1. Luisa Strähle (Reutlingen)	347
2. Lucy Wernecke (Dresden)	347
3. Finja Bischofberger (Göppingen)	344
7. Hannah Gerds (Büdingen)	333
9. Hannah Langenbach (Büdingen)	332
15. Luisa Reichert (Büdingen)	320

### Kleinkaliber-Sportpistole 25 Meter

Nach einer Gold- und Silbermedaille vervollständigte Eric Ceglowski seinen Medaillensatz mit einem dritten Platz für den SV Falke Dasbach. Nach einem starken Auftakt mit 283 Ringen bei denn 30 Präzisionsschüssen, reichten 277 Ringe im Duell nicht zum Sieg. Zwei Konkurrenten zogen noch an dem Dasbacher Falken vorbei.

Zusammen mit Jens Block und Heiko Litterscheid gewann Eric Ceglowski zudem die Mannschafts-Silbermedaille für den SV Falke Dasbach.

Im Nachwuchsbereich überraschte Tim Krauzpaul von der SG Münster mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Jugendklasse. Nach dem Präzisionsschießen mit 269 Ringen noch gleichauf mit Ben Spangenberg von der SG Mengshausen schaffte Tim Krauzpaul durch

das um zwei Ringe bessere Duellergebnis (281 Ringe) den Sprung in die Medaillentränge.

#### Herren III

1. SG Coburg	1659
2. SV Falke Dasbach	1654
3. PSV Olympia Berlin	1650
4. SV Kriftel	1640

1. Oliver Zollitsch (Alchetal)	565
2. Torsten Berlet (Schönau)	564
3. Eric Ceglowski (Dasbach)	560
7. Jens Block (Dasbach)	553
8. Mathias Gänger (Kriftel)	552
10. Oliver Borgmann (Kriftel)	551
13. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach)	550
16. Valeri Haldt (Lollar)	546
24. Heiko Litterscheid (Dasbach)	541
28. René Höfling (Kriftel)	537

#### Jugend männlich

1. Leon Andre Kabisch (Frankfurt/Oder)	561
2. Luca Jonas Zaharanski (Pöhla)	555
3. Tim Krauzpaul (Münster)	550
4. Ben Spangenberg (Mengshausen)	548
12. Leonard Borgmann (Usingen)	520
15. Till Christian Faeser (Usingen)	511
18. Tinus Buckler (Neu-Isenburg)	506
28. Yannick Groß (Usingen)	451

# Deutsche Meisterschaften Schießsport 2023 - Tag10 - 27.08.2023

## Doreen Vennekamp schafft den Titelhattrick

Mit dem zehnten und letzten Wettkampftag endeten die Deutschen Meisterschaften.

Zum Abschluss gewannen Doreen Vennekamp und Dirk Ruiken vom SV Hüttengesäß noch zwei Einzel-Goldmedaillen und verbesserten damit die hessische Medaillenbilanz auf 22 Goldmedaillen. Dazu kamen 33 Silber- und 35 Bronzemedailles, so dass der Hessische Schützenverband im Vergleich der Landesverbände auf den fünften Rang kam.

Im Vergleich mit den vergangenen Jahren blieben die hessischen Schützen mit 90 gewonnenen Medaillen bei insgesamt 281 Entscheidungen unter dem Vorjahresergebnis und verfehlten deutlich die Spitzenergebnisse der Jahre 2017 und 2019, in denen 108 und 109 Podestplätze erreicht wurden. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Wettbewerbe von den Aktiven des Bayerischen Sportschützenbundes mit 214 Medaillen, davon 80 Goldmedaillen dominiert



Sarah Flach war die beste Hessin in der Luftgewehr-Jugendklasse und verpasste eine Medaille nur um 0,1 Ringe. (Foto: Werner Wabnitz)

### Luftgewehr 10 Meter

Im Gewehrbereich hatten vor dem letzten Wettkampftag nur die Nachwuchstalente des SV Crainfeld in den Schüler- und Jugendklassen die hessischen Medaillen gewonnen. Zum Abschluss standen die Jugendlichen des TSV Obergeis und SV Winden mit dem Luftgewehr auf dem Siegerpodest. Sarah Flach, die im Einzel nur um 0,1 Ringe die Bronzemedaille verpasste, gewann zusammen mit Mayra Püschel und Anna Aaliya Klee die Mannschafts-Silbermedaille für den TSV Obergeis. Dahinter schafften Maja Ruppel, Nele Prößer und Viktoria v. Schönfels für den SV Winden den Gewinn der Bronzemedaille.

#### Jugend männlich

1. RWS Franken	1241,1
2. TSV Obergeis	1236,1
3. SV Winden	1221,3
10. TuS Kemel	1205,1
15. SV Petersberg	1196,1

#### Jugend weiblich

1. Theresa Schnell (Franken)	418,7
2. Ida Webersberger (Prien)	414,8
3. Magdalena Bauer (Franken)	414,6
4. Sarah Flach (Obergeis)	414,5
5. Mayra Püschel (Obergeis)	413,2
6. Maja Ruppel (Winden)	412,9
14. Anna Aaliya Klee (Obergeis)	408,4
19. Nele Prößer (Winden)	406,9
24. Selina Piorr (Kemel)	405,2
30. Hannah Dietz (Petersberg)	404,3
37. Mona Muth (Kemel)	402,7

46. Viktoria v. Schönfels (Winden)	401,5
71. Marie Papstein (Petersberg)	397,2
81. Lilly Karle (Mandeln)	395,0
83. Luisa Stasch (Petersberg)	394,6

#### Schüler

1. Elias Acker (Eppenrod)	202,5
2. Johann Berschneider (Loderbach)	201,8
3. Martin Alois Eder (Griesstätt)	201,5
19. Felix Dietz (Crainfeld)	194,1
53. Tim Müller (Kirberg)	187,6
65. Felix Ringler (Eitra)	185,7
82. Fabian Riepl (Meiches)	170,8

#### Schülerinnen

1. Saskia Christina Wagner (Deggingen)	204,7
2. Paula Sitzmann (Pobenhausen)	203,7
3. Dalia Reiser (Schwabhausen)	203,1
17. Amy Lein (Lanzenhain)	199,9
19. Anabell Dörsam (Crainfeld)	199,7
29. Sofia Stelmakh (Ebergöns)	198,6
32. Swenja Schröder (Lanzenhain)	198,1
38. Ida Pfefferkorn (Feldkrücken)	197,1
41. Kayleigh Sieblist (Großenhausen)	196,9
44. Liana Müller (Crainfeld)	196,7
66. Emma Karle (Kirberg)	194,8
71. Inka Elisabeth Straube (Goddelsheim)	194,4
79. Finja Sippel (Stärklos)	193,4
87. Helena Höfler (Großenhausen)	192,8
110. Neele Kauck (Crainfeld)	190,5
125. Enie Kunze (Eitra)	189,1
134. Marlen Kimpel (Lanzenhain)	187,9
137. Marie Adeline Süme (Crainfeld)	187,5
158. Sophie Elise Wink (Fulda)	184,7
160. Lea Sophie Gütting (Kirberg)	184,4
165. Lina Otto (Eisenbach)	182,4
172. Kira-Sophie Sippel (Eitra)	180,8



Blick in die Finalhalle beim Luftpistolen-Mehrkampf der Herrenklasse I. (Foto: Werner Wabnitz)

### Luftpistole Mehrkampf 10 Meter

Im Vorjahr auf Rang 35 steigerte sich Lars Braun von den Darmstädter Polizeisportschützen auf 368 Ringe und verpasste damit als Vierter im Einzel die Medaillentränge knapp um einen Ring.

#### Herren I

1. Aleksandar Todorov (München)	375
2. Robin Januszek (Remscheid)	369
3. Oliver Zollitsch (Altenseelbach)	369
4. Lars Braun (Darmstadt)	368
29. Jörg Bommersheim (Glashütten)	355
30. René Höfling (Steindorf)	355
42. Philipp von Rosen (Usingen)	328

### Luftpistole Standard 10 Meter

#### Herren I

1. Kilian Koch (Wullenstetten)	374
2. Gerald Schaftner (Bruck)	372
3. Sebastian Kugelman (Wiedergeltingen)	371
28. Jörg Bommersheim (Glashütten)	345

#### Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

1. Stefan Kraus (Dörrenbach)	356
2. Jan-Oliver Waßmann (Wathlingen)	352
3. Dirk Albrecht (Hannover)	347

### Standardpistole 25 Meter

Eine Woche nach dem Gewinn des Weltmeistertitels in Baku traf Doreen Vennekamp auf der Olympiaschießanlage in Hochbrück ein. Sie verteidigte bei ihrem einzigen DM-Start erfolgreich ihren Vorjahrestitel und schaffte damit den Titelhattrick mit der Standardpistole. Die 28-jährige Sportpistole-Weltmeisterin startete in der nichtolympischen Disziplin für ihren Heimatverein SV Hüttengesäß und lag nach den ersten 20 Schüssen mit Fünf-Schuss-Serien in 150 Sekunden (189 Ringe) auf dem fünften Platz. Bei den Fünf-Schuss-Serien in 20 Sekunden steigerte sich Doreen Vennekamp auf 191 Ringe und übernahm die alleinige Führung, die sie bei den abschließenden 10-Sekunden-Serien mit 187 Ringen sicher ins Ziel brachte.

Nach den Rängen zwölf und sechs in den vergangenen Jahren gelang Dirk Ruiken der Titelgewinn in der Herrenklasse II. Der 43-Jährige aus Reinheim-Georgenhausen startete im

Rahmen einer Wettkampfgemeinschaft für den SV Hüttengesäß und steigerte sich gegenüber seinem Sieg bei den Hessenmeisterschaften um zwei Ringe. Nach 187 Ringen in den 150-Sekunden-Serien hatte er bei den 20-Sekunden-Serien den entscheidenden Vorteil mit 186 Ringen gegenüber seinen Konkurrenten. Mit 178 Ringen in den abschließenden 10-Sekunden-Serien brachte er den Sieg mit einem Ring Vorsprung auf den Rheinländer Torben Engel ins Ziel. Titelverteidiger Pierre Michel vom Mannschaftsmeister SV Diez-Freindiez hatte seine Chancen mit einer schwachen 81er Serie mit den letzten zehn Schüssen vergeben.

#### Herren I

1. SV Diez-Freindiez	1645
2. SSV Öchtringhausen	1632
3. Remscheider SV	1623
7. SV Falke Dasbach	1592
8. SV Falken-Gesäß	1585

1. Doreen Vennekamp (Hüttengesäß)	567
2. Robin Januszek (Remscheid)	562
3. Christian Freckmann (Rockstedt)	561
8. Aaron Sauter (Kriftel)	551
18. Kim Richter (Falken-Gesäß)	538
19. Robin Sauter (Falken-Gesäß)	537
42. Andreas Fix (Falken-Gesäß)	510

#### Herren II

1. Dirk Ruiken (Hüttengesäß)	551
2. Torben Engel (Diez-Freindiez)	550
3. Andreas Miller-Schäfer (Stuttgart)	544
10. Jörg Bommersheim (Dasbach)	535
19. Felix Altmüller (Walldorf)	520

#### Herren III

1. Peter Müller (Öchtringhausen)	556
2. Michael Schleuter (Langerwehe)	545
3. Oliver Zollitsch (Öchtringhausen)	541
4. Eric Ceglowski (Dasbach)	540
10. Mathias Gänger (Assenheim)	528
18. Jens Block (Dasbach)	517

## Eine besondere Ehrung

### DSB-Ehrenkreuz für Norbert Czupalla



Norbert Czupalla, der Mitarbeiter-Einsatzleiter des DSB, zusammen mit Tanja Frank, der Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, nach der Auszeichnung mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in der Sonderstufe. (Foto: Lutz Berger)

Eine ganz besondere Ehrung wurde am Dienstag (22.08.2023) auf der Deutschen Meisterschaft in München ausgesprochen. Der langjährige Mitarbeiter-Einsatzleiter des DSB Norbert Czupalla wurde mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in der Sonderstufe geehrt. Damit bedankte sich der Verband für einen ehrenamtlichen Einsatz der rund 30 Jahre zurückreicht. Das Ehrenkreuz in der Sonderstufe ist die höchste allgemeine Ehrung, die der Deutsche Schützenbund vergeben kann. Entsprechend gerührt zeigte sich Czupalla.

„Ich hatte keine Ahnung was da kommt. Erst als die vielen Kampfrichter aufmarschiert sind, habe ich mir etwas Gedacht. Aber die Ehrung hat mich vollkommen überrascht,“ äußerte sich Norbert Czupalla im Anschluss an die Zeremonie.

Nahezu alle Kampfrichter, die im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in München aktiv sind, waren zur Ehrung von Norbert Czupalla auf den Siegerehrungs-Platz der Schießanlage gekommen. Die Ehrung wurde im Rahmen der abschließenden Siegerehrung des Tages als Sonder Ehrung durchgeführt. Dazu waren neben dem Publikum und vielen DSB-Gesamtvorstandsmitgliedern auch über 60 Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichter auf dem Siegerehrungsplatz der Olympiaschießanlage angetreten. Für die Auswahl und den Einsatz der Wettkampfrichter ist Norbert Czupalla seit fast einem Vierteljahrhundert verantwortlich.

Gerhard Fournier, der Vizepräsident Sport des DSB, stellte fest, dass man die Ehrung mit Absicht nicht wie üblich auf

einem Bundesschützertag durchgeführt habe. Man habe sich vielmehr entschlossen Norbert Czupalla das Ehrenkreuz im Kreise der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu überreichen, für deren Einsatz er verantwortlich ist und die ihn außerordentlich schätzen. Entsprechend groß war der Applaus der anwesenden Wettkampfrichter.

Überreicht wurde die Auszeichnung durch Stefan Rinke, den Vizepräsident Jugend des DSB, und Otmar Martin, den Bundessportleiter Schießsport des DSB. Beide sind auch im Hessischen Schützenverband ehrenamtlich aktiv, kennen Norbert Czupalla viele Jahre und sind ihm freundschaftlich verbunden.

Die Liste der Ehrenämter, die Norbert Czupalla in seinem bisherigen Leben bekleidet hat, ist beeindruckend. Mitglied im Hessischen Schützenverband und damit auch im Deutschen Schützenbund, ist er seit 1971. Von 1978 bis 1983 war er im Schützenkreis Alsfeld als Kreissportleiter tätig. Danach leitete er bis ins Jahr 2000 den Kreis als Kreisschützenmeister. Von 1994 an übernahm er zusätzlich das Amt des Gauschützenmeisters im Schützengau 5. Daneben war er lange Jahre auch international als Wettkampfrichter im Schießsport aktiv.

1996 wurde er Referent Wettkampfrichter im Hessischen Schützenverband und übte dieses Amt bis zum Jahr 2000 aus. Von 1998 bis 2022 hatte er das gleiche Amt auf Bundesebene inne.



## Waffeln und Medaillen

### Das Hessenzelt bei den Deutschen Meisterschaften in München

**A**uch in diesem Jahr war das Hessenzelt bei den Deutschen Meisterschaften Schießsport in Garching bei München der Anlauf- und Treffpunkt für die hessischen Teilnehmer.

2023 gab es allerdings zwei bedeutende Neuerungen. Zum einen wurde die Trennung zum Zelt des Schützenverband Berlin-Brandenburg aufgehoben. Der Berliner Verband ist schon lange der Zelt-Nachbar bei den Deutschen Meisterschaften, die Zelte agierte bislang allerdings eigenständig. Diesmal wurden die Zelte erstmals gemeinsam betrieben. Zum anderen übernahm ein neues Team die Verantwortung im Hessenzelt (siehe rechte Seite rechts unten).





Nicht geändert hat sich, dass im Hessenzelt die hessischen Medaillengewinner geehrt und gefeiert werden. Diesmal wurden die Medaillisten zudem im (Polaroid-)Bild festgehalten.

Gefeiert wurde diesmal auch ein Geburtstag. Die Schützin Lina Krebs feierte während der Meisterschaften ihren 18. Geburtstag und wurde angemessen mit einer Verbands-Torte geehrt.

Natürlich gab es auch wieder die beliebten Waffeln – diesmal allerdings im besonderen Design. Mit speziell angefertigten Schablonen und Puderzucker zauberte die Zelt-Crew Shootys auf das Gebäck. Und für die frischgebackene Weltmeisterin Doreen Vennekamp gab es selbstverständlich eine Waffel mit dem Logo der Weltmeisterschaften.





Foto: Werner Wabnitz

## Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Wiesbaden – 1. Tag Phil Lüttmerding im Halbfinale gestoppt

**K**eine Medaillen gab es am ersten Tag der Deutschen Bogenmeisterschaften in Wiesbaden. Auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ wurden die ersten Siegerehrungen ohne hessische Beteiligung vorgenommen. Die beste Einzelplatzierung erreichte Leoni Dana Dorfner vom BC Pfeil Treysa mit dem Compoundbogen auf dem fünften Rang in der Jugendklasse.



Leoni Dana Dorfner vom BC Pfeil Treysa erreichte am ersten Wettkampftag die beste Platzierung für die hessischen Bogenschützen. (Foto: Werner Wabnitz)

Nach fünf Siegen in Folge von der Schüler- bis zur Jugendklasse riss die Erfolgsserie von Phil Lüttmerding mit dem Recurvebogen. Der 17-jährige Nationalschütze vom SV Böddiger galt als klarer Titelfavorit und unterstrich dies mit einem überlegenen Sieg in der Qualifikationsrunde. Mit 670 Ringen verwies der Nordhesse den Thüringer Bastian Gropp um 30 Ringe auf den zweiten Platz. Mit zwei glatten 6:0 Siegen lief auch in der Finalrunde gegen Louis Wahl (KKS Hüffenhardt) und Marco Bubeck von der SGi Welzheim zunächst alles nach Plan. Im Halbfinale traf Phil Lüttmerding auf den Berliner Toni Schmid und musste sich nach fünf umkämpften Drei-Pfeile-Sätzen mit 4:6 Punkten geschlagen geben. Bei einer 4:2 Führung verlor der Nordhesse die letz-

ten beiden Sätze mit 24:25 und 25:27 Ringen. Damit musste er am Folgetag im kleinen Finale um die Bronzemedaille gegen den Vorkampfzweiten Bastian Gropp antreten.

Die übrigen Hessen schieden in der Finalrunde ebenfalls vorzeitig aus. Jeremy Achenbach vom TV Weidenhausen, amtierender Deutscher Meister in der Halle, verlor im Compoundbogen-Achtelfinale der Herren mit 141:146 Ringen gegen Christian Engelhardt aus Erfurt. In der Damenklasse gewann Kristin Schönbach mit dem Compoundbogen in der ersten Finalrunde mit 143:139 Ringen gegen die Berlinerin Jennifer Weitsch

und unterlag anschließend unglücklich im Viertelfinale gegen die Nationalschützin Julia Böhnke vom TV Meßkirch. Nach einem 141:141 Remis verlor die Offenbacherin im Shoot-Off mit 9:10 Ringen.



Am Ende wurde es für Phil Lüttmerding die Bronzemedaille. (Foto: Werner Wabnitz)

In der weiblichen Recurvebogen-Jugendklasse verlor Estelle Moscatelli vom SV Böddiger nach Rang 15 beim Vorkampf in der ersten Finalrunde gegen die Berlinerin Rebekka Gleich in drei Sätzen mit 0:6 Punkten.



Alle Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Bogen im Freien in Wiesbaden 2023 gibt es hier:  
[https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/RESULTS/RESULTS\\_2023/DM\\_Wiesbaden\\_-B-.pdf](https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/RESULTS/RESULTS_2023/DM_Wiesbaden_-B-.pdf)

## Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Wiesbaden – 2. Tag

# DM-Silbermedaillen für Bianca Klotzsche und Frank Plitt

Die ersten vier Medaillen gewannen die hessischen Bogenschützen am zweiten Tag der Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden. Auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ gefielen die hessischen Blankbogenschützen mit drei Medaillen und einer Reihe guter Einzelplatzierungen.

„Super, ich bin sehr stolz“ strahlte Bianca Klotzsche über den Gewinn der Silbermedaille in der Blankbogen-Damenklasse. „Ich habe 40 Ringe über meinem gewohnten Niveau geschossen“, sagte die 49-Jährige aus Nidda, die für den SV Dauernheim am Start war. Von Beginn an lag die Hessin hinter Diana Wiesner aus Ulm auf Rang zwei und kam in der Schlussphase bis auf zwei Ringe an die zeitweise klar führende Württembergerin heran. Im Medaillenkampf mischte auch Dorith Landesfeind kräftig mit. Die ehemalige Compoundbogen-Nationalschützin ließ sich von ihrer Tochter Carolin überreden, eine Saison mit dem Blankbogen für den SV Böddiger zu schießen. Zu Beginn der zweiten Wettkampfhälfte auf 50 Meter Entfernung rückte die Nordhessin nach verhaltenem Beginn bis auf den dritten Platz nach vorn, fiel aber in der Schlussphase noch auf den fünften Rang zurück. „Ich bin zufrieden. Es hat Spaß gemacht“, zog sie ihr Fazit vom Ausflug zu den Blankbogenschützen. „Ob ich es in der nächsten Saison noch einmal mache, werden wir sehen. Ich kann ja alle Disziplinen ausprobieren.“



Nicht zufrieden mit dem zweiten Platz in der Blankbogen-Masterklasse war Frank Plitt. (Foto: Werner Wabnitz)

Bei den Männern war Frank Plitt mit dem zweiten Platz nicht zufrieden. Nach einem spannenden Wettkampferlauf in der Blankbogen-Masterklasse blieb für den 53-Jährigen aus Kassel mit einem Ring Rückstand zum Sieger Matthias Schilling aus Südbaden nur der zweite Platz. „Ich hätte 20 Ringe mehr schießen müssen, doch durch die Wetterbedingungen war nicht mehr möglich. Morgens gegen die Sonne und mittags im Backofen“, haderte er mit den hohen Temperaturen von über 30 Grad in der Mittagshitze.

Ohne Medaille blieb Timo Durchdewald, der in der Blankbogen-Herrenklasse für den SV Nieder-Florstadt auf Rang sechs die Medaillenränge um 14 Ringe verpasste. „Alles links und tief, dafür habe ich keine Erklärung“, ärgerte er sich besonders über die zweite Wettkampfhälfte. „Der erste Durchgang war okay, doch im zweiten Durchgang sollte es nicht sein.“ Das er nicht seine Bestform der vergangenen Jahre erreichte, führte Timo Durchdewald auch auf seine verstärkte Tätigkeit als Trainer zurück. Von seinen Tipps hatte beson-



Bianca Klotzsche vom SV Dauernheim holte die Silbermedaille bei den Blankbogen-Damen. (Foto: Werner Wabnitz)

ders die Silbermedaillengewinnerin Bianca Klotzsche profitiert, die vor den Titelkämpfen ihren Schießstil umgestellt hatte. Freuen konnte sich Timo Durchdewald zumindest über den Gewinn der Mannschafts-Bronzemedaille mit dem Team des SV Nieder-Florstadt zusammen mit Anke Barthelmess und Valentin Tobias Gangur.

Zu positiven hessischen Überraschungen im Blankbogenbereich gehörte auch Christian Bach vom BSC Gießen, der in der Blankbogen-Masterklasse den siebten Rang belegte. „Das war mein bestes Wettkampfergebnis. Nach der Corona-Pandemie habe ich mich steigern können“, war der 53-Jährige mit seiner Leistung zufrieden.

Die vierte hessische Medaille am zweiten Wettkampftag sicherte Phil Lüttmerding im Finale auf dem „Bowling Green“ vor dem Wiesbadener Kurhaus in der Recurvebogen-Jugendklasse. Im kleinen Finale um die Bronzemedaille gewann der 17-Jährige vom SV Böddiger gegen Bastian Gropp vom SV Schwabhausen nach Shoot-Off denkbar knapp mit 6:5.

Zum Abschluss der Titelkämpfe ist eine weitere hessische Medaille bereits sicher. Maximilian Weckmüller vom BSC Vellmar hat sich nach 666 Ringen im Vorkampf mit dem Recurvebogen bei den Herren und drei Siegen in der Finalrunde für das Goldfinale am Sonntagnachmittag qualifiziert, in dem er auf seinen Nationalmannschaftskameraden Florian Unruh trifft.



Ausnahmsweise mit dem Blankbogen trat die Ex-Nationalschützin Dorith Landesfeind an. (Foto: Werner Wabnitz)

## Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Wiesbaden – 3. Tag

# Maximilian Weckmüller: Goldhoffnungen nicht erfüllt

Die Deutschen Meisterschaften der Bogenschützen in Wiesbaden endeten nach drei Tagen ohne Titelgewinn für die hessischen Aktiven. Zum Abschluss konnte auch Nationalschütze Maximilian Weckmüller die Goldhoffnungen nicht erfüllen, stand aber zum dritten Mal im Herren-Finale mit dem Recurvebogen und wurde mit der Silbermedaille belohnt. Die sechste hessische Medaille gewann mit Gianluca De Silvio ein Nachwuchsschütze mit dem Compoundbogen.

Das Recurvebogen-Finale der Herren und Damen bildeten auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus in Wiesbaden den Höhepunkt der Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen. Bei strahlendem Sonnenschein stellten die hohen Temperaturen in der Finalarena eine zusätzliche Herausforderung für die Finalisten, die sich am Tag zuvor im 72-Pfeile-Vorkampf über 70 Meter Entfernung auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ qualifiziert hatten.

Maximilian Weckmüller vom BSC Vellmar stand zum dritten Mal in Folge im Herrenfinale und der 28-jährige Nordhesse wollte an seinen Sieg im Jahr 2021 anknüpfen. Nach Rang zwei hinter Florian Unruh in der Qualifikation hatte Maximilian Weckmüller in der Finalrunde einige Mühe, um das Goldfinale zu erreichen. Gegen Armin Hense (7:3), Lukas Pachur (6:4) und Jakob Hetz (7:3) musste der Nationalschütze immer über die volle Distanz von fünf Drei-Pfeile-Sätzen gehen, um sich für die nächste Runde zu qualifizieren. Maximilian Weckmüller konnte die hessischen Hoffnungen auf die erste Goldmedaille bei den Titelkämpfen nicht erfüllen. Mit 29 und 28 von 30 möglichen Ringen gewann Florian Unruh die entscheidenden beiden Drei-Pfeile-Sätze und sicherte sich mit 6:2 Punkten den Meistertitel.

Bevor Maximilian Weckmüller die Silbermedaille im letzten Finale der Titelkämpfe auf dem Bowling Green gewann, hatte Gianluca De Silvio vom BSC Laufdorf mit Rang drei in der Compoundbogen-Schülerklasse eine Bronzemedaille gewonnen.



Gianluca De Silvio gewann in der Compoundbogen-Schülerklasse die sechste hessische Medaille. (Foto: Werner Wabnitz)



Kristin Schönbach aus Offenbach musste sich im Viertelfinale im Shoot-Off der Nationalschützin Julia Böhnke mit 9:10 geschlagen geben. (Foto: Werner Wabnitz)



Maximilian Weckmüller auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus in Wiesbaden. (Foto: Werner Wabnitz)

## Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Müllernborn

# Der schwerste Parcours, den ich je geschossen habe



Jens Asbach verteidigte erfolgreich seinen Titel in der Compoundbogen-Masterklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

Erstmals wurden die Deutschen Meisterschaften der Feldbogenschützen auf den Parcours des SSC Müllernborn, einem Schützenverein im Gerolsteiner Stadtteil des Landkreises Vulkaneifel ausgetragen. Das Wettkampfgelände oberhalb des Vereinsheims mit 24 Scheiben in bekannten und unbekanntem Entfernungen verlangte den 226 Teilnehmern viel Kondition, Konzentration und immer wieder Klettereinlagen ab.

„Es war der schwerste Parcours, den ich je geschossen habe. Das war Feldbogensport von allerhöchstem Niveau“, sagte Jens Asbach nach seinem siebenstündigen Wettkampf, den er mit dem achten Titelgewinn seit 2012 in der Compoundbogen-Masterklasse beendete. Der 56-jährige vom BSC Nidderau traf bei seiner erfolgreichen Titelverteidigung auf den mehrfachen IFAA-Europameister Dirk Stuckmann von Freischütz Lemgo. Nach dessen Sieg im Hallenbogenschießen wurde ein spannendes Duell mit dem ehemaligen Mannschafts-Weltmeister aus Hessen erwartet, der danach von „einem super Wettkampf“ sprach. „Es war richtig schwer und den Titel zu verteidigen war mein Ziel.“ Nach 72 Pfeilen hatte Jens Asbach neun Ringe Vorsprung

auf seinen westfälischen Herausforderer. Mit Abstand zu den beiden Führenden kam der in den Jahren 2019 und 2021 siegreiche Bernd Deters von SuS Schwichteler nicht über den dritten Platz hinaus.

Der Sieg von Jens Asbach war das herausragende Ergebnis für die hessischen Teilnehmer, die mit insgesamt drei Medaillen im Vergleich der Landesverbände bei den 15 Entscheidungen den fünften Platz belegten. Dominiert wurden die Wettbewerbe in drei Disziplinen von den bayerischen Aktiven, die jeweils sechs Gold-, Silber- und Bronzemedailles gewannen.

Für eine positive hessische Überraschung sorgte Leonie Dana Dorfner vom BC Pfeil Treysa, die in der Compoundbogen-Jugendklasse mit nur neun Ringen Rückstand auf den siegreichen Westfalen Gideon Jurcz die Silbermedaille gewann.

Den hessischen Medallensatz rundete Markus Zellmann mit einer Bronzemedaille für den BC Oberauroff ab. Im Vorjahr hatte er für den SV Kleinostheim den Titel in der Recurve-Masterklasse gewonnen und nach dem Wechsel zum hessischen BC Oberauroff gelang

ihm erneut der Sprung auf das Siegerpodest. Der von 2011 bis 2018 achtmal siegreiche Adolf Mohr von der SG Kirberg kam auf dem schwierigen Parcours nicht über den sechsten Rang hinaus.

Den anspruchsvollen Bedingungen mussten die beiden Eberstädter Pascal Forster und Lars Werner Tribut zollen.



Leonie Dana Dorfner vom BC Pfeil Treysa gewann Silber in der Compound-Jugendklasse. (Foto: Werner Wabnitz)



Zwei Eberstädter Lars Werner und Pascal Forster rechts vor einer Bunnie-Scheibe.  
(Foto: Werner Wabnitz)

„Es ging sehr viel bergauf und es war sehr anstrengend“, fasste der 38-jährige Pascal Forster seinen Wettkampf zusammen. In der Recurvebogen-Herrenklasse hatte der ehemalige Nationalschütze in den Jahren 2012 und 2013 zwei Mal den Titel gewonnen, doch diesmal reichte es nur zum 14. Rang. „Ich hatte Schulterprobleme und konnte nur wenig trainieren. Die Teilnahme hat dennoch Spaß gemacht.“

Der 24-jährige Lars Werner aus Langen startete bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft für den SV Eberstadt. „Ich habe hier viel Lehrgeld bezahlt, aber auch viele Erfahrungen mitgenommen“, so sein Fazit. Ähnlich erging es Andreas Elmar Keck und Jonas Wolfrom von der Homburger SG. „Das war herausfordernd, im hessischen Babenhäusen ist der Parcours flach. Hier sind Schießwinkel nach oben oder unten von 40 Grad.“ Für den 18-jährigen Jonas Wolfrom aus Friedrichsdorf war es die erste DM-Teilnahme bei den Herren, nachdem keine Juniorenklasse ausgeschrieben worden war.

Eine mögliche vierte hessische Medaille verpasste Zoe Beckert vom SV Mauloff in der Blankbogen-Jugendklasse mit einem Ring Rückstand auf Rang drei nur denkbar knapp.



Die vollständigen Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft Feldbogen 2023 in Müllenborn finden Sie hier:  
[https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/RESULTS/RESULTS\\_2023/DM\\_Muellenborn\\_-FB-.pdf](https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/RESULTS/RESULTS_2023/DM_Muellenborn_-FB-.pdf)

## Stellenausschreibung

### Landestrainer (m/w/d) im Sportschießen - Disziplin Gewehr (Vollzeit)

#### Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Trainingseinheiten und Kadermaßnahmen im Leistungs- und Spitzensport
- Organisation und Betreuung von Wettkämpfen
- Entwicklung und Umsetzung von Trainingskonzepten
- Mitwirkung bei der Aus- und Weiterbildung von Übungsleiter/innen und Trainer/innen der Vereine
- Enge Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden
- Unterstützung unserer Schützen bei der individuellen Weiterentwicklung

Bewerbungsschluss ist der 30. November 2023.

Bei Fragen steht Ihnen an René Ullrich, Geschäftsführung Hessischer Schützenverband, per E-Mail ([r.ullrich@hess-schuetzen.de](mailto:r.ullrich@hess-schuetzen.de)) zur Verfügung.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf der Website des Hessischen Schützenverbandes und unter folgendem Link:  
<https://tinyurl.com/4zfeb5a>



#### Anforderungsprofil:

- Gültige Trainerlizenz (A-Lizenz in der Disziplin Gewehr)
- praktische Trainererfahrung im Leistungs- und Spitzensport
- Bereitschaft zur Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen
- Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Trainings, Kadermaßnahmen und Wettkämpfen
- Hohe Digitalkompetenz und Erfahrung in konzeptioneller Arbeit
- Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung von Trainer
- Selbstorganisation und Problemlösungsfähigkeiten
- Flexibilität, Belastbarkeit, Stressresistenz und Reisebereitschaft
- Exzellente Kommunikationsfähigkeiten, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit, Integrations- und Durchsetzungsvermögen
- Soziale Kompetenz, selbstbewusstes und präsentationsstarkes Auftreten
- Führerschein Klasse B
- Sehr gute Kenntnisse in MS-Office

# MOBILER SUPPORT FÜR DEN DEUTSCHEN SPORT.



Warum man mit unserem Partner Athletic Sport Sponsoring unkompliziert und kostentransparent Auto fährt.

## JEDES JAHR EIN NEUES AUTO GANZ NACH BEDARF

Egal, ob Allrounder, SUV oder Cityflitzer – unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring ermöglicht es Menschen, die im Sport unterwegs sind, immer top-ausgestattete Neuwagen zu einer unschlagbaren Komplettrente zu fahren. Damit behält man beim Autofahren stets die volle Kostenkontrolle und erlebt auch sonst keine unliebsamen Überraschungen.

## EINE RATE - ALLES DRIN

In der monatlichen Komplettrente ist bereits alles enthalten, was beim Autofahren normalerweise an Zusatzkosten anfällt: Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer. Auch muss weder eine Anzahlung noch eine Schlussrate gezahlt werden. Alle Fahrzeuge, die sich immer durch eine umfassende Ausstattung mit den neuesten Technologie- und Sicherheitsstandards auszeichnen, haben kurze Vertragslaufzeiten von 12 Monaten. Zudem verfügen die Autos über sehr hohe variable Laufleistungen von bis zu 30.000 Kilometern pro Jahr, was viel Flexibilität ermöglicht.

Auch sind junge Autofahrer bei der ASS willkommen – bereits ab dem begleiteten Fahren darf man einsteigen. Das kommt vor allem Fahrern zugute, da sie sich die hohen Prozente in der Kfz-Versicherung sparen.

## KURZFRISTIG PLANBAR

Einige Fahrzeuge der ASS sind kurzfristig verfügbar – teilweise innerhalb von 2 Wochen. Das kommt im Autohandel aktuell nicht oft vor, denn die Hersteller klagen über lange Lieferzeiten für Neuwagen. Bei der ASS ist das anders: Aufgrund langjähriger Erfahrung im Bereich Automobile hat man entsprechend vorgesorgt. So hat das Unternehmen vorausschauend Fahrzeuge vorbestellt und kann deshalb liefern; dabei verfügt die Firma über ein breit aufgestelltes Portfolio verschiedener Hersteller und Automarken.

## EIN PIONIER FÜR INNOVATIVE MOBILITÄT

Woher kommt dieses Konzept und warum wurde es ins Leben gerufen? Die Idee entstand 1997 und sucht seitdem ihresgleichen: Menschen, die im Sport unterwegs sind, sollen unkompliziert und günstig mobil gehalten werden. Es musste also eine flexible und angepasste Lösung für eine Saison bzw. 12 Monate her, und so entwickelte die ASS ihre unschlagbare monatliche Komplettrente! Die Zusammenarbeit startete zunächst mit Olympiastützpunkten und Landessportbünden. Dieses damals völlig neue Mobilitätskonzept fand so großen Anklang, dass kurz darauf Verbände und Vereine folgten. Neben Bundeskader-, Landeskader- und Vereinsathleten profitieren heute auch Funktionäre, Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Schiedsrichter, Kampfrichter und Sportverein-Mitglieder vom Angebot der ASS.

## EINFACH FLEXIBEL AUTOFAHREN

Ein Rundum-sorglos-Paket, das es in dieser Form nirgends gibt: Man kann schnell und unkompliziert jedes Jahr einen nagelneuen Wagen fahren, der genau zum aktuellen Bedarf passt. Selbst muss man sich dann um nichts weiter kümmern als zu tanken!

## PERSÖNLICHE BERATUNG

Im Zeitalter der digitalen Kundenbetreuung selten geworden, gibt es bei der ASS persönliche Ansprechpartner und einen individuellen Service. Das freundliche und kooperative Team steht seinen Kunden gern mit Rat und Tat zur Seite und hilft auch im Schadenfall dank einer 24/7-Schadenhotline unmittelbar weiter.

## WACHSENDE BEGEISTERUNG

Die ASS-Familie wird immer größer: Aktuell verzeichnen die Bochumer knapp 20.000 zufriedene Kunden, die teilweise schon seit 1997 dabei sind.

Wer sich nun selbst gern einen Überblick über das Auto-Angebot und alles drumherum verschaffen möchte, kann das jederzeit online tun. Persönlich ist die ASS montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr erreichbar.



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unsere Angebote.

INFOS & BERATUNG UNTER:  
beratung@ichbindeinauto.de  
0234 95 128 - 5800

Athletic Sport Sponsoring  
— ICH BIN DEIN AUTO



## Deutsche Meisterschaft FITASC-Universaltrap Luca Faulstich gewinnt seinen 2. DM-Titel

Bei der fünften Auflage der Deutschen Meisterschaft im FITASC-Universaltrap hat Luca Faulstich vom KKSVD Rüdtingshausen nach 2018 seinen 2. DM-Titel in dieser Disziplin gewonnen.

Nach sehr gutem Start und zwei etwas schwächeren Runden folgte eine perfekte letzte Runde mit 25 Treffern. Damit war der Mittelhesse mit insgesamt 115 Scheiben und damit der Einstellung des Deutschen Rekordes nicht mehr einzuholen. Zweiter wurde Simon Jonathan vom gastgebenden SSC Schale, der auf 113 Scheiben kam.



Luca Faulstich holte nach 2018 zum zweiten Mal den DM-Titel im FITASC Universaltrap. (Foto: Martina Brandes)

Um die Bronzemedaille war ein Stechen nötig. Tino Wenzel (Schale), Dmitrij Wolf (Wiesbaden) und Oliver Schulz (Niedersachsen) kamen alle auf 112 Scheiben. Auch nach der Stechrunde gab es noch keine Entscheidung. Alle drei trafen 23 der 25 Scheiben. Im Shoot off setzte sich dann Oliver Schulz mit 5 Treffern durch. Tino Wenzel traf vier Mal für Dmitrij Wolf blieb mit einem Treffer Platz fünf.

Die Juniorenklasse sicherte sich erstmals Alexander Engeln aus Sachsen-Anhalt. Der NK1-Junior traf 103 Scheiben und lag damit nur eine Scheibe vor Louis Mudra vom Jade WTC Wilhelmshaven. Platz drei ging an Josef Nagel vom SSC Schale mit 100 Scheiben.

Die Klasse der Master gewann Hans Männchen vom WTC Wiesbaden mit 99 Scheiben. Im Stechen um Silber gewann Hermann Revermann vom SSC Schale gegen Georg Schwarting vom Jade WTC Wilhelmshaven. Beide trafen 88 Scheiben.

Spannung auch bei den Damen. Nach dem ersten Tag lagen drei Teilnehmerinnen nur zwei Scheiben getrennt auf den Medaillenplätzen. Am Ende setzte sich die Deutsche Juniorenmeisterin von 2022 Lena Hubbermann vom WTC Oldenburger Münsterland mit 105 Scheiben durch. Die Siegerin von 2021 Christina Pohli vom BSV Mittenwald belegte mit 102 Scheiben den Silberrang. Bronze ging mit 93 Scheiben an Sherly Betbakoz vom WTC Wiesbaden, die im Vorjahr Silber gewann.

Erstmals sicherte sich Christoph Klapheck vom WTC Oldenburger Münsterland mit 110 Scheiben den Titel bei den Senioren. Zweiter wurde Jan Verkennis mit 108 Scheiben vom BSV Mittenwald. Bronze sicherte sich Vorjahressieger Werner Diener vom SV Buchholz 01 mit 106 Scheiben.

Die Teamwertung gewann der SSC Schale mit 325 Scheiben und nutzte damit seinen Heimvorteil. Standchef Tino Wenzel nahm sich mit Jonathan Simon und Josef Nagel zwei junge Schützen ins Team und gewann knapp vor dem WTC Oldenburger Münsterland, die mit Lena Hubbermann, Christoph Klapheck und Markus Grote auf 323 Scheiben kam. Der Vorjahressieger WTC Wiesbaden kam durch Alexander Kraus, Dmitrij Wolf und Alexey Klassin mit 319 Scheiben auf dem Bronzerang.

Die Klasse der Veteranen gewann mit 107 Scheiben Hansjörg Obenauer vom WTC Wiesbaden, der bereits seinen fünften Titel in Folge gewann und damit seit Einführung dieser Disziplin in

seiner Altersklasse ungeschlagen bleibt. Zweiter wurde Klaus-Peter Sembrowski vom SSC Schale mit 100 Scheiben, gefolgt von Karl Laber vom WTC Dachau mit 94 Scheiben, der sich im Stechen um Bronze gegen Thomas Hartmann vom KKSVD Rüdtingshausen durchsetzte.

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung die bei guter Stimmung und schönem Wetter gegen 16:30 Uhr am Sonntag beendet war. Das angestrebte Ziel die Grenze einer dreistelligen Starterzahl zu erreichen, wurde mit 108 Teilnehmern deutlich übertroffen. Der Termin für die sechste Auflage an gleicher Stelle 2024 wurde bereits veröffentlicht. Großer Dank gilt dem SSC Schale, der ein toller Gastgeber war.



Holten als Mannschaft die Bronzemedaille für den WTC Wiesbaden: Alexander Kraus, Dmitrij Wolf und Alexey Klassin. (Foto: privat)

## Deutsche Meisterschaft Target Sprint in Dingolfing Sieben Medaillen für hessische Target Sprinter

Vier Silber- und drei Bronzemedailen sammelten die hessischen Target Sprinter am 22. und 23. Juli bei den Deutschen Meisterschaften im niederbayerischen Dingolfing. Ein Meistertitel war in diesem Jahr leider nicht dabei. Fünfmal mussten sich die Hessen mit vierten Plätzen zufriedengeben.

Das beste Einzelergebnis lieferte Thomas Rabe vom SV Laubach in der Wettkampfklasse Herren II ab. Mit einer Gesamtlauzeit von 10:40,10 Minuten für die beiden 3x400-Meter-Rennen (5:26,40; 5:13,70) und insgesamt sechs Fehlschüssen sicherte er sich die Silbermedaille. Er lag damit knapp 22 Sekunden hinter dem Bayer Johannes Holler, der sich nur zwei Schießfehler leistete. Die Bronzemedaille ging ebenfalls an einen bayerischen Schützen. Markus Furtner kam auf eine Gesamtlauzeit von 10:50,60 Minuten und acht Fehler.

Die weiteren Silbermedaillen errangen die hessischen Schützen in den Team Wettbewerben.

Im Single-Mixed-Wettbewerb der Damen und Herren I erreichten Johanna Hänel (SV Laubach) und Max Hubl (SV Mademühlen) mit einer Team-Lauf-



Schießbeinlage in der Fußgängerzone von Dingolfing.  
(Foto: DSB)

zeit von 8:10,50 Minuten den zweiten Rang. Und auch der dritte Rang ging hier nach Hessen. Charlotte Heßler (SV Laubach) und Mark Andree Sippel (SV Stärklos) benötigten zusammen 8:30,90 Minuten für die fünf zu absolvierenden 400-Meter-Runden.

Im Single-Mixed-Wettbewerb der Schüler konnten sich Sophie Wink (SV Bimbach) und Paul Rabe (SV Laubach) den zweiten Platz sichern. Sie beende-



Die hessischen Medaillengewinner bei der Deutschen Meisterschaft Target Sprint.  
(Foto: Tanja Hunjadi)

ten das Rennen nach 10:39,30 Minuten mit etwas mehr als einer Minute Rückstand auf die siegreichen Westfalen Ruby Knoch und Patrick Hüsken.

Die vierte Silbermedaille errang das Junioren-Team Hessen I im Mixed-Team-Wettbewerb. Lina Niebling, Jan Tempelfeld und Valentin Hunjadi be-

neigten für ihre neun Runden insgesamt 16:11 Minuten. Sie mussten sich hier nur dem Team aus Württemberg geschlagen geben, das auf eine Gesamtlauzeit von 14:20 Minuten kam. Der dritte Rang ging an das Team des Nordwestdeutschen Schützenbundes.

Und Platz vier sicherte sich das Team Hessen II mit Lara Scharmann, Benedikt Heßler und Niclas Nägler. Sie kamen nach 17:38 Minuten ins Ziel.

Im Mixed-Team-Wettbewerb der Damen und Herren I konnte sich das hessische Team die Bronzemedaille sichern. Johanna Hänel, Mark Andree Sippel und Max Hubl benötigten 14:56 Minuten und mussten sich hier den Teams aus Bayern (14:00 Minuten) und Württemberg (14:41 Minuten) geschlagen geben.

Die dritte Bronzemedaille für Hessen gab es im Einzelwettbewerb der Herren I. Mark Andree Sippel (SV Stärklos) hatte sich im Vorlauf als Siebter für das Finale der besten zehn Läufer qualifiziert. Dort konnte er sich noch einmal steigern und musste sich mit einer Endzeit von 4:23 Minuten zwei Teilnehmern aus Bayern geschlagen geben. Daniel Gruber siegte mit 4:15 Minuten und Christoph Larasser erreichte mit 4:18 Platz zwei. Mit einer knappen Sekunde Rückstand kam Max Hubl (SV Mademühlen) als zweiter Hesse im Finale auf Platz vier.



Die vollständigen Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft Target Sprint 2023 in Dingolfing finden Sie hier:  
[https://sommerbiathlon.net/resources/Erg\\_2023\\_07\\_23\\_DM\\_TS\\_DGF\\_kpl\\_K.pdf](https://sommerbiathlon.net/resources/Erg_2023_07_23_DM_TS_DGF_kpl_K.pdf)

## Deutsche Meisterschaften Sommerbiathlon Luftgewehr

# Medaillenregen für hessische Sommerbiathleten

Vom 8. bis 10. September fanden in St. Andreasberg im Harz die Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon statt. Dabei konnten die hessischen Athleten insgesamt zwölf Medaillen sammeln – zwei davon in Gold.

Der Freitag (08.09.) war den Staffeln vorbehalten. In den hessischen Teams fanden sich dabei etliche Athleten des SV 1874 Laubach. Die Staffel der Schüler war sogar komplett aus Laubacher Sportlern zusammengesetzt. Felix Scharmann, Marlon Poch und Paul Rabe liefen grundsolide Rennen und konnten sich auf Rang 4 platzieren.

Die Staffel der weiblichen Jugend setzte sich aus Una Diehl (Homburger SG) sowie Sophie Scharmann und Regine Tempelfeld aus Laubach zusammen. Lediglich eine Strafrunde für die gesamte Staffel bedeutete Rang 2 in der Endabrechnung. Die Hessinnen mussten sich mit einem Rückstand von knapp zwei Minuten nur dem Team aus Bayern geschlagen geben.

Lara Scharmann und Ylenia Haedicke vom Laubacher Sommerbiathlonsteam bildeten zusammen mit Lina Niebling vom SV Rengersfeld die Landesverbandsstaffel der Juniorinnen. Leider leistete sich das Team eine Strafrunde, sodass am Ende ein Rückstand von knapp einer Minute auf die siegreiche Staffel aus Sachsen-Anhalt die Silbermedaille bedeutete.

Die Laubacher Junioren Jan Tempelfeld und Niclas Nägler gingen zusammen mit Valentin Hunjadi aus Fuldabrück an den Start. Mit einer mannschaftlich sehr ausgeglichenen Leistung erreichten sie den dritten Rang hinter Bayern und Niedersachsen.

Der Höhepunkt aus hessischer Sicht sollte aber in der Damenkonkurrenz folgen. Startläuferin Johanna Hänel aus Laubach zeigte eine läuferisch starke und am Schießstand fehlerfreie Leistung und konnte im Feld der 11 Staffeln sofort deutlich in Front gehen. Lena Heere aus Heiligenrode baute diesen Vorsprung noch aus, bevor die Schlussläuferinnen auf die Strecke gingen. Hier hatten die starken Nationalkader-Sportlerinnen aus Westfalen und



*Siegerehrung der siegreichen hessischen Staffel mit (v.l.) Lena Heere (Heiligenrode), Johanna Hänel (Laubach) und Katharina Käthner (Altengronau)(Foto: privat)*

Württemberg aber keine Chance mehr den Vorsprung von Katharina Käthner aus Altengronau zu egalisieren und so gewann Hessen I mit 38,7 Sekunden Vorsprung auf die Staffel aus Westfalen. Die zweite hessische Auswahl mit Eileen Schönherr (SV Haisterbach), Karolina Kubusch (SV 1874 Laubach) und Jana Käthner (SV Altengronau) belegte außerdem einen guten 5. Platz.

Sehr spannend ging es im Rennen der 15 Herrenstaffeln zu: Die hessische Siegerstaffel des Vorjahres mit Mark Andree Sippel vom SV Stärklos, Thomas Rabe vom SV 1874 Laubach und Max Hubl vom SV Mademühlen ließen den Kontakt zu den Medaillen nie abreißen. Nach dem letzten Schießen ging Max Hubl mit ca. 12 Sekunden Rückstand auf die Staffel aus Württemberg ins Rennen. Er gab alles und kam nach einer super-spannenden Schlussrunde mit 6 Sekunden Vorsprung auf dem Bronze-Rang ins Ziel. Leider verletzte er sich dabei und fiel für die Einzelwettkämpfe aus.

Samstagvormittag ging es für die Nachwuchssportler in den Sprintwettkampf. In der Schülerklasse ging es über 2,4 km mit zwei Schießeinlagen. Paul Rabe aus Laubach ließ leider 4 Scheiben stehen und musste dadurch

mit 57 Sekunden Rückstand mit dem 5. Platz zufrieden sein. Felix Scharmann und Marlon Poch kamen auf die Ränge 18 und 26.

In der Schülerinnen-Konkurrenz ging Lina Gademann vom SV 1874 Laubach in ihr erstes Rennen bei einer DM. Sie zeigte eine sehr konzentrierte Leistung mit 6 Treffern bei zwei Schießeinlagen und erreichte Platz 14 in dieser Altersklasse.

Una Diehl aus Bad Homburg verbaute sich mit 3 Schießfehlern im Liegendanschlag eine bessere Platzierung und kam trotz fehlerfreiem Stehendschießen auf Rang 6. Sophie Scharmann aus Laubach folgte auf Platz 10.

Bei den Junioren wurde vom Start weg hohes Tempo gegangen, was zu dem einen oder anderen Schießfehler führte. Leider fing sich Jan Tempelfeld vom SV 1874 Laubach beim Liegendschießen gleich drei davon ein und konnte so nur auf Rang 6 laufen. Sein Vereinskamerad Niclas Nägler folgte auf 13 und Valentin Hunjadi vom SSV Fuldabrück kam auf Rang 11. Benedikt Heßler vom SV 1874 Laubach leistete sich eine Strafrunde im Stehendanschlag und erreichte Platz 20.



Paul Rabe (6) auf dem Weg zum Schießen im Massenstart-Rennen (Foto: privat)

Lina Niebling vom SV Rengersfeld gewann die erste Einzelmedaille für den Hessischen Schützenverband bei den Juniorinnen. Ein Schießfehler und eine gute Laufleistung brachten ihr den deutschen Vizemeister in dieser Klasse. Lara Scharmann vom SV 1874 Laubach kam auf Platz 7

Im Massenstart der Damen platzierten sich die hessischen Damen im Mittelfeld: Lena Heere, Johanna Hänel, Katharina Käthner, Eileen Schönherr, Jana Steenbock und Karolina Kubusch belegten Ränge zwischen 6 und 15. Jana Käthner vom SV Altengronau belegte in ihrem Massenstartrennen der Damen II Platz 7.

In der Herren-I-Klasse kam Mark Andree Sippel vom SV Stärklos auf Rang 6 während Mark Bastiné und Mario Stengel vom SV 1874 Laubach die Plätze 18 und 21 erreichten.

Die zweite Einzelmedaille des Tages für den Hessischen Schützenverband holte Thomas Rabe aus Laubach in der Wertung der Herren II. Lediglich 10 Sekunden fehlten am Ende zum Titel. Nicht weit am Treppchen vorbei lief auch Holger Wißmann vom SV 1874 Laubach in der Herren-III-Klasse mit Rang 4.

Der dritte Tag der DM sollte der erfolgreichste für Hessen werden. Lena Heere vom SVF Heiligenrode bestätigte im Sprint ihren 6. Rang aus dem Massenstart. Katharina Käthner (SV Altengro-

nu) folgte auf Rang 7, Jana Steenbock (SV 1874 Laubach) Rang 9, Johanna Hänel (SV 1874 Laubach) Rang 11, Eileen Schönherr (SV Haisterbach) Rang 12 und Karolina Kubusch (SV 1874 Laubach) auf Rang 14.

Jana Käthner vom SV Altengronau wiederholte im Sprint der Damen II ihren 7. Rang vom Massenstart. Mark Andree Sippel vom SV Stärklos hatte nach 4 km und zwei Schießeinlagen nur ganze 17,9 Sekunden Rückstand auf den Deutschen Meister Georg Paulmann musste sich aber mit Platz 5 in diesem äußerst umkämpften Wettbewerb begnügen. Marc Bastiné vom SV 1874 Laubach erreichte Platz 22, Vereinskamerad Mario Stengel Platz 30.

Deutscher Meister bei den Herren II wurde Thomas Rabe vom SV 1874 Laubach. Mit einem Schießfehler und 19 Sekunden Vorsprung vor Björn Frieling vom SV Eversen. Mit dem zweiten Platz von Andreas Tempelfeld bei den Herren III ging eine weitere Medaille an den SV 1874 Laubach. Holger Wißmann konnte sich in dieser Konkurrenz auf dem 7. Rang platzieren.

Zum Abschluss der Wettbewerbe starteten die Nachwuchsklassen zu ihren Massenstart-Wettkämpfen. Pech hatte hier Paul Rabe in der Schülerklasse mit dem 4. Platz lediglich 3 Sekunden hinter dem Siegetreppchen. Seine Vereinskameraden vom SV 1874 Laubach Felix Scharmann und Marlon Poch kamen in dieser Altersklasse auf die Plätze 22 und 24.

Die nächste Silbermedaille für den SV 1874 Laubach sollte in der Jugendklasse weiblich folgen: Regine Tempelfeld wurde von Schießeinlage zu Schießeinlage treffsicherer und ließ am Schluss nur Paula Dieser aus Bayern den Vortritt. Sophie Scharmann, ebenfalls aus Laubach erreichte in dieser Konkurrenz den 9. Platz.

Ein spannendes Rennen wurde der Massenstart der Junioren. Die ersten 6 blieben bis zur Schlussrunde dicht zusammen. Der für den SV 1874 Laubach startende Jan Tempelfeld holte sich in seinem ersten Massenstart-Rennen in der Juniorenklasse direkt die Bronze-Medaille, obwohl die Konkurrenz teils deutlich älter ist. Ein konstant hohes Lauftempo sicherte ihm diesen Erfolg. Niclas Nägler auf Rang 12 und Valentin Hunjadi auf Rang 16 komplettierten das hessische Starter-Trio bei den Junioren.

Eine weitere Medaille sollte es noch geben für die hessischen Sommerbiathleten. Mit fehlerfreiem Schießen belegte Lina Niebling aus Rengersfeld erneut den zweiten Platz in der Klasse der Juniorinnen. Mit ihrem 6. Platz zeigte Lara Scharmann aus Laubach, dass auch sie bereits mithalten kann, obwohl sie erst neu in diese Klasse aufgestiegen ist. Ylenia Haedicke ebenfalls vom SV 1874 Laubach komplettierte auf Rang 10 das tolle Mannschaftsergebnis.



Die vollständigen Ergebnislisten der Deutschen Meisterschaften Sommerbiathlon Luftgewehr gibt es hier: [https://sommerbiathlon.net/resources/Erg\\_2023\\_09\\_10\\_DM\\_LG\\_St\\_Andreasberg.pdf](https://sommerbiathlon.net/resources/Erg_2023_09_10_DM_LG_St_Andreasberg.pdf)

## Vorderlader: Deutschland-Cup 2023

# Hessische Vorderlader-Schützen erfolgreich



Jede Menge Pulverdampf gehört bei den Vorderladern dazu. (Foto: privat)

**A**m 16. und 17. September richtete der Pfälzische Sportschützenbund in Baumholder und Ludwigshafen den diesjährigen Deutschland-Cup der Vorderlader-Schützen aus.

Sowohl mit der Flinte als auch in den Kugeldisziplinen sicherten sich die Sportler des Hessischen Schützenverbandes jeweils den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Auch das Abschneiden in den Einzel- und Mannschaftswertungen konnte sich sehen lassen. Dominiert wurden die Wettbewerbe von den Schützen aus Bayern, die die meisten Sieger stellten.

Siegreich war die hessische Mannschaft bei den Wurfscheiben-Wettkämpfen mit der Steinschlossflinte. Günther Kühlwein, Stefan Burk und Jürgen Köhler konnten sich mit 108 Treffern durchsetzen. Sie lagen damit zwei Ringe vor den Teams aus Bayern und Niedersachsen.

Mit der Perkussionsflinte kamen die Hessen in der Besetzung Günther Kühlwein, Stefan Burk und Norbert Sudra mit 121 Treffern auf den zweiten Platz. Nur die bayerische Mannschaft schoss besser und kam auf 125 Treffer. Bester hessischer Schütze in den Einzelwertungen war Günther Kühlwein. Der Viernheimer konnte sich sowohl mit der Steinschlossflinte als auch mit der Perkussionsflinte den vierten Rang sichern.

Bei den Kugeldisziplinen gab es für den Hessischen Schützenverband sogar vier erste Plätze. Mit der Perkus-

sionspistole kam Jens Hillerich vom SV Groß-Umstadt mit 143 Ringen auf den ersten Platz. Mit einem Ring Rückstand ging der zweite Platz mit 142 Ringen an Gabriele Haas aus Pfalz. Auf Rang drei, ebenfalls einem Ring dahinte, kam Michael Schleuter vom Rheinischen Schützenbund.

Mit der Muskete konnte sich das hessische Team in der Besetzung Günter Kunz, Reiner Holla und Norbert Neumann den ersten Platz sichern. Mit 377 Ringen landete sie vier Ringe vor dem Team des Bayerischen Sportschützenbundes.

Ebenfalls den ersten Rang holten sich die Hessen Reiner Holla, Norbert Neumann und Andreas Dindorf mit dem Perkussionsdienstgewehr. Mit 396 Ringen konnten sie sich ganz sechs Zähler vor dem bayerischen Team platzieren. In der Einzelwertung kam Reiner Holla als bester Hesse auf Rang zwei. Er erreichte 139 Ringe und lag damit nur

einen Zähler hinter dem Bayer Peter Käpernick.

In der Mannschaftswertung mit dem Perkussionsgewehr gab es für Walter Massing, Alexander Schösser und Thomas Lache mit 436 Ringen es den dritten hessischen Sieg. Platz zwei ging wiederum nach Bayern, deren Rückstand auf die Sieger zwei Ringe betrug.

In der Perkussionsgewehr-Einzelwertung musste sich Routinier Walter Massing mit dem dritten Rang zufriedengeben. Kilian Fichtel vom Bayerischen Sportschützenbund hatte sich mit 148 Ringen den ersten Platz gesichert. Hinter ihm lagen drei Schützen mit 147 Ringen und identischen Neunern und Zehnern gleichauf. Deshalb musste die Vermessung des schlechtesten Schusses entscheiden. Der Schuss des Bayern Erwin Glosser lag drei Millimeter dichter an der Scheibenmitte. Entsprechend ging der zweite Platz nach Bayern.

Mit dem Steinschlossgewehr verpasste Walter Massing den Sieg um nur zwei Millimeter. Nach fünfzehn Schuss lag er mit 144 Ringen gleichauf mit dem Bayer Peter Käpernick. Auch hier brachte die Vermessung der schlechtesten Neuner die Entscheidung.

Sehr erfreut über das Abschneiden der hessischen Schützen zeigte sich Norbert Baumann, der Vorderlader-Referent des Hessischen Schützenverbandes. Er lobt die hessischen Vorderlader-Schützen für ihre Leistungen und merkte an: „Wir haben zwar nicht den Deutschland-Cup gewonnen aber die Muskete in der Mannschaftswertung vor den Bayern.“



Die Ergebnisse des Deutschland-Cup Flinte 2023 finden Sie hier:

[https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/Bilder-News/D-Cup-2023/D-Cup\\_Ergebnisse\\_2023\\_-\\_Wurfscheibe.pdf](https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/Bilder-News/D-Cup-2023/D-Cup_Ergebnisse_2023_-_Wurfscheibe.pdf)



Die Ergebnisse des Deutschland-Cup Kugel 2023 finden Sie hier:

[https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/Bilder-News/D-Cup-2023/D-Cup\\_Ergebnisse\\_2023\\_-\\_Kugel.pdf](https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/Bilder-News/D-Cup-2023/D-Cup_Ergebnisse_2023_-_Kugel.pdf)

## Deutsche Meisterschaft Vorderlader Flinte in Wiesbaden Elfter Podestplatz in 20 Jahren für SSV Viernheim



Günther Kühlwein war mit Rang sechs bester Hesse in der Disziplin Perkussionsflinte. (Foto: Werner Wabnitz)

Auf der Schießsportanlage „Rheinblick“ des Wurftaubenclubs Wiesbaden wurden am 21. und 22. Juli 2023 erstmals die Deutschen Meisterschaften im Vorderlader-Wurfscheibenschießen ausgetragen. Unter den 41 Teilnehmern, die sich um vier Mannschafts- und Einzeltitel bewarben, gingen zwölf hessische Wurfscheibenschützen in den Stand.

Die beste Einzelleistung bei den 50-Scheiben-Wettbewerben gelang Günther Kühlwein vom SSV Viernheim,

der mit 46 Treffern nur um einen Treffer den Podestplatz verfehlte. „Die Scheiben fliegen gut und den Rest musst du selbst machen“, erklärte der 77-Jährige seine Eindrücke von der DM-Premiere in Wiesbaden. „Hier habe ich erstmals auf dem A-Stand geschossen und im ersten Durchgang war ich nur einmal zu langsam gewesen.“ Mit 24 Treffern lag der Viernheimer nach dem ersten Durchgang auf Medailenkurs, gleichauf mit drei Konkurrenten. Im zweiten Durchgang zeigte der mehrfache Welt- und Europameister Franz Lotspeich für



Jürgen Karr vom SSV Viernheim mit der Perkussionsflinte. (Foto: Werner Wabnitz)



Die vollständigen Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Vorderlader 2023 in Wiesbaden und Hannover finden Sie hier:  
[https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/RESULTS/RESULTS\\_2023/DM\\_Hannover\\_\\_\\_Wiesbaden\\_-VL-.pdf](https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/RESULTS/RESULTS_2023/DM_Hannover___Wiesbaden_-VL-.pdf)

die Pforzheimer Schützengesellschaft seine Klasse und holte sich mit einer 25er Runde den sechsten DM-Titel mit der Perkussionsflinte. Günther Kühlwein verfehlte drei Scheiben und fiel mit 22 Treffern in der zweiten Runde auf Rang sechs zurück.

Die übrigen Hessen hatten allesamt Probleme im ersten Durchgang und konnten nicht in die Medaillenvergabe eingreifen. „Der Stand ist gewöhnungsbedürftig“, meinte Stefan Burk vom SV Biedenkopf nach einer schwachen 19er Auftaktrunde. Ähnlich erging es Hansjörg Obenauer, der sich über seine sechs Fehler im ersten Durchgang ärgerte. „Auf dem A-Stand sind die Haltepunkte anders und ich habe bei allen Fehlern die Scheiben überschossen“. Der 72-jährige Routinier konnte sich in der zweiten Runde auf 23 Scheiben steigern und verbesserte sich als zweitbesten Hesse auf den 13. Rang. Als Trostpflaster für die verpassten Einzelmedaillen holten Günther Kühlwein und Hansjörg Obenauer zusammen mit Jürgen Köhler die Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb. Das Viernheimer Trio schaffte damit zum elften Mal in 20 Jahren den Sprung auf das Siegerpodest.

Mit Jürgen Köhler und Stefan Burk kam am zweiten Wettkampftag im Wettbewerb „Steinschlossflinte“ nur zwei Hessen unter die besten Zehn. Mit jeweils 38 Treffern hatten die Hessen keine Chance in den Medailenkampf einzugreifen, den überraschend der Bayer Volker Zeintl von den Wurftaubenschützen Donau-Wald mit 46 Treffern und einem deutlichen Vorsprung auf den Zweitplatzierten Pforzheimer Ralf Marek für sich entschied. Damit hatte er auch den entscheidenden Anteil am Mannschaftserfolg des Teams aus dem niederbayerischen Hörabach. Auf Rang fünf fehlten den Viernheimern Jürgen Köhler, Günther Kühlwein und Hansjörg Obenauer fünf Treffer zum Gewinn der Bronzemedaille.

## Deutsche Meisterschaft Vorderlader in Hannover

# Walter Massing erhöht auf 16 Einzel-Goldmedaillen

Erstmals war der Bundesstützpunkt Sportschießen in Hannover Austragungsort der Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen der Gewehr- und Pistolendisziplinen. 865 Starter bewarben sich um 31 Mannschafts- und Einzeltitel, von denen die Aktiven des Bayerischen Sportbundes (elf Gold-, neun Silber- und elf Bronzemedailles) vor den Schützen des Württembergischen Schützenverbandes (10,7,6) das Gros gewannen. Für die Teilnehmer des Hessischen Schützenverbandes reichte es mit fünf Gold-, sieben Silber- und fünf Bronzemedailles im Medaillenspiegel der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes zum dritten Rang.

Den größten Anteil an den hessischen Erfolgen hatte Walter Massing, der mit zwei Goldmedaillen im Einzel seine Titelsammlung auf 16 Siege seit 1991 erhöhte. Zudem war der 64-jährige Ginsheimer an einer Goldmedaille und zwei Bronzemedailles in der Mannschaftswertung für Tell Haßloch beteiligt. „Wir waren schon besser, aber drei Mannschaftsmedaillen waren mehr als erwartet“, meinte Walter Massing zu den Erfolgen gemeinsam mit Thomas Lache und Andreas Dindorf.

Nach neun Jahren Pause gewann Walter Massing mit 146 Ringen in der Herrenklasse IV seinen siebten Titel mit dem Perkussionsgewehr im Stehendanschlag auf 50 Meter Entfernung. „Mein dritter Schuss war nur eine Acht,



Konzentrierte Vorbereitung von Jens Hillerich, der den DM-Titel mit dem Perkussionsrevolver gewann. (Foto: Werner Wabnitz)



Walter Massing gewann für Tell Haßloch zwei Einzeltitel in Hannover. (Foto: Werner Wabnitz)

den konnte ich mir nicht erklären und er hat mich unter Druck gesetzt. Aber ich habe standgehalten“, sagte er zu seiner ersten Goldmedaille. Der 30-fache Welt- und Europameister hatte im Vorjahr das Ende seiner internationalen Karriere erklärt, zeigte sich aber auf nationaler Ebene weiter hoch motiviert. Mit 143 Ringen verteidigte er erfolgreich seinen Vorjahrestitel mit dem Steinschlossgewehr auf 50 Meter Entfernung und gewann zum sechsten Mal seit 1991 im Einzel. „Das war sehr gut, besonders weil ich vier Mal mit einer 9,9 die Zehn nur knapp verfehlte.“ Einzig sein ehemaliger Nationalmannschaftskamerad Thomas Baumhagl hätte den Massing-Titelgewinn verhindern können. Der mehrfache Welt- und Europameister aus dem hessischen Niederwetz startete für das Team aus Schwäbisch Hall im Württembergischen Schützenverband und hielt das Duell mit Massing bis zum vorletzten Schuss offen. Eine 9,8 von Thomas Baumhagl mit dem vorletzten Schuss sorgte für die Entscheidung und Walter Massing siegte mit einem Ring Vorsprung.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang Günter Kunz mit dem Perkussions-Freigewehr im Liegendanschlag auf 100 Meter Entfernung. „Dafür habe ich trainiert, aber nicht gedacht, dass mein Ergebnis zum Sieg reicht.“ Mit 145 Ringen siegte der 62-Jährige für Diana

Bergen-Enkheim und gewann seinen sechsten DM-Titel im Einzel seit 1996. Der ehemalige Welt- und Europameister konzentriert sich bei den internationalen Wettbewerben auf das „Long Range“-Schießen auf Entfernungen bis 1000 Yards. „In diesem Jahr werden wir in Ungarn erstmals eine Long Range-Weltmeisterschaft mit der Long Shot-Elektronik austragen können“, freut sich Günter Kunz auf die Weiterentwicklungen in den Vorderladerdisziplinen auf größere Entfernungen.

Für die fünfte hessische Goldmedaille sorgte Jens Hillerich vom SV Groß-Umstadt, der nach Rang drei im Jahr 2019 seinen ersten DM-Titel mit dem Perkussionsrevolver gewann. Der Groß-Umstädter siegte mit 141 Ringen vor den in den vergangenen Jahren siegreichen Steffen Tuchscheerer (Bayern), Patrick Meyer (Rheinland) und Andreas Stock, dem Titelverteidiger aus dem württembergischen Eckartshausen.

Keine Medaille, aber ein besonderes Jubiläum feierte Lothar Behrend von Tell Mörfelden. Der 75-Jährige mehrfache Welt- und Europameister bestritt in Hannover seine 40. Deutsche Meisterschaft und erreichte mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter Entfernung einen achtbaren 19. Rang.

## Deutsche Meisterschaft Auflage in Hannover – Tag 1

# Die Windstrategie von Markus Bill geht auf



Markus Bill nach seinem erfolgreichen Wettkampf mit dem KK-Gewehr auf 50 Meter Entfernung. (Foto: Werner Wabnitz)

Mit den Wettbewerben „KK Gewehr 50 Meter“ und „Sportpistole 25 Meter“ begannen die Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen der Senioren auf den Standanlagen des niedersächsischen Landesleistungszentrums in Hannover.

Der Auftakt begann für die hessischen Teilnehmer mit zwei Goldmedaillen und jeweils einer Silber- und Bronzemedaille sehr erfolgreich. „Man muss die Fähnchen im Blick und die richtige Windstrategie haben“, meinte Markus Bill vor Beginn seines 30-Schuss-Wett-

kampfes mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung. Der 55-jährige Maschinenbautechniker aus Weilmünster bestritt für den SV Usingen erst seine zweite Deutsche Meisterschaft und nach Rang fünf im Vorjahr ging er ein Jahr später als überlegener Sieger der Seniorenklasse I (51 bis 60 Jahre) unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer vom Stand. „Es war ein schwieriger Anfang, die Windfährnchen flatterten hin und her, aber ich hatte einen Plan“, erzählte er über seine „Windstrategie“, die nach den ersten zehn Schüssen im weiteren Verlauf voll aufging. „Für etwa sieben Minuten herrschte Windstille, da habe ich sehr schnell geschossen.“ Mit einem komfortablen Vorsprung von 2,6 Ringen ließ Markus Bill den Südbadener Michael Koch ebenso hinter sich, wie die Phalanx von fünf AufLAGESchützen aus dem Rheinland.

In der Seniorenklasse II (61 bis 65 Jahre) lag Volker Linn vom SV Wallenrod lange in Führung, bis er im letzten Durchgang von dem Rheinländer Heribert Lodde um 0,5 Ringe übertroffen wurde und mit der Silbermedaille zufrieden sein musste. Der im Jahr 2021 siegreiche Dieter Hang vom SV Seulberg verpasste mit 1,9 Ringen Rückstand auf Rang sechs nur knapp die Medaillenränge. Ähnlich knapp erging es bei den Seniorinnen II Heike Sohl vom SV Beuern, die

mit 0,8 Ringen Rückstand auf Rang drei den sechsten Platz belegte.

Im Jahr 2019 auf Rang fünf, zwei Jahre später Vizemeister, reichten Klemens Stiebler von der SG Butzbach 293 von 300 möglichen Ringen in der Seniorenklasse IV (71 bis 75 Jahre) diesmal zum Gewinn des Deutschen Meistertitels. Mit zwei Ringen Vorsprung verwies der Hesse den Titelverteidiger Peter Römer aus Württemberg auf den zweiten Platz. Der Eschersheimer Hans Ulrich Stempel hatte mit einer 98er Auftaktserie stark begonnen, doch nach 30 Schüssen fehlte ihm ein Ring zu den Medaillenrängen.

In der Seniorenklasse III (66 bis 70 Jahre) überraschte der Sulzbacher Reinhold Hohmann mit dem Gewinn der Bronzemedaille, dank einer starken 99er Schlussserie. Mit zwei 99er Serien hatte Nikolaus Stemper aus Gelnhausen begonnen und es zeichnete sich ein spannendes Titelduell mit dem Bayer Hermann Plötz ab. Doch der Weilheimer brachte mit 98 Ringen bei den letzten zehn Schüssen seinen Sieg ins Ziel, während der Hesse mit einer 95er Schlussserie wie im Jahr 2021 mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden sein musste. Auch der Riedelbacher Michael Pfenning hatte mit einer 98er Serie stark begonnen, doch nach zwei 96er Serien fiel er auf den neunten Rang und verpasste die Medaillenränge um drei Ringe.



Klemens Stiebler von der SG Butzbach siegte in der Seniorenklasse IV. (Foto: Werner Wabnitz)

## Deutsche Meisterschaft Auflage in Hannover – Tag 2

# Markus Bill ist der Herr der Winde

Mit den Kleinkalibergewehr-Wettbewerben auf 50 und 100 Meter Entfernung, sowie auf 25 Meter mit der Sportpistole wurden am Freitag die Deutschen Meisterschaften im Aufлагeschießen der Senioren auf den Standanlagen des niedersächsischen Landesleistungszentrums in Hannover fortgesetzt.

Am zweiten Wettkampftag gewannen die hessischen Aufлагeschützen erneut zwei Goldmedaillen, sowie eine Bronzemedaille. Einen Tag nach seinem Sieg auf 50 Meter Entfernung gewann Markus Bill seine zweite Goldmedaille mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung. „Jetzt will ich das Triple“, sagte Markus Bill selbstbewusst mit Blick auf die Aufлагewettbewerbe mit dem Luftgewehr, die in zwei Wochen in Dortmund ausgetragen werden. „Wind ist alles“, unterstrich er seinen Erfolg, der nach einem spannenden Zweikampf mit dem Rheinländer Mike Vogel entschieden wurde. Bei seiner zweiten Teilnahme schoss er in Hannover erstmals auf einem 100 Meter Schießstand mit elektronischer Trefferanzeige. „Ich wusste nicht, wo ich mit meiner Leistung stehe und habe mich wieder auf meine Windstrategie konzentriert.“ Während des Wettkampfes wunderte sich Markus Bill, dass zahlreiche Konkurrenten ihre Schüsse auslösten, obwohl die Windfahnen quer wehten. „Ich habe auf die Windpausen geachtet“, verriet er sein Erfolgsrezept, bei dem er alle 30 Wertungsschüsse besser als Zehn absolvierte. Mit 105,9 Ringen nach den ersten zehn Schüssen



Zielsicher auf 100 Meter - Heike Sohl gewann die Bronzemedaille. (Foto: Werner Wabnitz)

hatte er die Führung knapp vor vier Konkurrenten übernommen. Nach 20 Schüssen hielt nur noch Mike Vogel mit dem Hessen mit, aber der Rheinländer lag schon 1,5 Ringe zurück. Titelverteidiger Markus Skiba war ebenfalls schon abgeschlagen und der Rheinländer kam im Endklassement nur auf Rang zehn. Markus Bill erzielte nach 105,9 Ringen mit den zweiten zehn Schüssen in der Schlussserie 105,3 Ringe. Damit legte er der Konkurrenz ein Gesamtergebnis von 317,1 Ringen vor, das in der Schlussphase nur noch von Mike Vogel übertroffen werden konnte. Der Rheinländer kämpfte bis zum letzten Schuss, doch am Ende fehlten ihm 0,4 Ringe um die Vorgabe des Hessen zu übertreffen.

Mit Markus Bill freute sich Heike Sohl vom SV Beuern, die nach zwei fünften und einen sechsten Rang in den vergangenen Jahren erstmals den Sprung auf das Siegerpodest schaffte. Mit einer gleichmäßigen Ringleistung verdiente sie sich die Bronzemedaille und verpasste auf Rang drei den Sieg nur knapp um 1,4 Ringe.

Aus dem Dorf Niedereisenhausen im Hessischen Hinterland stammt Bernd Becker, der beim 50-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr in der Seniorenklasse IV für den westfälischen SV Weidenau den Einzeltitel gewann. „Ich bin hergekommen, um eine Medaille zu gewinnen“, hatte er selbstbewusst angekündigt und präsentierte sich bestens vorbereitet auf



Goran Vlaski. (Foto: Werner Wabnitz)



Geir Gillan. (Foto: Werner Wabnitz)

den Wettkampf, der durch die Wetterverhältnisse unerwartet schwer wurde. „Der Wind kam von allen Seiten und ich stand mittendrin“, erzählte der 74-Jährige über seinen Ärger, als er einmal nicht auf die Windfahnen geachtet hatte und mit dem 27. Schuss nur eine 9,0 traf. „Ich hätte nicht abdrücken dürfen“, erklärte er und verpasste dadurch sein Ziel von 105 Ringen. Doch alle Konkurrenten hatten auch mit den wechselnden Windverhältnissen zu kämpfen und am Ende hatte Bernd Becker die Goldmedaille mit einem knappen 0,5 Ringe-Vorsprung gewonnen.

Während mit Bernd Becker ein Hesse für Westfalen die Goldmedaille im Einzel gewann, gelang es dem Team von Diana Ober-Roden, nach sieben Jahren wieder einen Mannschaftssieg zu landen. „Der Wind war beherrschbar“, meinte Manfred Schmidt, der im

Vorjahr im Einzel die Bronzemedaille gewonnen hatte. Dieses Ziel verfehlte der 71-Jährige aus Babenhausen mit Rang sechs um 0,7 Ringe, konnte sich aber zusammen mit Angelika Rößner und Ernst Rudolf Kirchner über den Gewinn der Mannschafts-Goldmedaille freuen. „Mein Ergebnis war gut für die Mannschaft“, wirkte Ernst Rudolf Kirchner zufrieden, hätte aber gerne ein paar Ringe mehr erzielt, um den ältesten Aktiven in der Seniorenklasse V eine Einzelmedaille zu gewinnen. Um 0,7 Ringe verfehlte der 80-Jährige aus dem bayrischen Faulbach auf Rang vier das Siegerpodest und stellte fest. „Mit Wind kann ich einfach nicht“ und analysierte seine dritte und letzte Zehn-Schuss-Serie, in der er kurz vor Ende des Wettkampfes drei Mal nicht die Zehn traf. „Da habe ich eineinhalb Ringe verschenkt.“ Ähnlich knapp verpasste Angelika Rößner die Einzel-

medaille für Diana Ober-Roden. Zehn Jahre nach ihrem Vizemeistertitel im Luftgewehr-Auflageschießen verpasste sie mit Rang fünf bei den Seniorinnen III die Podestplatzierung knapp um 0,6 Ringe.

Beim 25-Meter-Wettbewerb mit der Sportpistole kämpften die zahlreichen hessischen Aktiven vergeblich um eine Medaille. Im Einzelwettkampf begann Goran Vlaski aus Nieder Erlenbach mit optimalen 100 Ringen bei den ersten zehn Schüssen. Doch durch 97 und 96 Ringe bei den nächsten Zehn-Schuss-Serie fiel er auf Rang 13 zurück. In einem dichtgedrängten Klassement kam der Lorsche Geir Dillan auf Rang neun als bester Hesse bis auf drei Ringe an die Medaillenränge heran.

## Deutsche Meisterschaft Auflage in Hannover – Tag 3 Gold für Nikolaus Stemper und Silber für Bernd Becker



Blick in die 10-Meter Halle beim Wettbewerb Luftpistole Auflage.  
(Foto: Werner Wabnitz)

Am dritten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften im AufLAGESCHIEßEN endeten in Hannover die Wettbewerbe mit dem Kleinkalibergewehr und es fielen die ersten Entscheidungen mit der Luftpistole 10 Meter und Freie Pistole 50 Meter.

Nach dem Gewinn der Goldmedaille am Tag zuvor für den westfälischen SV Weidenau auf 50 Meter Entfernung startete Bernd Becker im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr für den hessischen SV Glück Auf Eisemroth und stand erneut auf dem Siegerpodest. In den Jahren 2017 und 2018 hatte der 74-Jährige mit den Rän-

gen vier und fünf die Medaillenränge knapp verpasst. In diesem Jahr steigerte er sich im Verlauf der 30 Wertungsschüsse von 103,2 Ringen mit den ersten zehn Schüssen auf 106,4 und 105,9 Ringe und verdiente sich damit die Silbermedaille in der Einzelwertung bei den Senioren IV (71 bis 75 Jahre). Nur der Bayer Raimund Siebein von Bavaria

Unsernherrn übertraf den Hessen mit einer Glanzeistung von 317,3 Ringen um 1,8 Ringe.

Die fünfte Goldmedaille für den Hessischen Schützenverband sicherte Nikolaus Stemper vom SV Barbarossa Gelnhausen zum Auftakt der Luftpistole-Wettbewerbe in der Seniorenklasse III. Nach dem Vizemeistertitel mit der Freien Pistole im Vorjahr schaffte der Barbarossa-Schütze den ersten Titelgewinn mit 310,4 Ringen aufgrund einer überragenden zweiten Zehn-Schuss-Serie mit 105,0 Ringen. Nach den ersten zehn Schüssen mit 101,7 Ringen lag Nikolaus Stemper nur auf dem zwölften Rang. Nach dem starken zweiten Durchgang setzte er sich mit 103,7 Ringen in der dritten Zehn-Schuss-Serie von seinen Konkurrenten ab und siegte mit 1,4 Ringen Vorsprung.



Die vollständigen Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft Auflage 2023 in Hannover finden Sie hier:  
[https://dsb-sportportal.de/cloud/dm2023/dm2023\\_ah/dsbspdb\\_menu\\_main\\_EP/](https://dsb-sportportal.de/cloud/dm2023/dm2023_ah/dsbspdb_menu_main_EP/)

## Deutsche Meisterschaft Auflage in Hannover – Tag 4 Klemens Stiebler holt die zehnte hessische Medaille



Klemens Stiebler gewann zum Abschluss der Titelkämpfe die zehnte hessische Medaille. (Foto: Werner Wabnitz)

Am vierten und letzten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen fielen in Hannover noch restlichen die Entscheidungen mit der Luftpistole 10 Meter und Freie Pistole 50 Meter.

„Man muss einen Sahnetag haben“, sagte Klemens Stiebler über die Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen, bei denen der 70-jährige Butzbacher nach seinem Sieg mit der Sportpistole zum Abschluss der Titelkämpfe noch eine Bronzemedaille im Wettbewerb mit der Freien Pistole auf 50 Meter Entfernung. Für die zehnte hessische Medaille im Verlauf der vier

Wettkampftage sorgte Klemens Stiebler mit 285 Ringen in der Seniorenklasse IV. Mit 97 Ringen bei den ersten zehn Schüssen lag der Butzbacher sogar auf Titelkurs mit nur einem Ring Rückstand auf den Württemberger Peter Römer. Eine 92er Serie mit den zweiten zehn Schüssen konnte Klemens Stiebler in der letzten Serie mit 96 Ringen nicht mehr aufholen und erreichte mit drei Ringen Rückstand auf den Sieger im Endklassement den dritten Rang.

Zwei Jahre nach seinem Sieg mit der Freien Pistole verpasste Heinz-Georg Deibert in der Seniorenklasse IV den

erneuten Sprung auf das Siegerpodest knapp um zwei Ringe. Der Raunheimer hatte mit einer mäßigen 90er Serie begonnen und steigerte sich bei den zweiten zehn Schüssen auf sehr gute 98 Ringe. Mit einer 95er Schlussserie beendete er den Wettkampf auf dem vierten Rang.

Die übrigen hessischen Teilnehmer kamen am letzten Wettkampftag nicht in Medaillennähe.

## Feldarmbrust-WM in Dunavarsány/Ungarn

# Fünfter Mannschaftsmeistertitel für Bernhard Kreps

Vom 15. bis 20.08. fanden im ungarischen Dunavarsány die Feldarmbrust-Weltmeisterschaften statt. Sieben Deutsche Schützen waren am Start, darunter auch der Hesse Bernhard Kreps, der seit über 30 Jahren für den SV Diana Oberrodenschießt.

Bei tropischen Temperaturen von teils 35°C fand am ersten Tag das Schießen, nach IR 900 statt. Bei der IR 900-Runde werden jeweils 30 Pfeile auf eine Distanz von 65m, 50m und 35m geschossen.

Einmal mehr konnte sich dabei der 51-jährige Karl Heinz Blumtritt aus Kiel in der Seniorenklasse mit 849 Ringen durchsetzen und den Weltmeistertitel erringen. Seine Mannschaftskollegen Karl Ernst Weißmann (Meißen) und Bernhard Kreps schossen 819 bzw. 812 Ringe und wurden Sechster und Achter in der Einzelwertung.

Das Gesamtergebnis der Drei von 2480 Ringen reichte für die souveräne Titelverteidigung vor der Mannschaft aus Österreich 2426 Ringe und Ungarn 2229 Ringe.

Für Bernhard Kreps war es der fünfte Mannschaftsweltmeister-Titel seit 2014. Der 66-Jährige war mit seiner Leistung besonders zufrieden. Er hatte eine Woche zuvor eine Infektion überstanden und war deshalb geschwächt zur Weltmeisterschaft gefahren.

Die deutsche Herrmannschaft mit den Schützen Robin Bosch sowie den Brüdern Ralf und Steffen Hillenbrand steigerten sich nach durchwachsenem Start im Laufe des Wettbewerbs und belegten mit 2569 Ringen hinter den überragenden Kroaten, die mit 2605 Ringen Weltrekord schossen und vor der französischen Equipe 2505 Ringe, den Silbermedaillenrang.



Die siegreiche deutsche Senioren-Mannschaft bei der Feldarmbrust-WM in Ungarn: (v.l.: Karl Ernst Weißmann, Karl-Heinz Blumtritt und Bernhard Kreps). (Foto: DSB/Martin Wilke)

## Para-Weltmeisterschaft in Lima

# Viermal Edelmetall für Natascha Hiltrop

Bei den Weltmeisterschaften der Para-Schützen, die vom 22. bis 26. September in der peruanischen Hauptstadt Lima stattfanden, bewies Natascha Hiltrop einmal mehr ihre Weltklasse. Vier Medaillen konnte sich die dreifache Paralympics Teilnehmerin sichern.

Der Höhepunkt des Weltcups war aus deutscher und hessischer Sicht in jedem Fall die Goldmedaille für die Mixed-Mannschaft im Liegendanschlag auf 50 Meter. Zusammen mit Cliff Junker und Tjark Liestmann kam die 31-jährige Hessin auf insgesamt 1843,7 Ringe. Das deutsche Team sicherte sich damit die Mannschafts-Goldmedaille mit deutlichem Abstand zu China mit 1838,0 Ringen und Korea mit 1836,3 Ringen.

Im Mixed-Luftgewehr-Wettbewerb im Liegendanschlag der Wettbewerbsklasse SH1 musste sie sich im Finale nur Yuliya Chernoy aus Israel geschlagen geben. Nach den 24 Finalschüssen kam sie auf 253,3 Zähler und lag damit nur 4 Zehntel hinter der Weltmeisterin. Die Bronzemedaille ging an den Koreaner Jinho Park aus Korea.

In der Qualifikationsrunde hatte sich Natascha Hiltrop 635,1 Ringen als Drittplatzierte in das Finale geschossen. Hier trennten sie nur neun Zehntel von der Top-Platzierung.

Eine zweite Silbermedaille erkämpfte sie sich im Mixed-Liegendsschießen auf 50 Meter. Hier hatte sie sich als erste der Vorrunde (625,2 Ringe) qualifiziert. Im Finale schoss nur der Brite Matt Skelton besser. Er kam auf 249,3 Ringe und lag damit 1,3 Zähler vor der Hessin. Bronze holte sich Natascha Hiltrop im Dreistellungskampf 3x40 Schuss mit dem Kleinkalibergewehr. In einer aufregenden Aufholjagd im Finale kam sie mit 445,1 Ringen auf den dritten Platz. Gold ging an die Schwedin Anna Benson mit 460,5 Ringen und Silber an die Polin Emilia Babska mit 457,1 Ringen.



Viermal Edelmetall gab es bei der Para-WM in Lima für Natascha Hiltrop. (Foto: DSB/Rudi Krenn)



Die vollständigen Ergebnisse der Para-Weltmeisterschaft in Lima gibt es hier:  
[https://results.sius.com/\(X\(1\)S\(ozxfhxyunxfqqkyd2t-pxc4i\)\)/Events.aspx?Championship=07afb26e-fd7a-4b05-9d1b-a3f1eeb664af](https://results.sius.com/(X(1)S(ozxfhxyunxfqqkyd2t-pxc4i))/Events.aspx?Championship=07afb26e-fd7a-4b05-9d1b-a3f1eeb664af)

## Hessische Schützinnen und Schützen bei der Weltmeisterschaft in Baku Zehn Medaillen und ein Rekord



Die neue Weltmeisterin Doreen Vennekamp (Mitte), flankiert von Olena Kostevych (UKR, links) und Agate Rasmāne (LAT). (Foto: DSB)

Insgesamt zehn Medaillen konnte hessische Sportlerinnen und Sportler bei den Schießsport-Weltmeisterschaften vom 17. bis 31. August in Aserbaidschans Hauptstadt Baku erringen. Das meiste Edelmetall gab es dabei in den Pistolen-Disziplinen.

Das herausragende Ergebnis dieser Schießsport-Weltmeisterschaft ist sicher die Goldmedaille für Doreen Vennekamp in der Disziplin Sportpistole. Die Sportsoldatin, die für den SV Kriftel antritt, siegte im Finale nicht nur mit unglaublichen 9 Zähler Vorsprung vor ihrer Konkurrentin Olena Kostevych



Glücklich über eine unverhoffte WM-Bronzemedaille: Florian Peter. (Foto: DSB)

aus der Ukraine. Mit insgesamt 40 Treffern bei 50 Schuss stellte sie den Weltrekord von Veronika Major aus dem Jahr 2019 ein.

Bereits in der Vorrunde hatte sie ihre Klasse bewiesen und sich mit 591 Ringen (Präzision: 297, Duell: 294) als Zweite des Feldes für das Finale qualifiziert.

In der Mannschaftswertung kam sie zusammen mit Josefin Eder und Michelle Skeries nicht über einen sechsten Platz hinaus. Hier siegten die Teams aus Indien, Taiwan und China.

Auch in der Luftpistolen-Teamwertung kamen die deutschen Damen, Doreen Vennekamp diesmal zusammen mit Svenja Berge (ebenfalls SV Kriftel) und Josefin Eder von der SGI Frankfurt/Oder, nicht über den sechsten Platz hinaus. In der Einzelwertung konnte sich Vennekamp zwar mit 579 Ringen für das Finale qualifizieren, musste ihre Konkurrentinnen aber ziehen lassen und landete am Ende auf dem siebten Rang. Svenja Berge erreichte bei ihrer ersten Weltmeisterschaft mit 568 Ringen lediglich Platz 54.

Als die großen Medaillensammler erwiesen sich bei dieser Weltmeisterschaft aber die hessischen Pistolen-Herren. Insgesamt gab es sechs Mal Edelmetall für die drei Hessen. Florian Peter, Christian Reitz und Oliver Geis traten in den Wettbewerben mit der Schnellfeuer-, der Zentralfeuer- und der Standardpistole an. Und in alle drei Mannschaftswettbewerben gab es mindestens eine Silbermedaille. Mit der Zentralfeuerpistole holte das Team sogar Gold vor Südkorea und Indien.

In der Einzelwertung waren Florian Peter und Christian Reitz erfolgreich. In der Einzelwertung mit der Zentralfeuerpistole ging die Goldmedaille an Christian Reitz und die Bronzemedaille an Florian Peter. Oliver Geis erreichte den zehnten Platz. Mit der Schnellfeuerpistole sicherte sich Florian Peter eine weitere Bronzemedaille. Seine Mannschaftskameraden mussten sich hier mit den Plätzen 8 (Oliver Geis) und 36 (Christian Reitz) zufriedengeben.

Im Wettbewerb mit der Standardpistole hatten die drei Deutschen (Florian Peter: Platz 7; Christian Reitz: Platz 10; Oliver Geis: Platz 23) nichts mit der Medaillenvergabe zu tun.

Über zwei Medaillen konnte sich Kris Großheim von der TuS Schwanheim freuen. In der Disziplin Laufende Scheibe 10 Meter konnte er sich im normalen Wettbewerb die Silbermedaille und im Mix-Wettbewerb, in dem schnell und langsam laufende Scheiben in beiden Durchgängen gemischt auftreten, die Bronzemedaille sichern. Im Standardwettbewerb musste er sich im

Gold-Finale 3:6 dem Ukrainer Ihor Kizyma geschlagen geben.

Bei den Damen machten Schützinnen aus Aserbaidschan und der Ukraine unter sich aus. Die deutsche Teilnehmerin Daniela Vogelbacher (ebenfalls TuS Schwanheim) kam über einen achten Platz nicht hinaus.

Im Gewehr-Bereich sah die Ausbeute für die hessischen Athleten etwas geringer aus – schon weil nur wenige Gewehrschützen aus Hessen für das WM-Team nominiert waren. Lediglich der aus dem Odenwald stammende Wahl-Bayer David Koenders konnte Edel-

metall erringen. In der Team-Wertung der Disziplin 50 Meter Liegend konnte er sich zusammen mit Max Braun und Maximilian Dallinger die Silbermedaille sichern.

Max Ohlenburger war nach seinem erfolgreichen Auftritt bei den Deutschen Meisterschaften speziell zu den 3 Positionen Gewehrwettkämpfen auf die Distanz von 300 Metern nach Baku gereist. In der Mannschaftswertung konnte er zusammen mit Markus Abt und Christian Dressel immerhin den vierten Platz erringen. In der Einzelwertung blieb ihm allerdings nur Rang 14.

## Hessische Sportler aus Baku zurück



Vertreter des Hessischen Schützenverbandes nutzten die Gelegenheit, um einige Athleten bei ihrer Rückkehr von den Weltmeisterschaften in Baku zu empfangen.

Oben links: Bezirksschützenmeister Bernd Arno Nikolaus begrüßt Doreen Vennekamp.

Unten links: Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes erwarten die Weltmeisterin.

Oben: Doreen Vennekamp und die Begrüßungsdelegation des Hessischen Schützenverbandes am Frankfurter Flughafen.

Unten: Vertreter des Hessischen Schützenverbandes und des SV Klein-Welzheim begrüßen Oliver Geis, Trainer Detlef Glenz und Florian Peter bei ihrer Rückkehr aus Baku.

(Fotos: Stina Grupe)





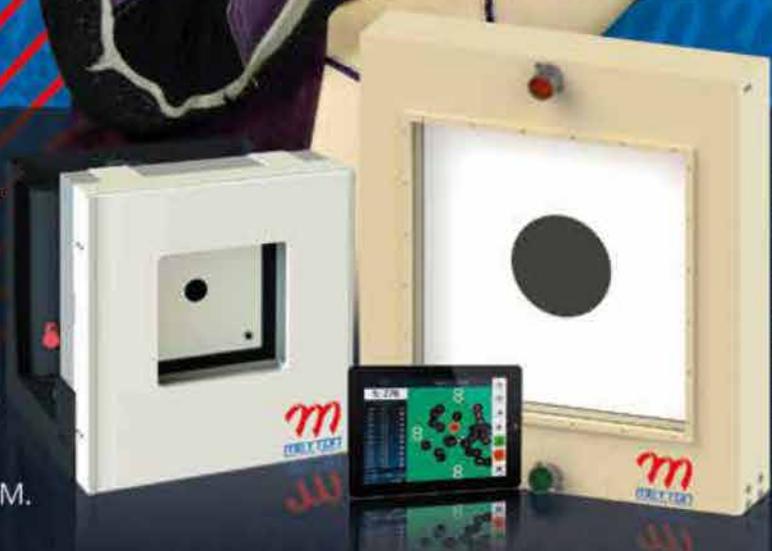
**MEYTON**  
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,  
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.  
**SEIT ÜBER 30 JAHREN!**

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,  
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,  
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.  
**UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



Meyton ist verlässlicher Ausrüster  
und langjähriger Partner 15 weiterer  
deutscher Schützenverbände!

